

STADT PREUSSISCH OLDENDORF

B e r i c h t
über die
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015
und des Lageberichts

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	7
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	11
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
1. Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2014	11
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
3. Jahresabschluss	12
4. Lagebericht	12
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
III. Analyse und Erläuterung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	17
1. Haushaltssatzung 2015	17
2. Ertragslage	18
2.1 Ergebnisanalyse auf Basis des Jahresergebnisses	18
2.2 Ergebnisanalyse auf Basis der Haushaltsplanung	24
3. Vermögens-, Schulden- und Finanzlage	25
3.1 Analyse auf Basis des Jahresabschlusses	25
3.2 Analyse auf Basis der Finanzplanung	33
E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	35

Anlagen

I Jahresabschluss und Lagebericht

1. Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
2. Finanzrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
3. Teilergebnisrechnungen
4. Teilfinanzrechnungen
5. Bilanz zum 31. Dezember 2015
6. Anhang
 - 6.1 Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015 (Anlage zum Anhang)
 - 6.2 Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2015 (Anlage zum Anhang)
 - 6.3 Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2015 (Anlage zum Anhang)
 - 6.4 Ermächtigungsübertragungen von 2014 nach 2015
 - 6.5 Ermächtigungsübertragungen von 2015 nach 2016
 - 6.6 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2015
7. Lagebericht
 - Organe und Mitgliedschaften (Anlage zum Lagebericht)

II Rechtliche Verhältnisse

III Berechnungsformeln der im Prüfungsbericht verwendeten Kennzahlen

IV Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

A. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 24. November 2014 der

Stadt Preußisch Oldendorf,

im Folgenden auch Stadt genannt,

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr 2015 gewählt. Auf der Grundlage dieses Beschlusses sind wir vom gesetzlichen Vertreter am 15. Dezember 2014 mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts gemäß § 101 i. V. m. § 103 Abs. 5 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beauftragt worden.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an die Stadt Preußisch Oldendorf.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW dahingehend zu prüfen, ob sich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erwecken.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns gemäß § 101 GO NRW und entsprechend § 317 HGB durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erstatten wir den vorliegenden Bericht. Bei der Erstellung des Berichts über die von uns durchgeführte Abschlussprüfung haben wir den Prüfungsstandard PS 450 „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IDW) beachtet.

Wir bestätigen entsprechend § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 15. Dezember 2014 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002, die als Anlage beigefügt sind.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Stadt und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir entsprechend der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

In den nachfolgenden Ausführungen nehmen wir zur Darstellung der Lage der Stadt Preußisch Oldendorf in Jahresabschluss und Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung. Dabei ist darzustellen, ob der Lagebericht gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erwecken. Zudem haben wir darauf einzugehen, ob gemäß § 48 GemHVO NRW die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadt zutreffend dargestellt sind.

Unseres Erachtens ist auf folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter in Jahresabschluss und Lagebericht zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt besonders hinzuweisen:

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 992 aus. Gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag liegt ein um T€ 1.243 verbessertes Ergebnis vor.

Die ordentlichen Erträge unter Berücksichtigung der Finanzerträge sind im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz um T€ 775 gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Gewerbesteuer (+ T€ 251), die Auflösung von Pensionsrückstellungen auf Grund eines Dienstherrnwechsels und eines Todesfalls (+ T€ 560), die Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen für die Grundschule Börninghausen (+ T€ 111) sowie die Kostenerstattungen durch Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) für die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen (+ T€ 316) zurückzuführen. Demgegenüber stehen geringere Erträge bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen von T€ 144, die sich unter anderem aus der konsumtiven Verwendung der Schulpauschale ergeben (- T€ 215). Die Mindererträge bei den Finanzerträgen (- T€ 325) sind auf die veränderte Sichtweise der Ergebnisverwendung der Stadtwerke Preußisch Oldendorf zurückzuführen. Die Eigenkapitalverzinsung wird fortan mittels Gewinnverwendungsbeschluss in voller Höhe an die Stadt Preußisch Oldendorf abgeführt.

Bei den ordentlichen Aufwendungen unter Berücksichtigung der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen sind im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz Minderaufwendungen von T€ 468 erzielt worden. Diese sind vornehmlich auf die deutlich geringen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen (- T€ 732). In diesem Zusammenhang sind die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Gebäude (- T€ 276), die Unterhaltung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege (- T€ 122) sowie die Unterhaltung des Kurparks (- T€ 34) zu nennen. Des Weiteren sind Minderaufwendungen im Bereich der Transferaufwendungen (- T€ 123) zu verzeichnen, die sich aus Einsparungen bei der Verbandsumlage für den Förderschulverband auf Grund sinkender Schülerzahlen (- T€ 26), den Betriebskostenzuschüssen der Kindergärten (- T€ 36) sowie aus einem Zuschuss für die Breitbandverkabelung (- T€ 60) ergeben. Dagegen sind Mehraufwendungen bei den bilanziellen Abschreibungen (+ T€ 127) sowie den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (+ T€ 278) entstanden, die im Wesentlichen auf die Veränderung der Erstattungsverpflichtungen gemäß §107b BeamtVG (+ T€ 69) und die Mieten und Nebenkosten für die Asylunterkünfte (+ T€ 220) zurückzuführen sind.

Die Veränderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln hat sich im Vergleich zum Planansatz in Höhe von - T€ 3.673 um T€ 3.509 auf - T€ 162 verbessert. Verantwortlich waren insbesondere geringere Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von - T€ 1.084 sowie der geringere Saldo aus der Investitionstätigkeit (- T€ 1.921). Letzteres ist wie in den Vorjahren auf deutlich niedrigere investive Auszahlungen zurückzuführen. Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit fällt mit - T€ 557 um T€ 318 schlechter als geplant aus. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass sich die Liquiditätslage mit zunehmender Brisanz verschlechtert. Im Haushaltsjahr 2015 mussten durchgehend Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Der durchschnittliche tägliche Bestand an Liquiditätskrediten belief sich in 2015 auf T€ 3.832. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang in Höhe von T€ 273.

Die positive Entwicklung bei der Gewerbe- und Einkommensteuer beruht auf der stabilen wirtschaftlichen Lage der Stadt Preußisch Oldendorf. Obwohl die laufenden Planungen zum Landesentwicklungsplan und der damit einhergehenden Regionalplanung massive Restriktionen für die Ausweisung neuer Gewerbeflächen nach sich ziehen könnten, besteht auch die Chance von Ausweisungen in Kooperation mit anderen Kommunen. Gleichwohl könnte folglich die schlechte verkehrliche Lage der Stadt kompensiert werden, sodass infolgedessen ein höheres Niveau bei der Gewerbesteuer entstehen kann.

Die Zuweisung von ausländischen Flüchtlingen nahm in der zweiten Jahreshälfte 2015 Ausmaße an, die bei der Aufstellung des Haushalts nicht absehbar waren. Da die Betreuung und Erstversorgung einzig in der Zuständigkeit der Kommunen lag, war die Stadt Preußisch Oldendorf auf ehren-

amtliche Helfer angewiesen, um die Grundversorgung der zugewiesenen Flüchtlinge zu gewährleisten. Zurzeit lässt sich jedoch nicht verlässlich abschätzen, wie sich die Flüchtlingszahlen zukünftig entwickeln und inwieweit die Stadt Unterkünfte bereitzustellen hat. Allerdings bietet der Zuzug der Flüchtlinge die Chance, den fortlaufenden demografischen Wandel und den merkbaren Fachkräftemangel zu mindern. Insbesondere die nicht ausreichende Kostenübernahme durch das Land und den Bund als Aufgabenträger kann zu höheren Aufwendungen für die Stadt Preußisch Oldendorf führen. Selbst Aufstockungen des Etats reichten bisher nicht aus, um die tatsächlich angefallenen Kosten zu decken. Zudem erfolgt die Beanspruchung vieler personeller Kräfte, sodass insbesondere im Bereich der Sach- und Dienstleistungen viele Arbeiten nicht durchgeführt werden konnten und infolgedessen zukünftig nachgeholt werden müssen.

Der für das Jahr 2017 geplante Haushaltsausgleich bedarf einer großen Anstrengung aller Beteiligten. Es müsse das gemeinsame Ziel sein, einen Nothaushalt zu vermeiden, damit Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt vermieden werden können.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Lage der Stadt Preußisch Oldendorf durch die gesetzlichen Vertreter in Jahresabschluss und Lagebericht nach unserer Auffassung zutreffend dargestellt und beurteilt wird. Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Stadt im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume gegeben sind. Nach unserer Auffassung ist diese Darstellung insgesamt plausibel und nachvollziehbar.

Unregelmäßigkeiten

Als Abschlussprüfer haben wir gemäß Prüfungsstandard PS 730 des IDW – Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft – i. V. m. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch über bei Durchführung unserer Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften zu berichten. Zu diesen gesetzlichen Vorschriften zählen insbesondere die für die Aufstellung des Jahresabschlusses oder des Lageberichts geltenden Rechnungslegungsnormen.

Darüber hinaus haben wir auch über sonstige Gesetzesverstöße zu berichten, die sich nicht unmittelbar auf die Rechnungslegung beziehen, jedoch solche Verstöße erkennen lassen. Diesbezüglich weisen wir darauf hin, dass eine abschließende Würdigung sowie Untersuchung auf das mögliche Vorliegen sonstiger Verstöße nicht Gegenstand unseres Auftrags waren, sondern sich unsere Berichtspflicht lediglich auf anlässlich der Prüfung des Jahresabschlusses festgestellte Verstöße erstreckt.

Vorschriften zur Rechnungslegung

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir nachstehend aufgeführte berichtspflichtige Unrichtigkeit bzw. den Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften, die Satzung sowie sonstige gemeinderechtliche Bestimmungen festgestellt.

Gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW ist in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme für die Festwerte durchzuführen. Die Stadt Preußisch Oldendorf ist zum 31. Dezember 2015 ihrer gesetzlichen Verpflichtung, eine körperliche Bestandsaufnahme der Festwerte durchzuführen, nicht vollständig nachgekommen.

Die oben genannten Ausführungen haben keine Auswirkungen auf das Prüfungsurteil, da insgesamt die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage nicht wesentlich beeinflusst werden.

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen und Anhang – und den Lagebericht auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der sie ergänzenden Vorschriften der Satzung und sonstigen gemeinderechtlichen Bestimmungen geprüft. Gemäß § 101 Abs. 1 Satz 3 GO NRW wurden die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände in die Prüfung einbezogen. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Auswirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erwecken. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadt zutreffend dargestellt sind.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert worden sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stadt. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe besteht darin, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und am 30. Juni 2015 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss; er wurde am 29. Oktober 2015 festgestellt.

Wir haben die Prüfung im Juni 2016 in den Verwaltungsräumen des Rathauses der Stadt Preußisch Oldendorf durchgeführt. Die abschließenden Arbeiten wurden in unserem Hause erledigt.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 101 GO NRW und entsprechend § 317 HGB sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen durchgeführt. Berücksichtigung fand auch der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730).

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW wesentlich auswirken. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Darüber hinaus wurde geprüft, ob der Lagebericht die in § 95 Abs. 2 GO NRW geforderten Angaben für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70 GO NRW bzw., soweit dieser nicht zu bilden ist, für den Bürgermeister, den Kämmerer sowie die Ratsmitglieder enthält. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert auf einer Einschätzung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds und der Darlegung der gesetzlichen Vertreter über die wesentlichen Ziele, Strategien und Risiken der Stadt sowie den Erwartungen über mögliche Fehler. Das interne Kontrollsystem der Stadt haben wir untersucht, soweit es für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung von Bedeutung ist; das interne Kontrollsystem in seiner Gesamtheit war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Zur Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sind daraufhin kritische Prüfungsziele identifiziert und es ist ein Prüfungsprogramm entwickelt worden. In diesem Prüfungsprogramm sind die Schwerpunkte und der Ansatz der Prüfung sowie Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt. Schwerpunkte der Prüfung des Jahresabschlusses waren:

- Entwicklung des Anlagevermögens,
- Ansatz und Bewertung der Rückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, die Erstattungen und Verpflichtungen gemäß § 107b BeamtVG und der Steuerrückstellungen,
- Vollständigkeit und Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten,
- periodengerechte Ertrags- und Aufwandsabgrenzung.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Systemprüfungen und aussagebezogene Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen).

Identifizierte Kontrollverfahren der Stadt haben wir unserem Prüfungsplan entsprechend auf Wirksamkeit und Anwendung überprüft. Unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und stichprobenweise Einzelfallprüfungen von Geschäftsvorfällen und Beständen) konnten wir im Fall von wirksam eingestuften Kontrollen reduzieren. In allen anderen Fällen haben wir auf Basis unserer Risikoeinschätzung aussagebezogene Prüfungshandlungen in nicht reduziertem Umfang durchgeführt.

Im Rahmen dieser Vorgehensweise haben wir an den einzelnen körperlichen Bestandsaufnahmen nicht teilgenommen. Durch Stichproben haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme, der Fortschreibung auf den Bilanzstichtag und der Bewertung überzeugt.

Saldenbestätigungen für Forderungen sowie Verbindlichkeiten haben wir nicht eingeholt, da nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten ihr Nachweis und der Nachweis ihrer Vollständigkeit durch alternative Prüfungshandlungen zuverlässig erbracht werden konnten.

Den Bestand an liquiden Mitteln sowie den Umfang der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung haben wir anhand der eingeholten Salden- und Bankbestätigungen überprüft.

Die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen wurden von uns u. a. anhand der Auskünfte der Fachbereichsleiter eingeschätzt.

Bei der Prüfung der Pensionsrückstellungen haben wir die Ergebnisse des versicherungsmathematischen Gutachtens der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster, einer kritischen Würdigung unterzogen.

Den Anhang prüften wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit der gesetzlich geforderten Angaben.

Die Angaben im Lagebericht haben wir auf Vollständigkeit der nach gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben sowie auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen überprüft.

Die erbetenen Auskünfte und Nachweise sind uns vom gesetzlichen Vertreter und den uns benannten Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Darüber hinaus hat uns der Bürgermeister der Stadt Preußisch Oldendorf in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich versichert, dass im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Insbesondere wurde uns bestätigt, dass der Jahresabschluss alle für die Beurteilung der Lage der Stadt wesentlichen Gesichtspunkte und der Lagebericht die nach § 48 GemHVO NRW erforderlichen Angaben enthält. Zudem wurde uns versichert, dass Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder des Lageberichts haben können, nicht bestanden.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 der Stadt Preußisch Oldendorf erfolgte in der Ratssitzung am 29. Oktober 2015. Der Jahresfehlbetrag wurde in voller Höhe der allgemeinen Rücklage entnommen. Die Entlastung des Bürgermeisters durch den Rat fand ebenfalls in der Sitzung am 29. Oktober 2015 statt.

Die Anzeige der Feststellung des Jahresabschlusses beim Landrat des Kreises Minden-Lübbecke als untere staatliche Verwaltungsbehörde datiert vom 30. Oktober 2015; die Anzeige über die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte ebenfalls am 30. Oktober 2015.

Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 im Amtlichen Bekanntmachungsblatt der Stadt Preußisch Oldendorf erfolgte am 14. Januar 2016. Der Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters wurde ebenfalls am 14. Januar 2016 veröffentlicht.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Die Stadt Preußisch Oldendorf ist Mitglied im Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo, und nutzt für die Bereiche der Finanz- und Lohnbuchhaltung die von dort bereitgestellten und betreuten Softwarelösungen.

Im Bereich der Finanzbuchhaltung (inklusive der Nebenbücher Anlagen-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung) wird das Programm KIRP, Serie 7.8, der KIRP GmbH, Köln, angewandt.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen der angestellten Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Beamtinnen/Beamten erfolgen über das Programm LOGA der Firma P&I Personal & Informatik AG, Wiesbaden.

Zwischen den Programmen besteht eine Schnittstelle.

3. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach geltenden Vorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW aufgestellt.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung sowie die jeweiligen Teilrechnungen sind ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Die Gliederung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgten nach den differenzierten Schemata der §§ 38, 39 und 41 GemHVO NRW. Es wurden keine Erweiterungen vorgenommen. Wir weisen darauf hin, dass die Stadt Preußisch Oldendorf die Gliederung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Teilrechnungen nach dem Runderlass des Innenministeriums vom 24. Februar 2005, zuletzt geändert durch Runderlass vom 17. Dezember 2012, vorgenommen hat. Insoweit sind die Angaben in der Ergebnis- und/bzw. Finanzrechnung sowie den Teilrechnungen nach § 22 Abs. 1 GemHVO NRW in Verbindung mit §§ 38 Abs. 2, 39 und 40 GemHVO NRW für Ermächtigungen für Aufwendungen und/bzw. Auszahlungen unterblieben.

Der Anhang enthält die gemäß den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben.

Auf Grund unserer Prüfung kommen wir zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den sonstigen gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den Vorschriften des § 48 GemHVO NRW.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss sowie unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt und die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Wir nehmen auf unsere nachstehenden Erläuterungen Bezug und stellen nach unserer auftragsgemäßen Prüfung fest, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, den jeweiligen Teilrechnungen sowie Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt.

Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Im Folgenden werden wesentliche Bewertungsgrundlagen von Posten des Jahresabschlusses und deren Änderungen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen dargestellt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Haushaltsjahr 2015 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden nach Maßgabe der Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Hinblick auf die künftigen Abschreibungsdauern hat sich die Stadt an den Empfehlungen des Innenministeriums orientiert. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von weniger als € 410,00 ohne Umsatzsteuer werden seit dem Haushaltsjahr 2014 direkt unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verbucht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen wurden mit dem Nennwert ausgewiesen. Für Forderungen nach § 107b BeamtVG erfolgte eine entsprechende Berechnung analog zu den Pensionsverpflichtungen. Bei langfristigen nicht verzinslichen Forderungen wurde, soweit durch eine Gegenleistungsverpflichtung keine Zinskompensation erfolgt, mit Hilfe eines angemessenen Zinssatzes der Barwert der Forderungen angesetzt. Uneinbringliche Forderungen, z. B. unbefristete Niederschlagungen, werden im Rahmen des strengen Niederstwertprinzips abgeschrieben. Im Jahresabschluss werden Einzelwertberichtigungen bis zu 100 % entsprechend des wahrscheinlichen Ausfallrisikos erfasst. Darüber hinaus wurde unverändert eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % erfasst.

Das NKF beinhaltet – wie das kaufmännische Rechnungswesen – grundsätzlich das Bruttoprinzip (§ 11 GemHVO NRW), d. h., Erträge und Aufwendungen sind getrennt zu erfassen. § 23 Abs. 2 GemHVO NRW erlaubt hiervon bezüglich der Abgaben, abgabenähnlichen Erträge und allgemeinen Zuweisungen eine Ausnahme von diesem Grundsatz. Sie trägt damit dem Umstand Rechnung, dass bei den genannten Ertragsarten regelmäßig nachträgliche Anpassungen zu erwarten sind. Für den Ausweis bedeutet dies, dass Rückzahlungen von den Erträgen abzusetzen sind. Zu den Abgaben im Sinne des § 23 Abs. 2 GemHVO NRW gehören z. B. Steuern, abgabenähnliche Erträge und allgemeine Zuweisungen. Wertaufhellende Tatsachen wurden – mit Ausnahme der Steuererträge und Transferaufwendungen – bis zum 13. Juni 2016 berücksichtigt.

Eigenkapital

Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Anlagenabgängen mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Sonderposten

Unter den Sonderposten werden unter anderem zweckgebundene, investiv verwendete Drittmittel nach dem Bruttoprinzip bilanziert. Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens ist entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands vorzunehmen. Die für den Vermögensgegenstand festgelegte Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode wirken sich entsprechend auf die Auflösung des Sonderpostens aus.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach beamtenrechtlichen Vorschriften wurden in der Bilanz unter dem Posten Pensionsrückstellungen zusammengefasst. Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster, ermittelt. Die Rückstellung enthält neben den künftigen Versorgungsleistungen der Stadt Preußisch Oldendorf auch die Ansprüche auf Beihilfe. Die Bewertung erfolgt mit dem in § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgesehenen Rechnungszinsfuß von 5 % unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung von Echtzeitdaten. Für die Höhe der Versorgung werden die zum 31. Dezember 2015 maßgeblichen Werte in Ansatz gebracht. Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt auf Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils. Die Bewertung erfolgt unter Verwendung der Statistiken für Zahnbehandlung und Zahnersatz, ambulante Heilbehandlung im Zweibettzimmer sowie

ambulante und stationäre Pflege aller drei Pflegestufen jeweils für Beihilfeberechtigte. Das Erstattungsniveau wird mit 80 % der beihilfefähigen Aufwendungen angesetzt. Durch die Umstellung der Bewertung und der Wahrscheinlichkeitstafeln (von 2013 auf 2014) erhöhen sich die Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen im Vergleich zum bisherigen Ansatz um durchschnittlich 4,8 %.

Die sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW werden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Langfristige Rückstellungen beinhalten entgegen der handelsrechtlichen Rechnungslegung keine Preissteigerungen oder Trendantizipationen und werden bis auf die Pensionsrückstellungen nicht ab- oder aufgezinste. Letzteres gilt nicht für Erstattungsverpflichtungen nach § 107b BeamtVG. Hier richtet sich das Bewertungsverfahren nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Stadt Preußisch Oldendorf hat für die Erfüllung der Aufgabe „Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen“ Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) für das Haushaltsjahr 2015 erhalten. Da es sich um pauschalisierte Erträge/Zuweisungen vom Land handelt, sollte der Ausweis grundsätzlich unter den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen erfolgen. Der Ausweis bei der Stadt Preußisch Oldendorf erfolgt jedoch unter den Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr wurden folgende sachverhaltsgestaltende Maßnahmen durchgeführt:

Im Zuge einer Betriebsprüfung bei einem Steuerpflichtigen durch das Finanzamt Essen-Süd wurden neue Gewerbesteuermessbescheide für die Veranlagungsjahre 2004 bis 2013 erlassen. In den Bescheiden wurde jeweils ein höherer Steuermessbetrag festgesetzt als in den ursprünglich für diesen Zeitraum erlassenen Bescheiden.

Die Stadt Preußisch Oldendorf hat im Rahmen der Zerlegung unter Berücksichtigung der für das jeweilige Jahr geltenden Gewerbesteuerhebesätze neue Gewerbesteuerbescheide erlassen, in denen die Steuerschuld neu festgesetzt und entsprechend verzinst wurde.

Der Steuerpflichtige hat der Stadt Preußisch Oldendorf sowie allen weiteren durch die Gewerbesteuererlegung betroffenen Kommunen in 2015 mitgeteilt, dass er gegen die Steuerbescheide der geprüften Jahre Einspruch eingelegt hat und gegebenenfalls auch beim Finanzgericht klagt. Der Steuerpflichtige erwartet nach eigenen Berechnungen im für ihn günstigsten Fall eine Steuerrück-
erstattung in Höhe von 60 % des Gesamtbetrages des Veranlagungszeitraumes 2004 bis 2013.

Entsprechend dem Ergebnis des gemeinsamen Erfahrungsaustausches der betroffenen Standortkommunen, dem Städte- und Gemeindebund NRW sowie einem Vertreter des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW (MIK) vom 5. August 2015 hat die Stadt Preußisch Oldendorf im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung für etwaige Gewerbesteuerrückerstattungen sowie deren Verzinsung bis zum Stichtag 31. Dezember 2015 in Höhe von T€ 143 gebildet. Obgleich die Informationslage insgesamt eher dürftig und die Aufklärungsmöglichkeiten auf Grund der Bindung der Finanzbehörden an das Steuergeheimnis eingeschränkt sind, hat die Stadt unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips die Rückstellung nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW gebildet. Die Vorgehensweise wird vom MIK als vertretbar angesehen und ist aus unserer Sicht nicht zu beanstanden.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen werden für die Gewerbesteuerrückerstattungen und die Verzinsungen nach § 233a AO unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

III. Analyse und Erläuterung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Auf Grund von Rundungsdifferenzen können bei der Tausender- und Prozentdarstellung geringfügige Abweichungen auftreten.

1. Haushaltssatzung 2015

Nach § 78 Abs. 1 GO NRW hat die Stadt für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen, in der die in § 78 Abs. 2 GO NRW aufgeführten Bestandteile festzusetzen sind.

Im Haushaltsplan werden keine Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigungen) veranschlagt. Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen beläuft sich auf T€ 1.912.

Der Betrag der geplanten Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage beläuft sich auf T€ 2.205.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf T€ 10.000 festgesetzt.

Die festgesetzten Hebesätze für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Grundsteuerhebesatz B		Gewerbesteuerhebesatz	
	festgesetzt	fiktiv	festgesetzt	fiktiv
	%	%	%	%
2016	630,0	429,0	417,0	417,0
2015	630,0	423,0	415,0	415,0
2014	420,0	413,0	412,0	412,0
2013	420,0	413,0	411,0	411,0
2012	420,0	413,0	411,0	411,0
2011	420,0	413,0	405,0	411,0

Die Stadt Preußisch Oldendorf befindet sich in der genehmigten Haushaltssicherung.

2. Ertragslage

2.1 Ergebnisanalyse auf Basis des Jahresergebnisses

Im Folgenden werden die tatsächlichen Ergebnisse des Haushaltsjahres 2015 dargestellt und analysiert.

Die Ertragslage wurde unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte gebildet. Daher können Abweichungen unter anderem zwischen dem Kennzahlenset des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen und den Kennzahlen im Prüfungsbericht bestehen.

Gemäß der als Anlage beigefügten Ergebnisrechnung schließt das Haushaltsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 992. Das Ergebnis setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2015		2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<u>Ordentliche Erträge</u>					
Steuern und ähnliche Abgaben	11.906	57,2	10.523	54,3	+ 1.383
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.951	19,0	4.367	22,5	- 416
Sonstige Transfererträge	4	0,0	2	0,0	+ 2
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.059	9,9	2.128	11,0	- 69
Privatrechtliche Leistungsentgelte	298	1,4	252	1,3	+ 46
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.098	5,3	709	3,7	+ 389
Sonstige ordentliche Erträge	1.432	6,9	1.340	6,9	+ 92
Aktiviert Eigenleistungen	55	0,3	52	0,3	+ 3
	20.803	100,0	19.372	100,0	+ 1.431
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>					
Personalaufwendungen	3.591	17,3	3.413	17,6	+ 178
Versorgungsaufwendungen	595	2,9	1.243	6,4	- 648
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.153	15,2	3.325	17,2	- 172
Bilanzielle Abschreibungen	2.954	14,2	3.205	16,5	- 251
Transferaufwendungen	9.749	46,9	9.045	46,7	+ 704
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.478	7,1	1.317	6,8	+ 161
	21.519	103,4	21.547	111,2	- 28
Ordentliches Ergebnis	- 716		- 2.175		+ 1.459
Finanzerträge	52		157		- 105
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	328		309		+ 19
Finanzergebnis	- 276		- 152		- 124
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit/ Jahresergebnis	- 992		- 2.327		+ 1.335

Zur weiteren Erläuterung der Ertragslage haben wir folgende Entwicklungen im Mehrjahresvergleich der letzten fünf Haushaltsjahre dargestellt:

	2015 T€	2014 T€	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Ordentliche Erträge	20.803	19.372	17.765	17.964	19.294
Ordentliche Aufwendungen	21.519	21.547	20.449	19.720	21.267
Ordentliches Ergebnis	- 716	- 2.175	- 2.684	- 1.756	- 1.973
Finanzergebnis	- 276	- 152	- 230	- 230	- 246
Jahresergebnis	- 992	- 2.327	- 2.914	- 1.986	- 2.219
	%	%	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	96,7	89,9	86,9	91,1	90,7
Steuerquote	57,2	54,3	58,2	53,8	51,0
Zuwendungsquote	19,0	22,5	19,7	25,5	28,0
Personalintensität	16,7	15,8	17,2	17,2	18,5
Sach- und Dienstleistungsintensität	14,7	15,4	16,8	16,3	15,8
Transferaufwandsquote	45,3	42,0	40,0	41,2	40,8
Zinslastquote	1,5	1,4	1,5	1,8	1,6
Fördermittelquote II	65,3	62,2	60,1	58,2	55,3

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der wesentlichen Posten der Ergebnisrechnung näher erläutert.

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** beinhalten:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
<u>Realsteuern gemäß § 3 Abs. 2 AO</u>			
Grundsteuer A	157	102	+ 55
Grundsteuer B	2.325	1.569	+ 756
Gewerbesteuer	3.951	3.444	+ 507
	6.433	5.115	+ 1.318
<u>Gemeinschaftssteuern</u>			
Anteil an der Einkommensteuer	4.465	4.421	+ 44
Anteil an der Umsatzsteuer	476	457	+ 19
	4.941	4.878	+ 63
<u>Steuerähnliche Erträge</u>			
Vergnügungssteuer	34	34	0
Hundesteuer	51	53	- 2
	85	87	- 2
Kompensationsleistungen	447	444	+ 3
	11.906	10.523	+ 1.383

Die Gewerbesteuer ist eine auf den Ertrag eines Gewerbebetriebes bezogene Steuer, die den Kommunen zusteht. Allerdings ist über die Gewerbesteuerumlage auf Grund des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen (GemFinRefG) ein Teil davon an Bund und Land abzuführen. Der Posten Gewerbesteuer enthält sowohl die Veranlagungen der Vorjahre als auch die Vorauszahlungen für das laufende Jahr.

Die erhöhten Einnahmen unter den Realsteuern resultieren aus einer Anhebung der Hebesätze. Während die Grundsteuer A auf 372 % angehoben wurde, erfolgte bei der Grundsteuer B eine Erhöhung auf 630 %. Der Gewerbesteuerhebesatz wurde im Berichtsjahr um 3 % gegenüber dem Vorjahr auf 415 % erhöht.

Die Gewerbesteuererträge enthalten bereits die Minderung aus der Bildung einer Rückstellung in Höhe von T€ 103. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Ausführungen zu den sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Schlüsselzuweisungen	2.627	2.815	- 188
Erträge aus Auflösung Sonderposten Zuwendungen	665	606	+ 59
Zuweisung für laufende Zwecke vom Land	380	393	- 13
Konsumtive Verwendung von Pauschalen	49	117	- 68
Übrige	231	435	- 204
	3.951	4.367	- 416

Die Schlüsselzuweisungen resultieren aus dem Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Haushaltsjahr 2015.

Die übrigen Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhalten unter anderem Zuwendungen für die Kosten der Unterkunft in Höhe von T€ 64 (Vorjahr: T€ 286). Die Reduzierung begründet sich aus den eingegangenen Endabrechnungen für 2012 und 2013 im Haushaltsjahr 2014.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Übrige Benutzungsgebühren	706	683	+ 23
Verwaltungsgebühren	85	94	- 9
	791	777	+ 14
Erträge aus Auflösung Sonderposten Beiträge	1.199	1.282	- 83
Übrige	69	70	- 1
	2.059	2.128	- 69

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind Gebühren, die für die Inanspruchnahme einer Verwaltungsleistung oder für die Nutzung einer Einrichtung erhoben werden.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** betragen T€ 1.098 (Vorjahr: T€ 709). Der Anstieg ist auf die Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) für das Haushaltsjahr 2015 zurückzuführen (+ T€ 596). Auf Grund des starken Flüchtlingszulaufes in 2015 sind die Flüchtlingszahlen und somit die Landeszuweisung höher ausgefallen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	708	599	+ 109
Konzessionsabgaben	503	483	+ 20
Buß-, Verwargelder, Mahngebühren	113	113	0
Erträge aus Auflösung sonstiger Sonderposten	62	100	- 38
Erträge Minderung Wertberichtigung Forderungen	8	33	- 25
Veräußerungsgewinn für Vermögensgegenstände (UV)	0	1	- 1
Übrige	38	14	+ 24
	1.432	1.340	+ 92

Der Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Pensionsrückstellungen und einer Rückstellung für Instandhaltungen für die Grundschule Börninghausen zurückzuführen.

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Bezüge der Beamten (einschließlich Beihilfen)	483	367	+ 116
Entgelte für tariflich Beschäftigte	2.986	2.987	- 1
	3.469	3.354	+ 115
<u>Veränderung der Personalrückstellungen</u>			
Pensionsrückstellung	+ 84	+ 113	- 29
Beihilferückstellung	+ 28	+ 11	+ 17
Rückstellung Altersteilzeit	- 10	- 61	+ 51
Übrige	+ 6	- 12	+ 18
	+ 108	+ 51	+ 57
Übrige	14	8	+ 6
	3.591	3.413	+ 178

Die Steigerung der Beamtenbezüge resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung eines Erstattungsanspruchs nach § 107b BeamtVG.

Die Personalkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	2015	2014	2013	2012	2011
Personalaufwand in T€	3.591	3.413	3.512	3.386	3.939
Vollkräfte	60,74	61,61	62,20	66,30	66,20
Personalaufwand je Vollkraft in T€	59	55	56	51	60

Die **Versorgungsaufwendungen** in Höhe von T€ 595 (Vorjahr: T€ 1.243) reduzierten sich hauptsächlich auf Grund der Veränderung der Pensionsrückstellung.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Bewirtschaftung	983	996	- 13
Unterhaltungskosten	669	749	- 80
Aufwendungen für Abfallentsorgung	650	644	+ 6
Aufwendungen für Schülerbeförderung	274	300	- 26
Straßenentwässerung	116	116	0
Aufwendungen für Lernmittel	45	50	- 5
Übrige	415	471	- 56
	3.153	3.325	- 172

Die Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln in Zusammenhang stehen.

Der Rückgang der Unterhaltungskosten ist im Wesentlichen auf Verschiebungen von Unterhaltungsmaßnahmen in das Haushaltsjahr 2016 zurückzuführen.

Die übrigen Rückstellungen reduzierten sich im Zuge von geringen Ersatzbeschaffungen für Festwerte.

Die **Transferaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Kreisumlage	7.068	6.878	+ 190
Allgemeine Umlagen	421	531	- 110
	7.489	7.409	+ 80
Leistungen nach dem AsylbLG	956	319	+ 637
Zuweisungen und Zuschüsse	487	500	- 13
Gewerbesteuerumlage	334	313	+ 21
Finanzierungsbeteiligung am Fonds "Deutsche Einheit"	325	304	+ 21
Übrige	157	200	- 43
	9.749	9.045	+ 704

Der Anstieg der Leistungen nach dem AsylbLG resultiert im Wesentlichen aus den höheren Sozialleistungen infolge der gestiegenen Anzahl an Asylbewerbern und Flüchtlingen. Den höheren Aufwendungen nach dem AsylbLG stehen auch höhere Landeszuweisungen nach dem FlüAG (+ T€ 596) gegenüber

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Geschäftsaufwendungen	361	434	- 73
Mieten, Pachten, Leasing	291	54	+ 237
Steuern, Versicherungsbeiträge, Schadensfälle	185	164	+ 21
Personalnebenaufwendungen	121	115	+ 6
Aufwendungen Zuführung zu Wertberichtigung	40	22	+ 18
Übrige	480	529	- 49
	1.478	1.317	+ 161

Die Reduzierung der Geschäftsaufwendungen ist unter anderem auf eine Standortanalyse für Windkraft (T€ 38) und einem ornithologischen Gutachten (T€ 12) im Vorjahr zurückzuführen. Die Erhöhung der Mieten, Pachten und Leasing resultiert aus der Erhöhung der Mietaufwendungen für Flüchtlingsunterkünfte.

2.2 Ergebnisanalyse auf Basis der Haushaltsplanung

Im Folgenden werden auf Basis der Ertragslage der fortgeschriebene Ansatz und das Ist-Ergebnis für das Haushaltsjahr 2015 gegenübergestellt.

	Fortge- schriebener Ansatz	Ist- Ergebnis	Vergleich Ist- Ergebnis/Fort- geschriebener Ansatz
	T€	T€	T€
Ordentliche Erträge			
Steuern und ähnliche Abgaben	11.591	11.906	+ 315
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.095	3.951	- 144
Sonstige Transfererträge	2	4	+ 2
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.103	2.059	- 44
Privatrechtliche Leistungsentgelte	271	298	+ 27
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	960	1.098	+ 138
Sonstige ordentliche Erträge	661	1.432	+ 771
Aktivierte Eigenleistungen	20	55	+ 35
	19.703	20.803	+ 1.100
Ordentliche Aufwendungen			
Personalaufwendungen	3.554	3.591	+ 37
Versorgungsaufwendungen	590	595	+ 5
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.885	3.153	- 732
Bilanzielle Abschreibungen	2.827	2.954	+ 127
Transferaufwendungen	9.872	9.749	- 123
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.200	1.478	+ 278
	21.927	21.519	- 408
Ordentliches Ergebnis	- 2.224	- 716	+ 1.508
Finanzerträge	377	52	- 325
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	388	328	- 60
Finanzergebnis	- 11	- 276	- 265
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit/Jahresergebnis	- 2.235	- 992	+ 1.243

Der Anstieg der Steuern und ähnlichen Abgaben ist auf eine allgemein bessere Entwicklung der Erträge aus der Gewerbesteuer zurückzuführen sowie auf eine erhöhte Zuweisung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer. Im Haushaltsjahr 2015 wurden weiterhin die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer erhöht. Infolge von Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) sind die Kostenerstattungen und Kostenumlagen gestiegen. Der Anstieg der sonstigen ordentlichen Erträge ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie auf die Auflösung einer Instandhaltungsrückstellung zurückzuführen.

Die Abnahme der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultiert aus nicht durchgeführten Unterhaltungsaufwendungen im Bereich der Straßen und Wirtschaftswege sowie aus geringeren Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen im Bereich der städtischen Gebäude. Die Zunahme der sonstigen ordentlichen Aufwendungen begründet sich im Wesentlichen aus höheren Mieten und Nebenkostenabrechnungen für Asylunterkünfte.

3. Vermögens-, Schulden- und Finanzlage

3.1 Analyse auf Basis des Jahresabschlusses

Vermögens- und Kapitalstruktur

In der nachfolgenden Übersicht werden die Vermögens- und Kapital- sowie Schuldposten der Bilanz zum 31. Dezember 2015 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Die Vermögenslage wurde unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte gebildet. Daher können Abweichungen unter anderem zwischen dem Kennzahlenset des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen und den Kennzahlen im Prüfungsbericht bestehen.

Vermögensstruktur

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristige Aktiva					
Anlagevermögen	70.042	97,9	71.980	97,2	- 1.938
Langfristige Forderungen	45	0,1	167	0,2	- 122
Rechnungsabgrenzungsposten	296	0,4	319	0,4	- 23
	70.383	98,4	72.466	97,9	- 2.083
Kurzfristige Aktiva					
Vorräte	288	0,4	288	0,4	0
Öffentlich-rechtliche und Transferforderungen	465	0,6	481	0,6	- 16
Privatrechtliche Forderungen	237	0,3	616	0,8	- 379
Sonstige Vermögensgegenstände	58	0,1	98	0,1	- 40
Liquide Mittel	75	0,1	37	0,0	+ 38
Rechnungsabgrenzungsposten	56	0,1	64	0,1	- 8
	1.179	1,6	1.584	2,1	- 405
	71.561	100,0	74.048	100,0	- 2.487

Kapitalstruktur

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	15.691	21,9	16.952	22,9	- 1.261
Sonderposten	30.741	43,0	30.877	41,7	- 136
	46.432	64,9	47.829	64,6	- 1.397
Langfristige sonstige Passiva					
Rückstellungen	10.136	14,2	10.582	14,3	- 446
Verbindlichkeiten Kredite für Investitionen	7.769	10,9	7.989	10,8	- 220
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	40	0,1	- 40
Rechnungsabgrenzungsposten	316	0,4	339	0,5	- 23
	18.221	25,5	18.950	25,6	- 729
	64.653	90,3	66.779	90,2	- 2.126
Kurzfristige Passiva					
Rückstellungen	969	1,4	807	1,1	+ 162
Verbindlichkeiten Kredite für Investitionen	220	0,3	231	0,3	- 11
Verbindlichkeiten Kredite zur Liquiditätssicherung	2.808	3,9	3.134	4,2	- 326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	358	0,5	435	0,6	- 77
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	133	0,2	255	0,3	- 122
Erhaltene Anzahlungen	1.683	2,4	1.922	2,6	- 239
Sonstige Verbindlichkeiten	736	1,0	485	0,7	+ 251
	6.907	9,7	7.269	9,8	- 362
	71.561	100,0	74.048	100,0	- 2.487

Bei der Aufteilung der Vermögens- und Kapitalstruktur wurden kurzfristiges Vermögen und Schulden mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr definiert; langfristiges Vermögen und Schulden werden erst nach mehr als einem Jahr fällig.

Unter dem langfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Weiterleitungen der Zuschüsse für den Ausbau der B 65 sowie die Investitionszuschüsse für den Kindergarten des Kirchenkreises Lübbecke ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (T€ 9.243; Vorjahr: T€ 9.661), für Altersteilzeitregelungen (T€ 0; Vorjahr: T€ 35), für Erstattungsverpflichtungen gemäß § 107b BeamtVG (T€ 145; Vorjahr: T€ 66) sowie für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber dem VHS Zweckverband (T€ 205; Vorjahr: T€ 204) werden im Berichtsjahr vollständig dem langfristigen Bereich zugeordnet. Die Instandhaltungsrückstellung wurde analog zu den Haushaltsansätzen für die Jahre 2016 bis 2019 aufgeteilt. Im Haushaltsjahr 2016 wurde die Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von T€ 227 geplant, während die Durchführung der übrigen Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von T€ 543 in den Haushaltsjahren 2017 bis 2019 veranschlagt wurde.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 316 (Vorjahr: T€ 339) umfasst die Verwendung der Investitionspauschale zum Ausbau der B 65, einen Investitionszuschuss für den Kindergarten des Evangelischen Kirchenkreises Lübbecke sowie die vereinnahmten Gebühren für Grabnutzungsrechte für Folgejahre. Er wurde in voller Höhe dem langfristigen Bereich zugeordnet.

Zur weiteren Erläuterung der Vermögens-, Schulden- und Finanzlage haben wir folgende Entwicklungen im Mehrjahresvergleich der letzten fünf Haushaltsjahre dargestellt:

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	01.01.2011
	%	%	%	%	%
Anlagendeckung	92,3	92,8	92,8	95,6	97,4
Anlagenintensität	97,9	97,2	97,6	98,1	97,0
Infrastrukturquote	38,4	39,0	41,7	43,4	43,9
Reinvestitionsquote	34,2	82,1	14,2	36,7	29,9
Eigenkapitalquote I	21,9	22,9	25,9	28,8	30,2
Eigenkapitalquote II	64,9	64,6	67,9	71,6	72,5
Fördermittelquote I	53,2	51,7	51,8	52,4	51,5
Kurzfristige Schuldenquote	9,7	9,8	9,4	6,2	5,6
Liquiditätsgrad I	1,1	0,5	1,4	1,3	3,3
Liquiditätsgrad II	12,9	17,8	15,4	19,2	33,9
Liquiditätsgrad III	17,1	21,8	19,5	25,4	43,2

Die **Sachanlagen** entwickelten sich insgesamt wie folgt:

	T€	T€
Stand am 01.01.2015		59.339
+ Zugänge		1.288
		60.627
– Abgänge	287	
– Abschreibungen	2.935	
		3.222
Stand am 31.12.2015		57.404

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Fertigstellung des neuen Jugendzentrums (T€ 148), den Ausbau der Jahnstraße (T€ 194) sowie den Kauf und die Einrichtung von Wohncontainern in Langenhegge (T€ 646). Die Abgänge betreffen nahezu ausschließlich die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu der Entwicklung des Anlagevermögens insgesamt verweisen wir auf den im Jahresabschluss als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

Der **Sonderposten** gliedert sich wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Sonderposten		
für Zuwendungen	17.457	16.634
für Beiträge	12.527	13.451
Sonstige	554	608
	30.538	30.693
für Gebührenaussgleich	203	183
	30.741	30.877

Der Sonderposten für Zuwendungen wird in Höhe der anteiligen Förderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mittels Investitionszuschüssen ausgewiesen. Die Anliegerbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz NRW bzw. Baugesetzbuch werden unter den Sonderposten für Beiträge bilanziert.

Unter der Bilanzposition „Sonstige Sonderposten“ werden Spenden sowie unentgeltlich übertragene Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW sind Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Gebührenhaushalte, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes NRW in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, am Ende eines Kalkulationszeitraums als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Die **Vorräte** beinhalten unverändert die zum Verkauf stehenden Gewerbegrundstücke im Gewerbe- und Industriepark Hafen im Stadtteil Getmold in Höhe von T€ 288.

Von dem gesamten **Forderungsbestand** in Höhe von insgesamt T€ 1.280 (Vorjahr: T€ 1.809) wurden Pauschalwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 475 (Vorjahr: T€ 447) zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos abgesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen die Weiterleitungen der Zuschüsse für den Ausbau der B 65 sowie die Investitionszuschüsse für den Kindergarten des Kirchenkreises Lübbecke ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** gliedert sich wie folgt:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Allgemeine Rücklage	16.683	19.279
Jahresfehlbetrag	- 992	- 2.327
	15.691	16.952

Die **Rückstellungen** entwickelten sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2015 T€	Zufüh- rungen T€	Inanspruch- nahmen T€	Auflö- sungen T€	Stand am 31.12.2015 T€
Pensionsrückstellungen	9.661	118	0	561	9.218
Instandhaltungsrückstellungen	898	15	31	111	771
Sonstige Rückstellungen	830	621	324	36	1.091
	11.389	754	355	708	11.080

Die ausgewiesenen **Pensionsrückstellungen** beinhalten neben den bestehenden Versorgungsansprüchen und sämtlichen Anwartschaften nach den beamtenrechtlichen Vorschriften (T€ 7.270; Vorjahr: T€ 7.655) auch den entsprechenden Rückstellungsbedarf für Beihilfeverpflichtungen (T€ 1.973; Vorjahr: T€ 2.006) gegenüber Beamten. Die Rückstellung wurde für 8 (Vorjahr: 9) Pensionsanwärter und 16 (Vorjahr: 16) Pensionsempfänger bzw. deren Hinterbliebenen gebildet. Der Ausweis der Zuführungen und Inanspruchnahmen unter den Personalarückstellungen erfolgt saldiert.

Bei den **Instandhaltungsrückstellungen** erfolgte eine Inanspruchnahme in Höhe von T€ 31. Demgegenüber stand die Auflösung der Rückstellung für die Grundschule Börminghausen in Höhe von T€ 111 sowie eine Zuführung für ausstehende Brückenarbeiten in Höhe von T€ 15. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Unter den **sonstigen Rückstellungen** werden ausgewiesen:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Überstundenrückstellung	217	200
Pensionsrückstellung VHS	205	204
Rückstellung § 107b BeamStVG	145	66
Gewerbesteuerrückerstattung	143	0
Urlaubsrückstellung	86	98
Übrige	295	262
	1.091	830

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** verringerten sich im Rahmen der Tilgung um T€ 231 von T€ 8.220 auf T€ 7.989.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen den Härteausgleich der Haushaltsjahre 2010 und 2013 (T€ 95), kreditorische Debitoren (T€ 405; Vorjahr: T€ 66) sowie durchlaufende Gelder (T€ 177; Vorjahr: T€ 123). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die kreditorischen Debitoren zurückzuführen, unter denen im Berichtsjahr unter anderem die bereits vereinnahmten Abschläge auf die Eigenkapitalverzinsung 2015 der Stadtwerke Preußisch Oldendorf, deren endgültige Höhe durch Ratsbeschluss im Haushaltsjahr 2016 festgelegt wird, ausgewiesen wird.

Die **erhaltenen Anzahlungen** gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Erschließungsbeiträge	117	117
Investitionspauschale	1.073	1.601
Schulpauschale	250	95
Sportpauschale	62	57
Feuerschutzpauschale	0	28
Übrige	181	24
	1.683	1.922

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen die verwendeten Zuschüsse für den Ausbau der B 65 und die Investitionszuschüsse für den Kindergarten des Kirchenkreises Lübbecke sowie für in Folgejahre vereinnahmte Grabnutzungsgebühren ausgewiesen.

Finanzlage

Der Beurteilung der Finanzlage liegt die Annahme zu Grunde, dass das finanzielle Gleichgewicht dann erhalten bzw. durch kurzfristig wirksame Maßnahmen sichergestellt werden kann, wenn den nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten jeweils Vermögensgegenstände mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenüberstehen, die Zahlungsverpflichtungen also durch entsprechende flüssige oder flüssig zu machende Vermögensteile gedeckt sind.

Die Liquiditätslage stellt sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Liquide Mittel	75	37
<u>Abzüglich</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital	6.907	7.269
Liquidität I	- 6.832	- 7.232
<u>Zuzüglich</u>		
Kurzfristige Forderungen und Rechnungsabgrenzung	816	1.259
Liquidität II	- 6.016	- 5.973
<u>Zuzüglich</u>		
Vorräte	288	288
Liquidität III/Unterdeckung	- 5.728	- 5.685
Veränderung des Liquiditätssaldos	- 43	

Die Liquiditätslage weist zum Bilanzstichtag im Berichtsjahr eine Unterdeckung von T€ 5.728 aus. Das kurzfristig realisierbare Schuldendeckungspotential deckt demnach bei Weitem nicht in vollem Umfang das kurzfristige Fremdkapital. Die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde ist auch an der Höhe der Kassenkredite zu erkennen. Die gesetzlichen Vertreter weisen auch im Lagebericht darauf hin.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen oder Vereinbarungen, aus denen sich für die Stadt Preußisch Oldendorf wesentliche finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft ergeben können, und die durch die Stadt eingegangenen Haftungsverhältnisse sind dem Anhang zu entnehmen.

Analyse der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung als direkte Methode einer Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Berichtsjahrs getrennt nach der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Anhand dieser Finanzrechnung, die wir diesem Bericht als Anlage beigefügt haben, werden die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen aufgezeigt.

Zusammengefasst stellt sich die Finanzrechnung wie folgt dar:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	328	- 667
Saldo aus der Investitionstätigkeit	68	- 1.596
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	395	- 2.263
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 557	2.344
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	- 162	+ 81
Anfangsbestand an Finanzmitteln	37	95
Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	+ 200	- 139
Liquide Mittel	75	37

Die Zunahme des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert aus erhöhten Einzahlungen aus der Anhebung der Steuersätze (+ T€ 1.308), erhöhten Einzahlungen aus Kostenerstattungen (+ T€ 497) sowie geringen Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (- T€ 438). Gleichwohl beinhaltet der erhöhte Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit höhere Transferauszahlungen (+ T€ 1.306), die insbesondere auf erhöhte Auszahlungen auf die Gewerbesteuerumlage einschließlich des Fonds „Deutsche Einheit“ (+ T€ 353) und die Kreisumlage entfallen (+ T€ 356).

Die Veränderung des Saldos aus Investitionstätigkeit ist insbesondere auf geringe Auszahlungen für Baumaßnahmen zurückzuführen. Anzuführen sind hierbei besonders Auszahlungen für die Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule (T€ 699), die Errichtung eines Jugendzentrums (T€ 288) sowie diverse andere Auszahlungen für Baumaßnahmen im Vorjahr.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Vorjahr die Aufnahme eines Darlehens (T€ 2.100) und eines Kassenkredites (T€ 459), der im Berichtsjahr zum Teil zugeführt wurde (T€ 326).

3.2 Analyse auf Basis der Finanzplanung

Im Folgenden werden der fortgeschriebene Ansatz und das Ist-Ergebnis für das Haushaltsjahr 2015 gegenübergestellt.

	Fortge- schriebener Ansatz	Ist- Ergebnis	Vergleich Ist- Ergebnis/Fort- geschriebener Ansatz
	T€	T€	T€
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.444	328	+ 1.772
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.695	1.232	- 463
Einzahlungen Veräußerung Sachanlagen	550	18	- 532
Einzahlungen aus Beiträgen/ähnlichen Entgelten	271	220	- 51
Sonstige Investitionseinzahlungen	9	9	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.525	1.479	- 1.046
Auszahlungen Erwerb Grundstücke/Gebäude	569	5	- 564
Auszahlungen Baumaßnahmen	3.377	899	- 2.478
Auszahlungen Erwerb bewegliches Vermögen	569	508	- 61
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.515	1.412	- 3.103
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 1.989	68	+ 2.057
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	- 3.433	395	+ 3.828
Tilgung und Gewährung von Darlehen	240	231	- 9
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	326	+ 326
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 240	- 557	- 318
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	- 3.673	- 162	+ 3.511
Anfangsbestand an Finanzmitteln	37	37	0
Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	+ 200	+ 200
Liquide Mittel	- 3.636	75	+ 3.711

Wesentliche Abweichungen zwischen dem fortgeschriebenen Ansatz und dem Ist-Ergebnis des Haushaltsjahrs ergaben sich bei dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, was unter anderem auf erhöhte Steuereinnahmen, höhere Kostenerstattungen durch Landeszuweisungen auf Grund des FLÜAG sowie auf geringe Auszahlungen im Bereich des Personals und deutlich weniger durchgeführte Unterhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die Einzahlungen für Investitionsmaßnahmen sind im Wesentlichen auf Grund geringerer Einzahlungen für die Umlegung der Bruchriede zurückgegangen (- T€ 215). Des Weiteren erfolgte unter den Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen nicht der Verkauf des Sportplatzes an der Grundschule Preußisch Oldendorf (- T€ 532).

Der deutliche Rückgang der Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden ist auf den nicht durchgeführten Erwerb eines Baugebietes (- T€ 350) und von Grundstücken an der Bruchriede (- T€ 113) zurückzuführen. Die Abnahme bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen ist vor allem auf nicht durchgeführte bzw. nicht vollständig durchgeführte Baumaßnahmen zurückzuführen. Hierzu zählen unter anderem der Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Bad Holzhausen (- T€ 130), der Umbau am Verwaltungstrakt der Haupt- und Sekundarschule (- T€ 65), die Erweiterung der Sekundarschule (- T€ 121), bauliche Maßnahme an der Grundschule Preußisch Oldendorf (- T€ 180), bauliche Maßnahmen an der Grundschule Bad Holzhausen (- T€ 175), die Anlegung eines neuen Sportplatzes an der Hauptschule (- T€ 450), die Erneuerung von Straßen (- T€ 55), der Ausbau der Limbergstraße (- T€ 304), die Erneuerung des Rad- und Gehweges an der Rathausstraße und Bergstraße (- T€ 250), der Gewässerschutz an der Bruchriede (- T€ 405) sowie der Bau der Sohlgleite (- T€ 341).

Im Bereich der Saldos aus Finanzierungstätigkeit mussten die geplanten Darlehen nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden. Zugleich erfolgte die teilweise Rückzahlung des Liquiditätskredits.

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nebst Anhang und den Lagebericht der Stadt Preußisch Oldendorf mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Stadt Preußisch Oldendorf:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar, die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht der Stadt Preußisch Oldendorf für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters

der Stadt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Münster, am 19. Juli 2016

Concunia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Graf
Wirtschaftsprüferin

Anlagen

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

Inhaltsverzeichnis

zum

Jahresabschluss 2015

Ergebnisrechnung 2015	1 - 2
Finanzrechnung 2015	3 - 4
Teilergebnis-/Teilfinanzrechnungen 2015	5 - 120
Bilanz zum 31. Dezember 2015	121 – 126
Anhang zum Jahresabschluss 2015	127 – 146
Anlagen zum Anhang	147
• Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015	148
• Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2015	149
• Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2015	150
• Ermächtigungsübertragungen von 2014 nach 2015	151 - 154
• Ermächtigungsübertragungen von 2015 nach 2016	155 - 158
• Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2015	159 - 164
Lagebericht zum Jahresabschluss 2015	165 - 186



Gesamtrechnungen

für das Haushaltsjahr 2015



Jahresabschluss 2015

Ergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rech.-Jahres 2015	Ist-Ergebnis des Rech.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.522.813,21	11.591.000,00	11.905.546,28	314.546,28
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.366.662,02	4.095.241,00	3.951.135,39	-144.105,61
3	+ Sonstige Transfererträge	1.574,47	1.500,00	4.485,97	2.985,97
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.128.389,66	2.103.322,00	2.058.793,97	-44.528,03
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	251.646,33	270.625,00	298.358,35	27.733,35
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	708.572,67	959.900,00	1.097.968,05	138.068,05
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.340.338,90	661.238,00	1.431.623,62	770.385,62
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	52.394,05	20.000,00	54.627,40	34.627,40
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	19.372.391,31	19.702.826,00	20.802.539,03	1.099.713,03
11	- Personalaufwendungen	3.412.738,62	3.553.502,00	3.590.709,68	37.207,68
12	- Versorgungsaufwendungen	1.243.195,62	590.000,00	594.988,02	4.988,02
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.325.314,27	3.884.571,40	3.152.898,88	-731.672,52
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.204.683,90	2.827.049,00	2.953.766,47	126.717,47
15	- Transferaufwendungen	9.044.757,39	9.871.910,00	9.748.547,54	-123.362,46
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.316.531,41	1.199.829,71	1.477.866,62	278.036,91
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.547.221,21	21.926.862,11	21.518.777,21	-408.084,90
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.174.829,90	-2.224.036,11	-716.238,18	1.507.797,93
	(= Zeilen 10 und 17)				
19	+ Finanzerträge	157.258,55	376.830,00	51.993,69	-324.836,31
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	309.480,98	387.500,00	327.557,34	-59.942,66
21	= Finanzergebnis	-152.222,43	-10.670,00	-275.563,65	-264.893,65
	(= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.327.052,33	-2.234.706,11	-991.801,83	1.242.904,28
	(=Zeilen 18 und 21)				
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Erträge				
25	= Außerordentliches Ergebnis				
	(=Zeilen 23 und 24)				
26	= Jahresergebnis	-2.327.052,33	-2.234.706,11	-991.801,83	1.242.904,28
	(=Zeilen 22 und 25)				
	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	130.481,68	1.000,00	90.091,35	89.091,35
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00			0,00
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	102.840,45	5.000,00	358.857,03	353.857,03
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00			0,00
31	Verrechnungssaldo	27.641,23	-4.000,00	-268.765,68	-264.765,68
	(=Zeilen 27 bis 30)				

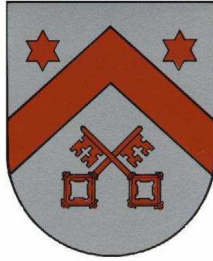


Jahresabschluss 2015

Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rech.-Jahres 2015	Ist-Ergebnis des Rech.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.652.368,22	11.591.000,00	11.960.434,62	369.434,62
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.585.977,58	3.265.650,00	3.283.174,16	17.524,16
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.835,11	1.500,00	4.485,97	2.985,97
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	839.483,99	899.500,00	858.714,57	-40.785,43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	258.149,97	270.625,00	296.274,63	25.649,63
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	710.431,18	999.900,00	1.208.064,75	208.164,75
7	+ Sonstige Einzahlungen	544.970,37	620.900,00	736.657,27	115.757,27
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	94.568,53	376.830,00	365.683,33	-11.146,67
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.687.784,95	18.025.905,00	18.713.489,30	687.584,30
10	- Personalauszahlungen	3.393.233,51	3.568.032,00	3.344.896,52	-223.135,48
11	- Versorgungsauszahlungen	469.535,23	590.000,00	661.485,39	71.485,39
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.317.027,86	3.799.671,40	2.878.855,59	-920.815,81
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	320.754,85	387.500,00	327.787,54	-59.712,46
14	- Transferauszahlungen	8.470.981,06	9.871.910,00	9.777.305,05	-94.604,95
15	- Sonstige Auszahlungen	1.383.746,29	1.252.429,71	1.395.338,08	142.908,37
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.355.278,80	19.469.543,11	18.385.668,17	-1.083.874,94
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-667.493,85	-1.443.638,11	327.821,13	1.771.459,24
	(= Zeilen 9 und 16)				
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.114.063,89	1.695.000,00	1.232.404,27	-462.595,73
19	+ Einzahl. a.d. Veräuß. v. Sachanlagen	42.029,19	550.000,00	17.649,65	-532.350,35
20	+ Einzahl. a.d. Veräuß. v. Finanzanlagen				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	27.285,08	271.000,00	219.937,49	-51.062,51
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	14.828,38	9.400,00	9.390,99	-9,01
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.198.206,54	2.525.400,00	1.479.382,40	-1.046.017,60
24	- Auszahl. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	1.692,16	569.000,00	4.925,81	-564.074,19
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.067.286,14	3.377.012,68	898.647,40	-2.478.365,28
26	- Ausz. f.d. Erw. v. bewegl. Anlagevermögen	639.626,94	568.580,39	508.304,15	-60.276,24
27	- Auszahl. f.d. Erw. v. Finanzanlagen				
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	85.327,14			0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.793.932,38	4.514.593,07	1.411.877,36	-3.102.715,71
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.595.725,84	-1.989.193,07	67.505,04	2.056.698,11
	(=Zeilen 23 und 30)				
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.263.219,69	-3.432.831,18	395.326,17	3.828.157,35
	(=Zeilen 17 und 31)				
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.100.000,00			0,00
34	+ Aufnahme v. Krediten z. Liquiditätssicherung	459.259,96			0,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	215.140,36	240.000,00	231.173,53	-8.826,47
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung			326.259,96	326.259,96
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.344.119,60	-240.000,00	-557.433,49	-317.433,49
38	= Änd. d. Bestandes a. eig. Finanzmitteln	80.899,91	-3.672.831,18	-162.107,32	3.510.723,86
	(=Zeilen 32 und 37)				
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	95.045,28	37.135,67	37.135,67	0,00
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-138.809,52	0,00	199.662,67	199.662,67
41	= Liquide Mittel	37.135,67	-3.635.695,51	74.691,02	3.710.386,53
	(=Zeilen 38, 39 und 40)				

Der Bestand des Schulgirokontos ist im Bestand an fremden Finanzmitteln enthalten.



Teilrechnungen auf Produktebene

für das Haushaltsjahr 2015



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 001 Politische Gremien und Verwaltungsführung
Produkt: 001 Unterstützung politischer Gremien, Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Vorzimmer

Kurzbeschreibung

Leitung und Entwicklung der Verwaltung
 Unterstützung der Verwaltungsleitung sowie Koordination, Organisation und Bearbeitung der Angelegenheiten des Rates, der Ausschüsse und sonstiger Gremien

Ziele

Optimierung des Verwaltungsablaufs, des Verwaltungshandelns sowie der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik

Auftragsgrundlage

Landesgesetze
 Hauptsatzung der Stadt Preußisch Oldendorf
 Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse
 Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG)

Politisches Gremium

Rat
 Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Zielgruppe

Politische Gremien
 EinwohnerInnen
 MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen im Zusammenhang mit der Leitung und der Weiterentwicklung der Stadtverwaltung zusammengefasst. Enthalten sind dabei auch die unterstützenden Tätigkeiten. Dies umfasst im Einzelnen:

- Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung zur Verwaltungssteuerung
- Beratung der Verwaltung in wichtigen organisatorischen Fragen
- Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Sitzungsmanagement, Abwicklung der Aufwandsentschädigungen etc.
- Bearbeitung von Satzungen der kommunalen Willensbildung und anderem Kommunalrecht einschließlich Zusammenstellung, Pflege und Herausgabe
- Schöff- und Schiedsamsangelegenheiten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vorzimmer des Bürgermeisters
- Redaktion für den Preußisch Oldendorfer Rundblick

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17,50	50,00	55,00	5,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.156,30	1.500,00	1.297,60	-202,40
	+ Sonstige ordentliche Erträge	202,00	100,00	197,46	97,46
10	= Ordentliche Erträge	1.375,80	1.650,00	1.550,06	-99,94
	- Personalaufwendungen	135.977,46	169.835,00	156.294,89	-13.540,11
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	286,60	500,00	594,00	94,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.984,47	108.000,00	98.872,36	-9.127,64
17	= Ordentliche Aufwendungen	254.248,53	278.335,00	255.761,25	-22.573,75
18	= Ordentliches Ergebnis	-252.872,73	-276.685,00	-254.211,19	22.473,81

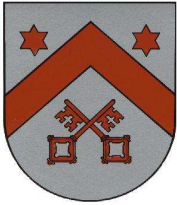
Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17,50	50,00	55,00	5,00
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.156,30	1.500,00	1.297,60	-202,40
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	202,00	100,00	197,35	97,35
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.375,80	1.650,00	1.549,95	-100,05
- Personalauszahlungen	137.673,50	169.835,00	151.437,71	-18.397,29
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	286,60	500,00	594,00	94,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	117.234,57	108.000,00	92.718,94	-15.281,06
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	255.194,67	278.335,00	244.750,65	-33.584,35
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-253.818,87	-276.685,00	-243.200,70	33.484,30

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	3,01	2,88	2,88	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich „Aufwandsentschädigung, Sitzungstagegelder“ und „Repräsentationen“ konnten Einsparungen erzielt werden.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 002 Verwaltungsführung
Produkt: 001 Gleichstellung von Frau und Mann

Kurzbeschreibung

Unterstützung der Verwaltungsleitung und der politischen Gremien sowie interne und externe Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann

Ziele

Förderung der Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land NRW

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Kneller

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 MitarbeiterInnen
 Mädchen und Jungen

Produktbeschreibung

Inhalt des Produktes ist der grundgesetzlich abgeleitete Auftrag von kommunalen Frauenbeauftragten zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern. Diese Aufgabe ist nicht in interne und externe Aufträge teilbar, da die Bereiche voneinander abhängig sind und sich gegenseitig bedingen.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Unterstützung der Fachbereiche bei der allgemeinen Aufgabenwahrnehmung zur Verwirklichung des Verfassungsgebotes
- Weiterentwicklung von Frauenförderungsmaßnahmen
- Beteiligung bei gemeindlichen Personalangelegenheiten
- Zusammenarbeit mit örtlichen und überörtlichen Institutionen sowie anderen Gleichstellungsbeauftragten
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltungen und Broschüren
- Interne und externe Beratung und Hilfeleistung für Frauen und Männer in Gleichstellungsangelegenheiten
- Mädchenarbeit

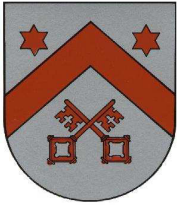
Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	144,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	144,00	0,00	0,00	0,00
	- Personalaufwendungen	29.046,60	29.805,00	30.460,14	655,14
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.644,00	2.000,00	1.481,76	-518,24
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.690,60	31.805,00	31.941,90	136,90
18	= Ordentliches Ergebnis	-30.546,60	-31.805,00	-31.941,90	-136,90

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	144,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144,00	0,00	0,00	0,00
- Personalauszahlungen	29.046,60	29.805,00	30.460,14	655,14
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	1.548,28	2.000,00	1.590,48	-409,52
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.594,88	31.805,00	32.050,62	245,62
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.450,88	-31.805,00	-32.050,62	-245,62

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,50	0,50	0,50	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Aufwendungen bzw. Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 005 Zentrale Dienste
Produkt: 001 Bauhof

Kurzbeschreibung

Instandhaltung städtischer Gebäude und Grundstücke

Ziele

Termingerechte, wirtschaftliche, flexible und zuverlässige Reparatur und Instandhaltung städtischer Gebäude und Flächen

Auftragsgrundlage

Organisatorische Regelungen

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Organisationseinheiten innerhalb der Verwaltung

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet folgende Leistungen des Bauhofs:

- Elektro-, Maler-, Maurer-, Schlosser- und Tischlerarbeiten
- Unterhaltung sanitäre Installationen
- Unterhaltung der Grillhütten, Dorfgemeinschaftsplätze, Buswartehäuschen etc.

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.793,00	12.894,00	15.611,00	2.717,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.655,47	0,00	0,00	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.500,62	8.000,00	1.196,50	-6.803,50
	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.274,00	3.284,00	3.263,80	-20,20
10	= Ordentliche Erträge	23.223,09	24.178,00	20.071,30	-4.106,70
	- Personalaufwendungen	87.569,94	89.167,00	92.040,36	2.873,36
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.176,64	128.000,00	141.544,41	13.544,41
	- Bilanzielle Abschreibungen	41.292,00	40.296,00	43.537,00	3.241,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.678,72	4.500,00	13.489,85	8.989,85
17	= Ordentliche Aufwendungen	250.717,30	261.963,00	290.611,62	28.648,62
18	= Ordentliches Ergebnis	-227.494,21	-237.785,00	-270.540,32	-32.755,32
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	16.521,58	17.000,00	16.792,50	-207,50
29	= Teilergebnis	-210.972,63	-220.785,00	-253.747,82	-32.962,82

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.655,47	0,00	0,00	0,00
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.639,85	8.000,00	442,00	-7.558,00
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100,00	169,80	69,80
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.295,32	8.100,00	611,80	-7.488,20
- Personalauszahlungen	87.569,94	89.167,00	92.040,36	2.873,36
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	114.163,43	122.000,00	142.096,71	20.096,71
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	1.678,72	4.500,00	13.088,60	8.588,60
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.412,09	215.667,00	247.225,67	31.558,67
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-197.116,77	-207.567,00	-246.613,87	-39.046,87
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.479,51	0,00	750,01	750,01
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.479,51	0,00	750,01	750,01
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	26.550,29	26.000,00	21.793,41	-4.206,59
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.550,29	26.000,00	21.793,41	-4.206,59
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-24.070,78	-26.000,00	-21.043,40	4.956,60

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

I 66000051 Bauhof

- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	25,20	20	18,64	-1,36	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25,20	20	18,64	-1,36	0	0
Saldo I 66000051	-25,20	-20	-18,64	1,36	0	0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	2,48	0	0,75	0,75	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2,48	0	0,75	0,75	0	0
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1,35	6	3,15	-2,85	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1,35	6	3,15	-2,85	0	0
Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	1,12	-6	-2,40	3,60	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-24,07	-26	-21,04	4,96	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	2,62	1,57	1,57	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Vom ArbeitsLebenZentrum werden keine Kosten für Arbeitsgelegenheiten im Rahmen von Hartz IV am Bauhof mehr erstattet. Das führt zu Mindererträgen von 5.000 €. Als Erstattungen für entstandene Schadensfälle wurden 2.000 € veranschlagt. Da keine Schäden entstanden sind, konnte auch keine Erstattung erfolgen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei der Fahrzeugunterhaltung sind Mehraufwendungen von rd. 15.000 € entstanden. Dies ist hauptsächlich auf eine sehr kostenträchtige Reparatur eines Pritschenwagens in Höhe von rd. 5.000 € zurück zu führen. Hinzu kommen nicht eingeplante Leasingraten von zwei Fahrzeugen für die im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung und -unterbringung eingestellten Hausmeister, die aus dem Etat des Bauhofes finanziert wurden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Seit dem Jahr 2015 werden Asylbewerber für gemeinnützige Tätigkeiten im Bauhofbereich eingesetzt. Für diese Tätigkeit erhielten die Flüchtlinge eine Aufwandsentschädigung (insgesamt rd. 12.000 €), die im Bauhofbereich ausgewiesen wurde. Dem gegenüber stehen Einsparungen bei den EDV-Kosten und Schadensfällen, so dass insgesamt mit Mehraufwendungen in Höhe

von 9.000 € zu rechnen ist.

Teilfinanzrechnung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
Die Einsparungen liegen insbesondere im Bereich der Festwerte.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 008 Personalmanagement
Produkt: 002 Personalbetreuung (auch der Stadtwerke)

Kurzbeschreibung

Rechtliche und wirtschaftliche Personalangelegenheiten

Ziele

Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Gestaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der MitarbeiterInnen

Auftragsgrundlage

Dienst- und Tarifrecht

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

Zur rechtlichen und wirtschaftlichen Abwicklung von Personalmaßnahmen werden in dem Produkt folgende Leistungen zusammengefasst:

- Aufstellung Stellenplan
- Stellenausschreibungen, Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
- Durchführung der Ausbildung
- Betreuung von Mitarbeitern/innen in Elternzeit
- Bearbeiten von Personalvorgängen, Beratung der Fachbereiche und der Mitarbeiter/innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen sowie Konfliktmanagement und Personalführung
- Berechnung und Anweisung der Bezüge für tariflich Beschäftigte und Beamte einschl. des Kindergeldes und Sonderleistungen (einschl. vorübergehend Beschäftigte und nebenberuflich Beschäftigte)
- Abwicklung der sozial- und zusatzversicherungsrechtlichen Angelegenheiten sowie der Abrechnung mit der Versorgungskasse, Beihilfeangelegenheiten
- Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung durch Arbeitssicherheitskräfte in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze
- Schwerbehindertenangelegenheiten
- Zeiterfassung
- Urlaubs- und Krankheitskartei
- Reisekostenabrechnungen
- Berechnung der Dienst- und Beschäftigungszeiten

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	91.465,13	117.500,00	-55.337,05	-172.837,05
	+ Sonstige ordentliche Erträge	567.064,16	0,00	586.799,54	586.799,54
10	= Ordentliche Erträge	658.529,29	117.500,00	531.462,49	413.962,49
	- Personalaufwendungen	434.383,09	300.415,00	473.681,00	173.266,00
	- Versorgungsaufwendungen	1.243.195,62	590.000,00	594.988,02	4.988,02
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.830,42	39.000,00	28.237,87	-10.762,13
	- Transferaufwendungen	690,00	2.800,00	1.610,00	-1.190,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-509,09	15.400,00	81.138,94	65.738,94
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.706.590,04	947.615,00	1.179.655,83	232.040,83
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.048.060,75	-830.115,00	-648.193,34	181.921,66

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	90.258,33	157.500,00	19.065,48	-138.434,52
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	15,00	0,00	190,00	190,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.273,33	157.500,00	19.255,48	-138.244,52
- Personalauszahlungen	384.468,07	314.945,00	228.734,34	-86.210,66
- Versorgungsauszahlungen	469.535,23	590.000,00	661.485,39	71.485,39
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.657,47	39.000,00	26.186,56	-12.813,44
- Transferauszahlungen	0,00	2.800,00	690,00	-2.110,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	8.125,18	15.400,00	12.699,10	-2.700,90
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	887.785,95	962.145,00	929.795,39	-32.349,61
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-797.512,62	-804.645,00	-910.539,91	-105.894,91

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	4,04	4,32	4,32	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

In diesem Produkt werden die Aufwendungen für Bedienstete zusammengefasst, die keinem anderen Produkt zugeordnet werden können oder sollen. Dazu zählen die Auszubildenden und die sich in Eltern- und Altersteilzeit befindenden Mitarbeiter/innen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Aufgrund eines Todesfalls im Jahr 2015 haben sich die Pensionsrückstellungen für diesen Beschäftigten der Stadtwerke reduziert. Die Erstattung der Stadtwerke beträgt -144.247,00 €. Die Verbuchung musste auf der Ertragsseite erfolgen, weil es in der Finanzsoftware keine andere Möglichkeit gibt.

Für das Projekt „Sozialer Beschäftigungspakt im Mühlenkreis“ standen 20.500 € zur Verfügung. Das Projekt ist nicht zustande gekommen. Weiter waren Erstattungen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in Höhe von 12.000 € veranschlagt worden. Es konnten jedoch nur rd. 5.300 € vereinnahmt werden. Bei den Erstattungen von den Stadtwerken für Beihilfen und Berufsgenossenschaftsbeiträge liegen gegenüber der Veranschlagung Mindererträge von rd. 5.000 € vor. Dagegen sind bei der Erstattung von Versorgungskassenbeiträgen Mehrerträge von rd. 3.800 € zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Erträge

Als Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen und der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit u. a. konnten außerplanmäßig rd. 587.000 € vereinnahmt werden.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Hier tragen u. a. erhebliche Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen dazu bei, dass sich das Ergebnis deutlich verschlechtert. Diese Aufwendungen ergeben sich aus finanzmathematischen Berechnungen der Versorgungskasse, die jedes Jahr angepasst werden und –wie auch die Vergangenheit zeigt- nicht vorhersehbar sind.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

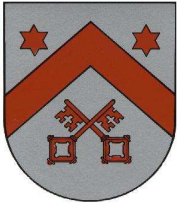
Bei den Aus- und Fortbildungskosten konnte ein Drittel der veranschlagten Mittel eingespart werden, da aufgrund von nicht zeitnaher Besetzung von Stellen u. a. eine große Fortbildung nicht durchgeführt werden konnte.

Transferaufwendungen

Bei der Schwerbehindertenabgabe konnten rd. 1.200 € eingespart werden, da mehr Personal mit einer anrechenbaren Schwerbehinderung beschäftigt wurde.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier liegen erhebliche Mehraufwendungen vor. Es handelt sich um eine Erstattungsverpflichtung, die daraus resultiert, dass ein Beamter Ende 2013 und ein weiterer Ende 2015 in den Dienst eines anderen Dienstherrn gewechselt ist. Das Versorgungslastenverteilungsgesetz legt dazu grundsätzlich fest, dass der aufzunehmende und der abgebende Dienstherr bei Eintritt des Versorgungsfalles die Versorgungsbezüge anteilig übernehmen. Die Veränderung war als sonstiger ordentlicher Aufwand und nicht als Personal- bzw. Versorgungsaufwand zu buchen, da es sich nicht um eigenes Personal handelt.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 009 Statistik und Wahlen
Produkt: 001 Statistik und Wahlen

Kurzbeschreibung

Organisation und Durchführung von Wahlen
 Statistik-Bearbeitung

Ziele

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben
 Korrekte und zeitnahe Bearbeitung der Statistiken

Auftragsgrundlage

Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalwahlrecht

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss
 Wahlausschuss
 Wahlprüfungsausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 Politische Parteien
 Landwirtschaftliche Betriebe

Produktbeschreibung

Vorbereitung und Durchführung von Gemeinde-, Kreistags-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen,
 Volksinitiativen, Bürgerbegehren und -entscheiden

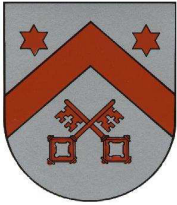
Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.140,53	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	14.140,53	0,00	0,00	0,00
	- Personalaufwendungen	5.077,73	0,00	0,00	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.184,50	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.262,23	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis	-6.121,70	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.140,53	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.140,53	0,00	0,00	0,00
- Personalauszahlungen	4.329,97	0,00	0,00	0,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	15.184,50	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.514,47	0,00	0,00	0,00
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.373,94	0,00	0,00	0,00

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,10	0,00	0,00	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Im Jahr 2015 haben keine Wahlen stattgefunden.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 010 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt: 001 Haushaltsplanung, Buchhaltung, Jahresabschluss, Vollstreckung

Kurzbeschreibung

Gewährleistung der geordneten Finanzwirtschaft der Stadt unter besonderer Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen, Zwangsweise Einziehung überfälliger Forderungen

Ziele

Sicherstellung einer geordneten und funktionsfähigen Finanzwirtschaft, zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung überfälliger (gemahnter) Forderungen

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Dienstanweisungen, Abgabenordnung, Verwaltungsgerichtsordnung, Zivilprozessordnung, BGB

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Zielgruppe

Politische Gremien der Stadt
EinwohnerInnen
Organisationseinheiten innerhalb der Verwaltung
Zahlungspflichtige
Fremdverwaltungen

Produktbeschreibung

Im dem Produkt werden die Leistungen im Zusammenhang mit der Aufstellung, Ausführung und Rechnungslegung des Haushaltes zusammengefasst. Dies beinhaltet auch die Finanzbuchhaltung einschl. der kassenmäßigen Abwicklung. Weiter enthält das Produkt die Leistungen im Zusammenhang mit der Beitreibung von überfälligen und gemahnten Forderungen. Dies kann im Außendienst durch Aufsuchen des Schuldners und Sachpfändung oder im Innendienst durch Kontopfändung erfolgen.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung, Haushaltssicherungskonzept
- Finanzbuchhaltung mit Buchführung und Zahlungsabwicklung
- Überwachung und Steuerung der Haushaltsausführung, Controlling
- Erstellung des Jahresabschlusses samt Lagebericht und Anhang
- Vorbereitung der Vollstreckung durch Mahnungen
- Liquiditätssteuerung einschl. Geldanlagen und Aufnahme von Darlehen und Kassenkrediten
- Verwahrung von Wertpapieren u.ä.
- Prüfung der Gebührenkassen
- Vorprüfung im Rahmen der Wohngeldgewährung
- Zwangsweise Einziehung öffentlich-rechtlicher Forderungen (auch für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe)
- Wahrnehmung von Interessen in Insolvenz-, Zwangsverwaltungs- und Zwangsversteigerungsverfahren
- Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung der Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass
- Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	98,00	200,00	66,00	-134,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.514,68	3.000,00	3.331,17	331,17
	+ Sonstige ordentliche Erträge	58.643,69	32.100,00	35.717,96	3.617,96
10	= Ordentliche Erträge	62.256,37	35.300,00	39.115,13	3.815,13
	- Personalaufwendungen	258.585,83	273.135,00	264.701,46	-8.433,54
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.158,90	25.000,00	25.759,50	759,50
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	623,61	1.000,00	994,53	-5,47
17	= Ordentliche Aufwendungen	284.368,34	299.135,00	291.455,49	-7.679,51
18	= Ordentliches Ergebnis	-222.111,97	-263.835,00	-252.340,36	11.494,64

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	98,00	200,00	66,00	-134,00
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.144,08	3.000,00	4.142,61	1.142,61
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	26.584,60	32.100,00	32.631,98	531,98
	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.826,68	35.300,00	36.840,59	1.540,59
	- Personalauszahlungen	258.550,39	273.135,00	261.795,01	-11.339,99
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	51.030,90	25.000,00	27.303,25	2.303,25
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	623,61	1.000,00	994,53	-5,47
	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	310.204,90	299.135,00	290.092,79	-9.042,21
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-281.378,22	-263.835,00	-253.252,20	10.582,80

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	5,19	4,99	4,99	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge aus Vollstreckungen (Wegegeld, Pfändungsgebühren, Amtshilfeersuchen) liegen höher als ursprünglich angenommen.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 011 Organisationsangelegenheiten und EDV
Produkt: 001 Allgemeiner Service für die gesamte Verwaltung

Kurzbeschreibung

Dienstleistungen für andere Organisationseinheiten
 Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebs

Ziele

Optimierung der verwaltungsinternen Geschäftsabläufe

Auftragsgrundlage

Organisatorische Regelungen
 Satzungen, Verträge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

Das Produkt enthält im Einzelnen folgende Leistungen:

- Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör (keine Sonderbeschaffungen)
- Wahrnehmung von Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebes
- Erstellung und Pflege von Orts- und Dienstrechtssammlungen sowie des Dienst- und Geschäftsverteilungsplanes
- Betreuung überörtlicher Einrichtungen und Fachverbände (Mitgliedsbeiträge)
- Dienstwagenverwaltung
- Postdienst
- Hausverwaltung
- Versicherungsangelegenheiten der Stadt
- Abwicklung von Versicherungsschäden

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	266,00	266,00	266,00	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.447,03	23.100,00	23.280,44	180,44
	+ Sonstige ordentliche Erträge	149,72	500,00	590,80	90,80
10	= Ordentliche Erträge	23.862,75	23.866,00	24.137,24	271,24
	- Personalaufwendungen	106.289,58	103.975,00	97.142,95	-6.832,05
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.324,16	18.000,00	13.945,09	-4.054,91
	- Bilanzielle Abschreibungen	3.014,00	2.265,00	3.013,00	748,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.700,68	225.550,00	206.682,46	-18.867,54
17	= Ordentliche Aufwendungen	332.328,42	349.790,00	320.783,50	-29.006,50
18	= Ordentliches Ergebnis	-308.465,67	-325.924,00	-296.646,26	29.277,74

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	44.213,48	23.100,00	23.721,08	621,08
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	239,72	500,00	100,00	-400,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.453,20	23.600,00	23.821,08	221,08
- Personalauszahlungen	106.289,58	103.975,00	98.642,95	-5.332,05
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.748,79	15.000,00	11.583,36	-3.416,64
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	200.190,16	225.550,00	221.546,92	-4.003,08
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	321.228,53	344.525,00	331.773,23	-12.751,77
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-276.775,33	-320.925,00	-307.952,15	12.972,85
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5.114,84	6.000,00	3.093,02	-2.906,98
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.114,84	6.000,00	3.093,02	-2.906,98
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.114,84	-6.000,00	-3.093,02	2.906,98

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5,11	6	3,09	-2,91	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5,11	6	3,09	-2,91	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-5,11	-6	-3,09	2,91	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-5,11	-6	-3,09	2,91	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	2,83	2,28	2,28	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es konnten Einsparungen bei der Unterhaltung der Dienstwagen und der Unterhaltung der Einrichtung erzielt werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier liegen u. a. Einsparungen im Bereich Porto- und Fernspreckgebühren und Gerichts- und Prozesskosten vor.

Teilfinanzrechnung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Aufgrund der Haushaltslage wurden nur die unbedingt notwendigen Anschaffungen getätigt. Es konnten rd. 3.000 € eingespart werden.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 011 Organisationsangelegenheiten und EDV
Produkt: 002 Dienstleistung im Bereich EDV, Telekommunikation

Kurzbeschreibung

Sicherstellung und Betreuung des EDV-Einsatzes und der Telekommunikation

Ziele

Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes

Auftragsgrundlage

Organisatorische Regelungen
Verträge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet im Einzelnen folgende Leistungen:

- Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software einschließlich Beschaffung
- Störungsbeseitigung, Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung
- Beratung und Unterstützung der Anwender
- Aufbau und Pflege einer informationstechnischen Infrastruktur
- Rechner- und Systemmanagement für alle Rechnerebenen
- Konzeptionelle Betreuung bei Projekten
- Pflege der Internetseite
- Telekommunikation (Telefonanlage), Kopierer

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.029,00	5.657,00	7.775,00	2.118,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	0,00	-100,00
10	= Ordentliche Erträge	6.029,00	5.757,00	7.775,00	2.018,00
	- Personalaufwendungen	56.824,72	92.419,00	85.043,49	-7.375,51
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.575,92	60.000,00	29.270,55	-30.729,45
	- Bilanzielle Abschreibungen	12.281,00	10.174,00	12.923,00	2.749,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	239.072,26	299.000,00	257.029,15	-41.970,85
17	= Ordentliche Aufwendungen	359.753,90	461.593,00	384.266,19	-77.326,81
18	= Ordentliches Ergebnis	-353.724,90	-455.836,00	-376.491,19	79.344,81

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	0,00	-100,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	100,00	0,00	-100,00
- Personalauszahlungen	56.824,72	92.419,00	85.043,49	-7.375,51
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.853,94	15.000,00	6.874,54	-8.125,46
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	241.919,54	299.000,00	253.842,60	-45.157,40
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	314.598,20	406.419,00	345.760,63	-60.658,37
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-314.598,20	-406.319,00	-345.760,63	60.558,37
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	430,00	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	430,00	0,00	0,00	0,00
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	60.708,22	77.000,00	45.169,71	-31.830,29
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	60.708,22	77.000,00	45.169,71	-31.830,29
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-60.278,22	-77.000,00	-45.169,71	31.830,29

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

I 61000001 Anschaffungen im EDV-Bereich

- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	18,83	32	18,74	-13,26	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18,83	32	18,74	-13,26	0	0
Saldo I 61000001	-18,83	-32	-18,74	13,26	0	0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,43	0	0,00	0,00	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,43	0	0,00	0,00	0	0
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	41,88	45	26,43	-18,57	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	41,88	45	26,43	-18,57	0	0
Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-41,45	-45	-26,43	18,57	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-60,28	-77	-45,17	31,83	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,75	0,85	0,85	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Einsparungen liegen überwiegend im Bereich der Ersatzbeschaffungen für Festwerte und der Anschaffung von GWGs. Ursache hierfür sind zum Beispiel: Die Fachbereichsleiterstelle Soziales war in 2015 längere Zeit nicht besetzt. Aus diesem Grund ist die IT-Ausstattung (wie z. B. die Beschaffung eines neuen Diensthandys mit Zubehör, Signaturpad und Karte) auf 2016 verschoben worden. Eine Einführung von Office 2013 war nicht mehr notwendig und somit mussten auch keine neuen Lizenzen beschafft werden. Aufgrund der unbesetzten Stelle im Bereich der Straßenplanung wurde die Beschaffung fachspezifischer Straßenbausoftware auf 2016 verschoben. Somit wurde 2015 auch auf die Anschaffung eines neuen CAD Arbeitsplatzes verzichtet. Der Austausch der USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) konnte um ein weiteres Jahr hinausgeschoben werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Grundkosten KRZ liegen unter dem veranschlagten Wert. Die Tonerkosten konnten durch günstige Alternativprodukte gesenkt werden. Einige eingeplante Dienstleistungen durch Fremdfirmen konnten durch die eigene personelle Ressourcen erledigt werden.

Teilfinanzrechnung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Die Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen brauchten nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden bzw. wurden ins nächste Jahr verschoben, so dass hier Einsparungen von rd. 32.000 € erzielt werden konnten.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 014 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 001 Bereitstellung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen des allgemeinen Grundverm.

Kurzbeschreibung

Zurverfügungstellung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke (soweit nicht anderen Produkten zugeordnet)

Ziele

Bereitstellung der für die kommunale Aufgabenerledigung notwendigen Grundstücke und Gebäude

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, BGB, vertragl. Regelungen
Daseinsvorsorge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Zielgruppe

EinwohnerInnen, MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke (eigene und angemietete/angepachtete Grundstücke), soweit nicht anderen Produktbereichen zugeordnet
- Veranlassung von Unterhaltungsmaßnahmen
- Versicherungsangelegenheiten für alle bebauten und unbebauten Grundstücke
- Ankauf von Wohnbauflächen und Veräußerung von Baugrundstücken
- Rechteverwaltung

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.927,84	4.000,00	3.994,57	-5,43
	+ Sonstige ordentliche Erträge	940,75	1.100,00	0,00	-1.100,00
10	= Ordentliche Erträge	4.868,59	5.100,00	3.994,57	-1.105,43
	- Personalaufwendungen	7.539,18	9.016,00	7.462,03	-1.553,97
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.695,77	3.800,00	5.047,18	1.247,18
	- Transferaufwendungen	387,98	400,00	387,98	-12,02
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	818,93	1.000,00	858,93	-141,07
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.441,86	14.216,00	13.756,12	-459,88
18	= Ordentliches Ergebnis	-7.573,27	-9.116,00	-9.761,55	-645,55

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.037,45	4.000,00	4.016,76	16,76
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	-2.501,13	1.100,00	0,00	-1.100,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.536,32	5.100,00	4.016,76	-1.083,24
- Personalauszahlungen	7.539,18	9.016,00	7.462,03	-1.553,97
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.695,77	3.800,00	5.047,18	1.247,18
- Transferauszahlungen	387,98	400,00	387,98	-12,02
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	818,93	1.000,00	858,93	-141,07
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.441,86	14.216,00	13.756,12	-459,88
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.905,54	-9.116,00	-9.739,36	-623,36
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	10.000,00	0,00	-10.000,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000,00	0,00	-10.000,00
- Ausz. für den Erwerb von Grundstk. u. Gebäuden	0,00	355.000,00	0,00	-355.000,00
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	355.000,00	0,00	-355.000,00
= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-345.000,00	0,00	345.000,00

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------------	--	---	---	--	---------------------------------

I 15200001 Grunderwerb Baugebiet

	- Ausz. für den Erwerb von Grundstk. u. Gebäuden	0,00	350	0,00	-350,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	350	0,00	-350,00	0	0
	Saldo I 15200001	0,00	-350	0,00	350,00	0	0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	10	0,00	-10,00	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10	0,00	-10,00	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von Grundstk. u. Gebäuden	0,00	5	0,00	-5,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	5	0,00	-5,00	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0,00	5	0,00	-5,00	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-345	0,00	345,00	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,00	0,13	0,13	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.

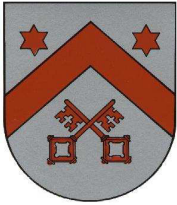
Teilfinanzrechnung

I 15200001 Grunderwerb Baugebiet

Für den Erwerb einer Fläche von rd. 24.000 qm Grundstücksgröße wurden 350.000 € veranschlagt. Vor Erwerb der Liegenschaft ist mittels eines Bodengutachtens die Belastung der Fläche zu klären. Die Kosten hierfür (5.000 €) wurden ebenfalls eingeplant. Die Maßnahme konnte in 2015 nicht realisiert werden. In 2016 erfolgte eine Neuveranschlagung.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Hier wurden 10.000 € als Erlöse aus Grundstücksveräußerungen veranschlagt. Es soll versucht werden, die Grundstücke, die nicht für die Aufgabenerfüllung der Stadt unbedingt erforderlich sind, zu veräußern. Dabei wird auch überprüft, ob die Flächen zukünftig für die Stadtentwicklung (wie z. B. im Bereich von Ausgleichsflächen) geeignet sind. Im Jahr 2015 wurden keine Grundstücke im Bereich des allgemeinen Grundvermögens veräußert.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 014 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 003 Zentrales Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung

Bewirtschaftung und Unterhaltung der für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Gebäude

Ziele

Zentrale Bewirtschaftung und Unterhaltung der städtischen Gebäude

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung
Vertragliche Regelungen

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Organisationseinheiten der Stadtverwaltung
Mieter, Vermieter, Pächter und Verpächter

Produktbeschreibung

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen und angemieteten Gebäude (soweit nicht anderen Produkten zugeordnet)
- Planung und Abwicklung von Unterhaltungsmaßnahmen
- Planung und Betreuung von Investitionsmaßnahmen

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz/Ist
		2014	2015	2015	
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	317.653,00	304.610,00	340.047,35	35.437,35
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.663,23	10.700,00	8.628,63	-2.071,37
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.962,62	88.800,00	83.098,58	-5.701,42
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.487,73	0,00	2.587,26	2.587,26
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.863,90	1.632,00	112.761,60	111.129,60
	+ Aktivierte Eigenleistungen	52.394,05	20.000,00	52.344,81	32.344,81
10	= Ordentliche Erträge	462.024,53	425.742,00	599.468,23	173.726,23
	- Personalaufwendungen	153.065,03	175.922,00	181.658,42	5.736,42
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	992.662,10	1.236.000,00	964.120,91	-271.879,09
	- Bilanzielle Abschreibungen	526.531,00	524.128,00	558.937,00	34.809,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.141,51	61.600,00	43.950,07	-17.649,93
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.704.399,64	1.997.650,00	1.748.666,40	-248.983,60
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.242.375,11	-1.571.908,00	-1.149.198,17	422.709,83
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	950,00	800,00	-150,00
29	= Teilergebnis	-1.243.175,11	-1.572.858,00	-1.149.998,17	422.859,83

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	1.102,35	1.102,35
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.561,17	10.700,00	2.148,30	-8.551,70
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	75.327,16	88.800,00	81.352,33	-7.447,67
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.681,08	0,00	3.088,12	3.088,12
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	94.569,41	99.500,00	87.691,10	-11.808,90
- Personalauszahlungen	154.367,53	175.922,00	181.682,62	5.760,62
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.171.712,91	1.416.000,00	893.338,40	-522.661,60
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	26.489,64	55.600,00	41.113,46	-14.486,54
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.352.570,08	1.647.522,00	1.116.134,48	-531.387,52
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.258.000,67	-1.548.022,00	-1.028.443,38	519.578,62
+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	2.000,00	12.500,00	10.500,00
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	25.000,00	0,00	5.124,74	5.124,74
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.000,00	2.000,00	17.624,74	15.624,74
- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	0,00	80.000,00	0,00	-80.000,00
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.286.672,71	1.229.503,43	680.398,94	-549.104,49
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	160.768,52	86.605,20	97.233,84	10.628,64
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.447.441,23	1.396.108,63	777.632,78	-618.475,85
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.422.441,23	-1.394.108,63	-760.008,04	634.100,59

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------------	--	------------------------------------	---	--	---------------------------------

I 12100002 Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	826,90	71	127,46	56,09	0	0
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	144,66	0	28,67	28,67	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	971,56	71	156,13	84,76	0	0
Saldo I 12100002	-971,56	-71	-156,13	-84,76	0	0

I 13100001 Errichtung eines Jugendzentrums

+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	0	12,50	12,50	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	12,50	12,50	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	433,35	157	144,98	-12,08	0	0
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	11,82	4	2,23	-1,87	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	445,16	161	147,22	-13,95	0	0
Saldo I 13100001	-445,16	-161	-134,72	26,45	0	0

I 13100002 Sanierung der Sporthalle an der Grundschule Bad Holzhausen

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	23,94	176	45,93	-130,13	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23,94	176	45,93	-130,13	0	0
Saldo I 13100002	-23,94	-176	-45,93	130,13	0	0

I 14100001 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bad Holzhausen

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	35	0,00	-35,00	0	835
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	35	0,00	-35,00	0	835
Saldo I 14100001	0,00	-35	0,00	35,00	0	-835

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg. Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
------------------------------	------------------	---------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------------------------	-------------------

I 14100002 Errichtung von Asylbewerberheimen

- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	0,00	50	0,00	-50,00	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,49	200	252,29	52,29	0	0
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	75	61,30	-13,70	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2,49	325	313,59	-11,41	0	0
Saldo I 14100002	-2,49	-325	-313,59	11,41	0	0

I 15100002 Umbau Verwaltungstrakt Hauptschule/Sekundarschule

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	65	0,00	-65,00	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	65	0,00	-65,00	0	0
Saldo I 15100002	0,00	-65	0,00	65,00	0	0

I 15100003 Erweiterung der Sekundarschule

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	150	28,56	-121,44	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	150	28,56	-121,44	0	0
Saldo I 15100003	0,00	-150	-28,56	121,44	0	0

I 15100004 Errichtung einer Garage am Feuerwehrgerätehaus Hedem

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	20	0,00	-20,00	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	20	0,00	-20,00	0	0
Saldo I 15100004	0,00	-20	0,00	20,00	0	0

I 15100005 Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Preußisch Oldendorf

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	180	0,00	-180,00	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	180	0,00	-180,00	0	0
Saldo I 15100005	0,00	-180	0,00	180,00	0	0

I 15100006 Bauliche Baumaßnahmen an der Grundschule Bad Holzhausen

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	175	0,00	-175,00	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	175	0,00	-175,00	0	0
Saldo I 15100006	0,00	-175	0,00	175,00	0	0

I 15100007 Umbau der ehem. Grundschule Börninghausen zur Asylbewerberunterkunft

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	81,17	81,17	0	0
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	0	4,92	4,92	0	30
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	86,09	86,09	0	30
Saldo I 15100007	0,00	0	-86,09	-86,09	0	-30

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg. Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
------------------------------	------------------	---------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------------------------	-------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	2	0,00	-2,00	0	0
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	25,00	0	5,12	5,12	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25,00	2	5,12	3,12	0	0
- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	0,00	30	0,00	-30,00	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0	50
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4,29	8	0,11	-7,39	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4,29	38	0,11	-37,39	0	50
Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	20,71	-36	5,02	40,52	0	-50
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.422,44	-1.394	-760,01	634,10	0	-915

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	2,66	3,07	3,07	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Benutzungsentgelte für die städtischen Gebäude. Die Mindererträge liegen hauptsächlich im Bereich Lehrschwimmbecken.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den Mindererträgen handelt es sich in der Hauptsache um Zahlungen für Schadensfälle. Hier war vorsorglich eine Veranschlagung sowohl auf der Aufwandsseite als auch auf der Ertragsseite vorgenommen worden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die Erstattung von Bewirtschaftungskosten für diverse Gebäude.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier liegen erhebliche Mehreinnahmen vor. Es handelt sich um die Erträge aus der Auflösung einer Instandhaltungsrückstellung für die Grundschule Börninghausen.

Aktiviere Eigenleistungen

Aktiviere Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Ausgaben zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Herstellungskosten darstellen (z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen usw.). Diese liegen mit rd. 52.000 € rd. 32.000 € über dem veranschlagten Wert. Der größte Teil davon entfällt auf das Übergangwohnheim „Langenhegge“.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier liegen erhebliche Einsparungen von rd. 272.000 € vor. Diese liegen hauptsächlich im Bereich der Unterhaltung der städtischen Gebäude. Aufgrund der Haushaltslage wurden nur die unbedingt notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Auch die Bewirtschaftungskosten sind nicht so hoch ausgefallen wie geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier liegen Einsparungen in Höhe von rd. 17.600 € vor. Das ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Bereich der Schadensfälle die vorsorglich eingeplanten Mittel von 15.000 € nicht benötigt wurden.

Teilfinanzrechnung

Ein Großteil der Maßnahmen wurde 2016 neu veranschlagt bzw. die verbleibenden Mittel als „Haushaltsrest“ nach 2016 übertragen, wie z. B.

- I 13100001 Neubau eines Jugendzentrums
- I 13100002 Sanierung der Sporthalle an der Grundschule Bad Holzhausen
- I 14100001 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bad Holzhausen
- I 15100002 Umbau Verwaltungstrakt an der Sekundarschule
- I 15100003 Erweiterung der Sekundarschule
- I 15100004 Errichtung einer Garage am Feuerwehrgerätehaus Hedem

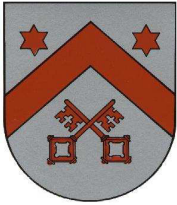
Andere Maßnahmen sind teurer geworden als geplant wie z. B. die Errichtung des Übergangwohnheimes „Langenhegge“ (I 14100002). Der Umbau der ehemaligen Grundschule Börninghausen zum Übergangwohnheim (I 15100007) wurde außerplanmäßig vorgenommen und hat Mittel in Höhe von rd. 86.000 € beansprucht. Insgesamt konnten dennoch rd. 550.000 € eingespart werden.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Aus dem Verkauf von Küchenzubehör der Sekundarschule konnten Veräußerungserlöse von rd. 5.000 € erzielt werden.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Hier standen aus 2014 noch Mittel für den Erwerb einer Lagerhalle in Höhe von 30.000 € zur Verfügung. Die Maßnahme konnte auch 2015 nicht realisiert werden. Die Mittel wurden weiter nach 2016 übertragen.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt: 001 Verkehrsangelegenheiten, Gewerbe- und Gaststättenwesen, Ordnungsangelegenheiten

Kurzbeschreibung

Präventive und repressive Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung

Ziele

Beseitigung von Gefahren und Schutz der Öffentlichkeit

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze, insbes. Ordnungsbehördengesetz (OBG NW), Gemeindeordnung (GO NW), Tierseuchengesetz (TierSG), Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden verschiedene ordnungsrechtliche Leistungen zusammengefasst.

Im Einzelnen beinhaltet dies:

- Gesundheitsschutz (Tätigkeitsverbot nach Bundesseuchengesetz, Anordnung von Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung)
- Unterbringung psychisch Kranker
- Maßnahmen nach dem Landeshundegesetz
- Sonn- und Feiertagsschutz, Lärmschutz
- Erlass ordnungsbehördlicher Satzungen und Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug
- Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen
- Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse, z. B. Ausnahmegenehmigungen zum Halten/Parken, Sondernutzungen
- Verkehrszählungen, Verkehrsmessungen
- Gaststättenerlaubnisse, Gestattungen, Sperrzeitverkürzungen etc.
- Überwachung der Gaststätten (insb. Schankerlaubnis)
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen oder Anlässe (Volksfeste, Vereinsfeste etc.)
- Spielhallen (Erlaubnisse und Überwachungen)
- Verwaltung und Bewirtschaftung von Einrichtungen und Unterkünften für Wohnungslose

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.010,19	12.000,00	15.180,63	3.180,63
	+ Sonstige ordentliche Erträge	260,00	1.100,00	2.517,91	1.417,91
10	= Ordentliche Erträge	22.270,19	13.100,00	17.698,54	4.598,54
	- Personalaufwendungen	53.719,70	44.395,00	55.766,77	11.371,77
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.222,83	5.500,00	4.165,14	-1.334,86
	- Transferaufwendungen	5.230,02	7.600,00	7.554,48	-45,52
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.760,96	3.100,00	7.372,05	4.272,05
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.933,51	60.595,00	74.858,44	14.263,44
18	= Ordentliches Ergebnis	-42.663,32	-47.495,00	-57.159,90	-9.664,90

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.040,19	12.000,00	14.455,37	2.455,37
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	5,20	1.100,00	0,00	-1.100,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.045,39	13.100,00	14.455,37	1.355,37
- Personalauszahlungen	53.781,60	44.395,00	54.163,53	9.768,53
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.300,67	5.500,00	3.875,47	-1.624,53
- Transferauszahlungen	5.230,02	7.600,00	7.554,48	-45,52
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	2.760,96	3.100,00	7.409,82	4.309,82
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.073,25	60.595,00	73.003,30	12.408,30
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-44.027,86	-47.495,00	-58.547,93	-11.052,93

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	1,10	1,05	1,05	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte / Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es musste eine weitere Obdachlosenunterkunft angemietet werden. Dadurch erhöhten sich die Benutzungsentgelte, aber auch die Aufwendungen.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 004 Einwohnerangelegenheiten
Produkt: 002 Bürgerbüro

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Auskunft-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale Anlaufstelle in der Stadtverwaltung

Ziele

Umfassender und schneller Service für den Bürger

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze (Personalausweisgesetz, Fischereigesetz, Einkommensteuergesetz etc.)
Satzungen
Organisatorische Regelungen

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Das Bürgerbüro stellt die zentrale Anlaufstelle in der Stadtverwaltung für die EinwohnerInnen dar. Als Service für den Bürger und zur Entlastung der Fachbereiche werden hier Auskunft- und Beratungsleistungen erbracht, aber auch Anträge und Anmeldungen entgegen genommen.

Dies beinhaltet beispielsweise die folgende Leistungen:

- Einwohnermeldewesen
- Personalausweise und Reisedokumente
- Führerscheinanträge
- Fischereiwesen
- Fundsachen
- Wehrerfassung
- Volkshochschule
- Herausgabe von Formularen und Anträgen für andere Fachbereiche
- Führungszeugnisse
- Untersuchungsberechtigungsscheine
- Vermietung der Grillanlagen
- Auskünfte allgemeiner Art
- Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.573,06	65.000,00	63.087,96	-1.912,04
	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	200,00	0,00	-200,00
10	= Ordentliche Erträge	65.573,06	65.200,00	63.087,96	-2.112,04
	- Personalaufwendungen	85.920,58	86.814,00	87.867,03	1.053,03
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.132,68	50.300,00	42.062,03	-8.237,97
17	= Ordentliche Aufwendungen	130.053,26	137.114,00	129.929,06	-7.184,94
18	= Ordentliches Ergebnis	-64.480,20	-71.914,00	-66.841,10	5.072,90

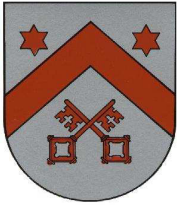
Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.483,36	65.000,00	62.974,26	-2.025,74
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	200,00	0,00	-200,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.483,36	65.200,00	62.974,26	-2.225,74
- Personalauszahlungen	85.920,58	86.814,00	87.907,99	1.093,99
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	43.444,49	50.300,00	42.300,86	-7.999,14
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.365,07	137.114,00	130.208,85	-6.905,15
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-63.881,71	-71.914,00	-67.234,59	4.679,41

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	2,14	2,14	2,14	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den Aufwendungen für die Ausstellung von Personalausweisen, Reisepässen etc. konnten rd. 8.000 € eingespart werden. Die im Bürgerbüro einzunehmenden Verwaltungsgebühren sowie die zu leistenden Aufwendungen können bei der Veranschlagung nur geschätzt werden, da vor allem die Anzahl der beantragten Reisepässe und Personalausweise nicht beeinflusst werden kann und ständig variiert.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 005 Personenstandswesen
Produkt: 001 Standesamt

Kurzbeschreibung

Beurkundungen, Personenstandsangelegenheiten und Eheschließungen

Ziele

Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten
Rechtliche Dokumentation des Personenstandes

Auftragsgrundlage

Personenstandsgesetz (PStG)
 Personenstandsverordnung (PStVO)
 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
 Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB)

Politisches Gremium

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Beurkundungen von Geburten und Sterbefällen
- Fortführen von Personenstandsbüchern einschließlich Testamentskartei
- Anlegen eines Familienbuches auf Antrag
- Entscheidung über den Antrag zur Eheschließung, Vornahme und Beurkundung der Eheschließung
- Familienbuch
- Beurkundung und Beglaubigung von
 - namensrechtlichen Erklärungen
 - Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkenntnissen
 - Ehefähigkeitszeugnissen für Deutsche
 - Kirchenaustritten
- Erstellung von Urkunden

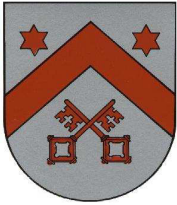
Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.160,55	9.200,00	8.445,20	-754,80
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.339,00	2.000,00	1.620,00	-380,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	975,00	500,00	1.000,00	500,00
10	= Ordentliche Erträge	10.474,55	11.700,00	11.065,20	-634,80
	- Personalaufwendungen	45.348,05	51.911,00	54.028,61	2.117,61
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.850,70	2.000,00	1.486,33	-513,67
17	= Ordentliche Aufwendungen	47.198,75	53.911,00	55.514,94	1.603,94
18	= Ordentliches Ergebnis	-36.724,20	-42.211,00	-44.449,74	-2.238,74

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.135,55	9.200,00	8.445,20	-754,80
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.339,00	2.000,00	1.620,00	-380,00
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	500,00	1.000,00	500,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.474,55	11.700,00	11.065,20	-634,80
- Personalauszahlungen	46.113,89	51.911,00	54.060,17	2.149,17
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	1.850,70	2.000,00	1.486,33	-513,67
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.964,59	53.911,00	55.546,50	1.635,50
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.490,04	-42.211,00	-44.481,30	-2.270,30

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,69	0,79	0,79	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 006 Gefahrenabwehr
Produkt: 001 Allgemeine Gefahrenabwehr, Brandschutz

Kurzbeschreibung

Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr entsprechend den örtlichen Verhältnissen

Ziele

Schnellstmögliche Hilfeleistung zur Vermeidung von Schäden an Mensch und Tier sowie an Sachen und der Umwelt

Auftragsgrundlage

Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG), Gemeindeordnung (GO NRW)

Produktverantwortliche/r

N. N.

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss (Feuerschutzausschuss)

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

Produktbeschreibung

Das Produkt dient dem Schutz von Leben und Gesundheit, dem Erhalt von Sachwerten sowie dem Schutz der Umwelt bei Brand und sonstigen Gefahren. Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr, der Amtshilfe und für andere Produktbereiche
- Erstellung Brandschutzbedarfsplan
- Bereitstellung und Bewirtschaftung der Feuerwehrgerätehäuser einschließlich Veranlassung von Unterhaltungsmaßnahmen und Abwicklung von Schadensfällen (siehe Gebäudemanagement)
- Verwaltungstechnische Betreuung der Freiwilligen Feuerwehr (Abrechnung, Aufwandsentschädigungen, Beschaffung persönlicher und technischer Ausrüstungsgegenstände)
- Erlass Gebührensatzung für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr
- Erlass der Gebührenbescheide, Geltendmachung von Schadensersatz bei Unfallschäden, Verschmutzung von Straßen u.a.
- Hilfeleistungen der Feuerwehr (Beseitigung von Wespenneestern, Ölsuren u.a.)

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten in €

	Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
	2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.139,00	69.605,00	84.465,00	14.860,00
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.050,00	17.500,00	44.635,14	27.135,14
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.089,24	6.000,00	8.981,28	2.981,28
+ Sonstige ordentliche Erträge	88,47	500,00	4.646,05	4.146,05
10 = Ordentliche Erträge	89.366,71	93.605,00	142.727,47	49.122,47
- Personalaufwendungen	19.054,80	16.235,00	15.848,44	-386,56
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	112.056,06	161.700,00	167.860,20	6.160,20
- Bilanzielle Abschreibungen	104.704,00	98.507,00	118.839,00	20.332,00
- Transferaufwendungen	6.325,00	5.600,00	3.575,00	-2.025,00
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.609,69	32.050,00	39.038,34	6.988,34
17 = Ordentliche Aufwendungen	271.749,55	314.092,00	345.160,98	31.068,98
18 = Ordentliches Ergebnis	-182.382,84	-220.487,00	-202.433,51	18.053,49
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	150,00	0,00	-150,00
29 = Teilergebnis	-182.382,84	-220.337,00	-202.433,51	17.903,49

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.830,00	3.000,00	980,00	-2.020,00
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	940,00	17.500,00	26.014,54	8.514,54
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	16.055,35	6.000,00	15.089,24	9.089,24
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	88,47	500,00	4.585,41	4.085,41
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.913,82	27.000,00	46.669,19	19.669,19
- Personalauszahlungen	18.576,66	16.235,00	15.947,20	-287,80
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	73.178,65	109.700,00	98.740,96	-10.959,04
- Transferauszahlungen	6.325,00	5.600,00	4.325,00	-1.275,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	26.820,57	32.050,00	41.792,13	9.742,13
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	124.900,88	163.585,00	160.805,29	-2.779,71
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.987,06	-136.585,00	-114.136,10	22.448,90
+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	12.598,33	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.598,33	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.844,00	0,00	1.706,95	1.706,95
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	192.429,90	180.162,00	98.518,33	-81.643,67
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	225.273,90	180.162,00	100.225,28	-79.936,72
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-212.675,57	-180.162,00	-100.225,28	79.936,72

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------------	--	------------------------------------	---	--	---------------------------------

I 14600009 Bau von Löschwasserentnahmestellen

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32,84	0	1,71	1,71	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32,84	0	1,71	1,71	0	0
Saldo I 14600009	-32,84	0	-1,71	-1,71	0	0

I 66000002 Anschaffungen im Bereich Feuerwehr

- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	162,77	128	38,58	-89,58	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	162,77	128	38,58	-89,58	0	0
Saldo I 66000002	-162,77	-128	-38,58	89,58	0	0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	12,60	0	0,00	0,00	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12,60	0	0,00	0,00	0	0
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	29,66	52	59,94	7,94	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29,66	52	59,94	7,94	0	0
Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-17,06	-52	-59,94	-7,94	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-212,68	-180	-100,23	79,94	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,40	0,35	0,35	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier sind erhebliche Mehrerträge zu verzeichnen. Es handelt sich um die Erstattung von Kosten für Leistungen der Feuerwehr.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Mehrerträgen handelt es sich um die Erstattung des Kreises für Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Münster.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier liegen ebenfalls Mehrerträge vor. Diese basieren auf einem Hilfeinsatz der Feuerwehr in Veltheim.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier liegen im Bereich „Lohnausfallersatz bei Einsätzen“ Mehraufwendungen von rd. 11.000 € vor. Die Mittel für Ersatzbeschaffungen für Festwerte wurden um 9.700 € überschritten. Auf der anderen Seite konnten die Mittel für die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes in Höhe von 15.000 € noch nicht in Anspruch genommen werden (hier erfolgte eine Planfortschreibung nach 2016). Unter dem Strich mussten rd. 6.000 € mehr aufgewendet werden als veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier liegen ebenfalls Überschreitungen vor. Diese entfallen hauptsächlich auf die Aufwendungen für die Verpflegung bei Einsätzen der Feuerwehr. Größter Einsatz war hier die Explosion eines Hauses in Bad Holzhausen.

Teilfinanzrechnung

I 66000002 Anschaffungen im Bereich Feuerwehr

In 2015 waren Mittel für einen Mannschaftstransportwagen für die Löschgruppe Hedem in Höhe von 50.000 € eingeplant worden. Die Anschaffung wurde auf 2016 verschoben und neu veranschlagt.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Im Bereich der GWGs und der Festwerte liegen Überschreitungen von rd. 9.800 € vor.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 009 Märkte
Produkt: 001 Märkte

Kurzbeschreibung

Preußisch Oldendorfer Maispaß und Holzhauser Markt

Ziele

Bereitstellung eines interessanten Angebotes für BürgerInnen und BesucherInnen

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

Allgemeinheit

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet die Planung und Ausführung des Stadtfestes und des Holzhauser Marktes.

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.775,46	21.000,00	21.908,12	908,12
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.799,42	0,00	0,00	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.282,72	100,00	0,00	-100,00
10	= Ordentliche Erträge	23.857,60	21.100,00	21.908,12	808,12
	- Personalaufwendungen	9.554,93	11.392,00	11.506,33	114,33
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.506,06	21.000,00	25.567,07	4.567,07
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.060,99	32.392,00	37.073,40	4.681,40
18	= Ordentliches Ergebnis	-7.203,39	-11.292,00	-15.165,28	-3.873,28
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.630,00	4.740,00	4.740,00	0,00
29	= Teilergebnis	-11.833,39	-16.032,00	-19.905,28	-3.873,28

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.712,46	21.000,00	20.739,18	-260,82
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	1.799,42	1.799,42
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100,00	0,00	-100,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.712,46	21.100,00	22.538,60	1.438,60
- Personalauszahlungen	9.488,44	11.392,00	11.841,98	449,98
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	21.506,98	21.000,00	23.935,96	2.935,96
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.995,42	32.392,00	35.777,94	3.385,94
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.282,96	-11.292,00	-13.239,34	-1.947,34

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,20	0,25	0,25	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Holzhauser Markt ist vom Ergebnis günstiger ausgefallen als geplant. Die Aufwendungen für das Stadtfest liegen höher als erwartet. Der Gewerbeverein Preußisch Oldendorf beteiligte sich zu 1/3 an dem Defizit.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 001 Grundschule Preußisch Oldendorf

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Grundschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Kinder
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Grundschule Preußisch Oldendorf nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61.127,50	88.229,00	69.466,20	-18.762,80
	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100,00	1.297,00	1.197,00
10	= Ordentliche Erträge	61.127,50	88.329,00	70.763,20	-17.565,80
	- Personalaufwendungen	45.644,00	66.191,00	57.133,66	-9.057,34
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.826,83	64.400,00	49.640,63	-14.759,37
	- Bilanzielle Abschreibungen	1.293,00	1.266,00	1.266,00	0,00
	- Transferaufwendungen	66.380,00	94.300,00	77.453,30	-16.846,70
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.918,09	40.000,00	31.793,97	-8.206,03
17	= Ordentliche Aufwendungen	183.061,92	266.157,00	217.287,56	-48.869,44
18	= Ordentliches Ergebnis	-121.934,42	-177.828,00	-146.524,36	31.303,64

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.697,50	87.800,00	69.037,20	-18.762,80
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100,00	1.297,00	1.197,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.697,50	87.900,00	70.334,20	-17.565,80
- Personalauszahlungen	45.644,00	66.191,00	57.133,66	-9.057,34
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.179,56	47.300,00	28.068,30	-19.231,70
- Transferauszahlungen	66.705,00	94.300,00	77.453,30	-16.846,70
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	27.354,74	40.000,00	29.881,03	-10.118,97
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	167.883,30	247.791,00	192.536,29	-55.254,71
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-107.185,80	-159.891,00	-122.202,09	37.688,91
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	20.350,11	18.100,00	17.795,48	-304,52
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.350,11	18.100,00	17.795,48	-304,52
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.350,11	-18.100,00	-17.795,48	304,52

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	20,35	18	17,80	-0,30	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20,35	18	17,80	-0,30	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-20,35	-18	-17,80	0,30	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-20,35	-18	-17,80	0,30	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	2,92	2,78	2,78	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Transferaufwendungen

Die Zuweisung vom Land für die OGS liegt unter dem veranschlagten Wert. Entsprechend geringer ist auch die Weiterleitung.

Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um eine Versicherungsleistung für einen Einbruchschaden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Einsparungen entfallen zum großen Teil auf die Schülerbeförderungskosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich Bürobedarf, Leasing und EDV-Kosten konnten Einsparungen erzielt werden.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 002 Grundschule Bad Holzhausen

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Grundschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Kinder
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Grundschule Holzhausen nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41.312,50	38.700,00	54.675,80	15.975,80
	+ Sonstige ordentliche Erträge	42,00	142,00	42,00	-100,00
10	= Ordentliche Erträge	41.354,50	38.842,00	54.717,80	15.875,80
	- Personalaufwendungen	84.923,33	83.244,00	76.987,65	-6.256,35
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.971,92	52.350,00	39.127,17	-13.222,83
	- Bilanzielle Abschreibungen	641,00	639,00	647,00	8,00
	- Transferaufwendungen	45.235,00	40.900,00	56.248,30	15.348,30
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.205,74	33.500,00	26.210,93	-7.289,07
17	= Ordentliche Aufwendungen	192.976,99	210.633,00	199.221,05	-11.411,95
18	= Ordentliches Ergebnis	-151.622,49	-171.791,00	-144.503,25	27.287,75

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41.312,50	38.700,00	54.675,80	15.975,80
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100,00	0,00	-100,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.312,50	38.800,00	54.675,80	15.875,80
- Personalauszahlungen	85.263,99	83.244,00	76.987,65	-6.256,35
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.483,51	39.550,00	29.459,92	-10.090,08
- Transferauszahlungen	45.235,00	40.900,00	56.248,30	15.348,30
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	22.947,65	33.500,00	26.385,55	-7.114,45
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	183.930,15	197.194,00	189.081,42	-8.112,58
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-142.617,65	-158.394,00	-134.405,62	23.988,38
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	7.561,19	14.300,00	9.653,72	-4.646,28
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.561,19	14.300,00	9.653,72	-4.646,28
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.561,19	-14.300,00	-9.653,72	4.646,28

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	7,56	14	9,65	-4,65	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7,56	14	9,65	-4,65	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-7,56	-14	-9,65	4,65	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-7,56	-14	-9,65	4,65	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	2,05	2,05	2,05	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Transferaufwendungen

Die Zuweisung vom Land für die OGS liegt über dem veranschlagten Wert. Entsprechend höher ist auch die Weiterleitung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Einsparungen entfallen zum großen Teil auf die Ersatzbeschaffung für Festwerte und die Schülerbeförderungskosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich Bürobedarf, Leasing und EDV-Kosten konnten Einsparungen erzielt werden.

Teilfinanzrechnung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Es wurden nur die unbedingt notwendigen Anschaffungen getätigt. Es konnten rd. 4.700 € eingespart werden.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 003 Grundschule Börninghausen

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Grundschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Kinder
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Grundschule Börninghausen nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.500,00	2.750,00	2.750,00	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.408,57	12.000,00	0,00	-12.000,00
10	= Ordentliche Erträge	17.908,57	14.750,00	2.750,00	-12.000,00
	- Personalaufwendungen	25.275,76	14.106,00	14.760,59	654,59
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.592,02	13.300,00	8.098,38	-5.201,62
	- Bilanzielle Abschreibungen	54,00	53,00	53,00	0,00
	- Transferaufwendungen	8.000,00	4.000,00	4.000,00	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.872,00	7.850,00	6.527,98	-1.322,02
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.793,78	39.309,00	33.439,95	-5.869,05
18	= Ordentliches Ergebnis	-41.885,21	-24.559,00	-30.689,95	-6.130,95

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.500,00	2.750,00	2.750,00	0,00
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.602,35	12.000,00	12.408,57	408,57
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.102,35	14.750,00	15.158,57	408,57
- Personalauszahlungen	25.469,25	14.106,00	14.760,59	654,59
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.486,36	11.800,00	8.274,98	-3.525,02
- Transferauszahlungen	10.500,00	4.000,00	4.000,00	0,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	7.640,47	7.850,00	6.760,46	-1.089,54
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.096,08	37.756,00	33.796,03	-3.959,97
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46.993,73	-23.006,00	-18.637,46	4.368,54
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.647,31	1.500,00	1.176,38	-323,62
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.647,31	1.500,00	1.176,38	-323,62
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.647,31	-1.500,00	-1.176,38	323,62

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3,65	2	1,18	-0,32	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,65	2	1,18	-0,32	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-3,65	-2	-1,18	0,32	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3,65	-2	-1,18	0,32	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	1,23	0,62	0,62	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Grundschule Börninghausen wurde Mitte des Jahres 2015 geschlossen.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 004 Hauptschule

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Hauptschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Hauptschulangebotes

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Jugendliche
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Hauptschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.250,00	10.000,00	8.375,80	-1.624,20
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.925,40	1.650,00	0,00	-1.650,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100,00	0,00	-100,00
10	= Ordentliche Erträge	21.175,40	11.750,00	8.375,80	-3.374,20
	- Personalaufwendungen	80.326,33	55.805,00	68.965,98	13.160,98
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.569,98	92.700,00	68.958,12	-23.741,88
	- Bilanzielle Abschreibungen	917,00	688,00	688,00	0,00
	- Transferaufwendungen	11.250,00	10.000,00	8.375,80	-1.624,20
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.255,75	27.600,00	20.471,34	-7.128,66
17	= Ordentliche Aufwendungen	202.319,06	186.793,00	167.459,24	-19.333,76
18	= Ordentliches Ergebnis	-181.143,66	-175.043,00	-159.083,44	15.959,56

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.250,00	10.000,00	8.375,80	-1.624,20
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.447,46	1.650,00	9.925,40	8.275,40
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100,00	0,00	-100,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.697,46	11.750,00	18.301,20	6.551,20
- Personalauszahlungen	81.426,91	55.805,00	68.965,98	13.160,98
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	74.145,74	77.200,00	60.217,65	-16.982,35
- Transferauszahlungen	11.250,00	10.000,00	8.375,80	-1.624,20
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	23.447,92	27.600,00	20.045,85	-7.554,15
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	190.270,57	170.605,00	157.605,28	-12.999,72
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-172.573,11	-158.855,00	-139.304,08	19.550,92
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	10.686,47	16.500,00	10.437,73	-6.062,27
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.686,47	16.500,00	10.437,73	-6.062,27
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.686,47	-16.500,00	-10.437,73	6.062,27

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	10,69	17	10,44	-6,06	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10,69	17	10,44	-6,06	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-10,69	-17	-10,44	6,06	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-10,69	-17	-10,44	6,06	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	1,34	1,12	1,12	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um den Lastenanteil Büscherheide (Fahrtkosten und Schulkostenbeitrag für die Kinder aus Bad Essen). Hier wird im Laufe des 1. Halbjahrs 2016 eine neue Vereinbarung erstellt, die auch die Sekundarschule mit beinhaltet. Danach wird der der Lastenanteil für 2015 nachgezahlt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Einsparungen entfallen zum großen Teil auf die Ersatzbeschaffung für Festwerte und die Schülerbeförderungskosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich Bürobedarf und bei der Schülerunfallversicherung konnten Einsparungen erzielt werden.

Teilfinanzrechnung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Es wurden aufgrund der Haushaltslage nur die unbedingt notwendigen Anschaffungen getätigt. Dadurch konnten rd. 6.000 € eingespart werden.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 005 Realschule

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Realschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Realschulangebotes

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulfinanzgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Jugendliche
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Realschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.515,00	17.280,00	9.260,79	-8.019,21
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.488,00	6.000,00	0,00	-6.000,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.558,00	1.658,00	1.558,00	-100,00
10	= Ordentliche Erträge	36.561,00	24.938,00	10.818,79	-14.119,21
	- Personalaufwendungen	140.675,42	125.494,00	80.127,27	-45.366,73
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.107,01	120.900,00	85.769,91	-35.130,09
	- Bilanzielle Abschreibungen	3.367,00	3.364,00	3.372,00	8,00
	- Transferaufwendungen	15.000,00	15.000,00	7.881,79	-7.118,21
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.283,07	40.400,00	28.634,37	-11.765,63
17	= Ordentliche Aufwendungen	296.432,50	305.158,00	205.785,34	-99.372,66
18	= Ordentliches Ergebnis	-259.871,50	-280.220,00	-194.966,55	85.253,45

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.000,00	14.300,00	7.881,79	-6.418,21
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	6.000,00	4.488,00	-1.512,00
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100,00	0,00	-100,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.000,00	20.400,00	12.369,79	-8.030,21
- Personalauszahlungen	142.869,01	125.494,00	79.234,34	-46.259,66
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	94.476,40	100.900,00	78.200,06	-22.699,94
- Transferauszahlungen	15.000,00	15.000,00	7.881,79	-7.118,21
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	29.608,08	40.400,00	28.989,36	-11.410,64
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	281.953,49	281.794,00	194.305,55	-87.488,45
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-266.953,49	-261.394,00	-181.935,76	79.458,24
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	13.779,95	20.800,00	9.646,70	-11.153,30
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.779,95	20.800,00	9.646,70	-11.153,30
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.779,95	-20.800,00	-9.646,70	11.153,30

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	13,78	21	9,65	-11,15	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13,78	21	9,65	-11,15	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-13,78	-21	-9,65	11,15	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-13,78	-21	-9,65	11,15	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	3,23	2,97	2,97	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Transferaufwendungen

Erhaltene Zuschüsse des Landes für „Geld oder Stelle“ waren teilweise zurückzuzahlen, da sie nicht verbraucht wurden (AG's u. a.). Entsprechend geringer war auch die Weiterleitung.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um den Lastenanteil Büscherheide (Fahrtkosten und Schulkostenbeitrag für die Kinder aus Bad Essen). Hier wird im Laufe des 1. Halbjahrs 2016 eine neue Vereinbarung erstellt, die auch die Sekundarschule mit beinhaltet. Danach wird der der Lastenanteil für 2015 nachgezahlt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Mittel für Ersatzbeschaffungen für Festwerte wurden bei weitem nicht verausgabt. Auch bei den Schülerbeförderungskosten liegen erhebliche Einsparungen vor.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Insbesondere beim Bürobedarf, bei den EDV-Kosten sowie der Schülerunfallversicherung konnten Einsparungen erzielt werden.

Teilfinanzrechnung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hier konnte rund die Hälfte der veranschlagten Mittel eingespart werden. In erster Linie handelt es sich um die Ersatzbeschaffungen für Lernmittel.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 007 Sekundarschule

Kurzbeschreibung

Aufbau und Unterhaltung einer Sekundarschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Sekundarschulangebotes

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Jugendliche
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Sekundarschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.264,00	12.817,00	12.293,61	-523,39
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	880,00	880,00
10	= Ordentliche Erträge	9.264,00	12.817,00	13.173,61	356,61
	- Personalaufwendungen	15.300,27	34.000,00	34.609,35	609,35
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.351,82	119.400,00	94.947,70	-24.452,30
	- Bilanzielle Abschreibungen	317,00	317,00	990,00	673,00
	- Transferaufwendungen	12.658,75	15.100,00	13.823,86	-1.276,14
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.103,07	26.100,00	26.586,09	486,09
17	= Ordentliche Aufwendungen	131.730,91	194.917,00	170.957,00	-23.960,00
18	= Ordentliches Ergebnis	-122.466,91	-182.100,00	-157.783,39	24.316,61
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis	-122.508,91	-182.100,00	-157.783,39	24.316,61

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.740,00	12.500,00	11.539,61	-960,39
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	880,00	880,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.740,00	12.500,00	12.419,61	-80,39
- Personalauszahlungen	15.509,92	34.000,00	34.136,25	136,25
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	37.737,46	66.900,00	64.952,25	-1.947,75
- Transferauszahlungen	12.658,75	15.100,00	13.823,86	-1.276,14
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	13.186,40	26.100,00	26.461,39	361,39
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.092,53	142.100,00	139.373,75	-2.726,25
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-70.352,53	-129.600,00	-126.954,14	2.645,86
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	49.737,92	53.500,00	51.185,51	-2.314,49
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	49.737,92	53.500,00	51.185,51	-2.314,49
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-49.737,92	-53.500,00	-51.185,51	2.314,49

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	49,74	54	51,19	-2,31	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	49,74	54	51,19	-2,31	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-49,74	-54	-51,19	2,31	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-49,74	-54	-51,19	2,31	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,25	0,58	0,58	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erfreulicherweise brauchten die eingeplanten Mittel nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden. Insbesondere bei der Ersatzbeschaffung von Festwerten (Lernmittel und EDV) liegen erhebliche Einsparungen vor. Die Beschaffung von Smartboards war bei den "Ersatzbeschaffungen für Festwerte" eingeplant worden. Sie wurden jedoch investiv verbucht.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 002 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
Produkt: 001 Schulträgeraufgaben allgemein

Kurzbeschreibung

Übergreifende Aufgabenerledigung des Schulträgers für alle städtischen Schulen sowie Information und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Schulbetriebs

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz
Öffentlich-rechtliche-Vereinbarung

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Kinder und Jugendliche
Eltern

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet im Einzelnen folgende Leistungen:

- Zentrale Aufgaben des Schulträgers, die keiner Schule direkt zugeordnet werden können (Mitwirkung in Personalangelegenheiten der Lehrkräfte, Schulverbandsangelegenheiten, Schüler- und Elternvertretungsangelegenheiten, Schulleiterbesprechungen, schulartübergreifende Aktionen, Veranstaltungen und Zuschüsse)
- Planungen und dergleichen zu schulübergreifenden Themen (Schulentwicklungsplan, Stellungnahmen im Bereich ÖPNV, etc.)
- Information der am Schulleben Beteiligten über Tätigkeiten und Ziele des Schulträgers sowie über bildungspolitische Maßnahmen des Landes durch Veröffentlichungen, Schulberichte, Veranstaltungen, Pressemitteilungen
- Auskunft und Beratung zu allgemeinen Angelegenheiten
- Angelegenheiten des Schulausschusses
- Begleitung von Projekten
- Finanzielle Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft (z. B. Pestalozzischule Lüneburg)
- Abrechnung der Schülerbeförderungskosten der auswärtigen Integrationsschüler mit den Städten/Gemeinden

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.250,09	30.400,00	29.872,62	-527,38
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.267,09	22.500,00	26.342,57	3.842,57
10	= Ordentliche Erträge	59.517,18	52.900,00	56.215,19	3.315,19
	- Personalaufwendungen	97.930,18	104.388,00	92.245,77	-12.142,23
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.222,02	31.500,00	28.567,46	-2.932,54
	- Bilanzielle Abschreibungen	514,00	0,00	502,00	502,00
	- Transferaufwendungen	105.364,66	120.500,00	93.880,21	-26.619,79
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.434,23	9.000,00	3.001,44	-5.998,56
17	= Ordentliche Aufwendungen	245.465,09	265.388,00	218.196,88	-47.191,12
18	= Ordentliches Ergebnis	-185.947,91	-212.488,00	-161.981,69	50.506,31

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.000,00	30.400,00	30.601,30	201,30
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	26.865,65	22.500,00	26.444,43	3.944,43
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.865,65	52.900,00	57.045,73	4.145,73
- Personalauszahlungen	98.779,81	104.388,00	91.135,24	-13.252,76
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.630,72	30.000,00	28.779,17	-1.220,83
- Transferauszahlungen	105.364,66	120.500,00	93.880,21	-26.619,79
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	9.295,63	9.000,00	2.981,42	-6.018,58
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	242.070,82	263.888,00	216.776,04	-47.111,96
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-196.205,17	-210.988,00	-159.730,31	51.257,69
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5.268,70	2.500,00	410,55	-2.089,45
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.268,70	2.500,00	410,55	-2.089,45
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.268,70	-2.500,00	-410,55	2.089,45

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5,27	3	0,41	-2,09	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5,27	3	0,41	-2,09	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-5,27	-3	-0,41	2,09	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-5,27	-3	-0,41	2,09	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	1,70	1,14	1,14	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

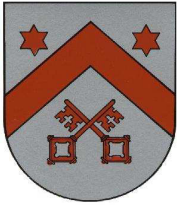
Es handelt sich um die Erstattung der Schülerbeförderungskosten für Pendlerkinder.

Transferaufwendungen

Die Umlage zum Sonderschulverband ist geringer ausgefallen als geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier konnte ein Großteil der Mittel (EDV-Kosten u. a.) eingespart werden.



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 002 Kulturförderung
Produkt: 001 Kulturförderung und Heimatpflege, Städtepartnerschaften

Kurzbeschreibung

Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten
 Betreuung der Städtepartnerschaft mit St. Oswald-Möderbrugg

Ziele

Bereitstellung eines vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebotes

Auftragsgrundlage

Rats- und Ausschussbeschlüsse
 Daseinsvorsorge im Sinne der Gemeindeordnung NRW
 Partnerschaftsvereinbarung

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann/Herr Streich

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss
 Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Zielgruppe

Kulturinteressierte Personen
 Vereine, Personengruppen, kulturelle Einrichtungen

Produktbeschreibung

Das Produkt fasst die im Rahmen der Kulturförderung erbrachten Leistungen zusammen. Neben eigenen Veranstaltungen werden dabei vor allem finanzielle Zuschüsse und Unterstützungsleistungen gewährt.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Regelmäßig stattfindende, nicht zwingend projektbezogene Unterstützung von Personen, Personengruppen, kulturellen Einrichtungen durch Finanzausschüsse und/oder Sachleistungen wie z.B. die Überlassung von Räumen
- Unterstützung durch Information und Beratung, Kontakte mit Verbänden, Institutionen und Personen
- Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von eigenen kulturellen Veranstaltungen und Kunstausstellungen einschließlich Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung
- Unterstützung und Initiierung von kulturellen Aktivitäten Dritter
- Heimatpflege
- Betreuung der Städtepartnerschaft

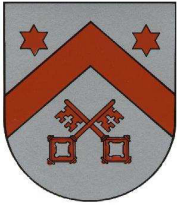
Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130,00	700,00	130,00	-570,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200,00	0,00	-200,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	214,40	546,00	220,00	-326,00
10	= Ordentliche Erträge	344,40	1.446,00	350,00	-1.096,00
	- Personalaufwendungen	27.110,57	25.450,00	26.288,86	838,86
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	435,72	1.100,00	289,46	-810,54
	- Bilanzielle Abschreibungen	146,00	146,00	146,00	0,00
	- Transferaufwendungen	2.230,00	2.400,00	2.100,00	-300,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70,00	1.700,00	0,00	-1.700,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.992,29	30.796,00	28.824,32	-1.971,68
18	= Ordentliches Ergebnis	-29.647,89	-29.350,00	-28.474,32	875,68

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130,00	100,00	130,00	30,00
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200,00	0,00	-200,00
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	68,40	400,00	74,00	-326,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	198,40	700,00	204,00	-496,00
- Personalauszahlungen	27.406,44	25.450,00	25.982,95	532,95
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	435,72	1.100,00	289,46	-810,54
- Transferauszahlungen	2.230,00	2.400,00	2.100,00	-300,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	70,00	1.700,00	0,00	-1.700,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.142,16	30.650,00	28.372,41	-2.277,59
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.943,76	-29.950,00	-28.168,41	1.781,59

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,39	0,35	0,35	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Es wurden nur die unbedingt notwendigen Ausgaben getätigt, so dass die veranschlagten Mittel fast komplett eingespart werden konnten.



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 003 Musik- und Volkshochschulen
Produkt: 001 Musik- und Volkshochschule

Kurzbeschreibung

Bezuschussung der Jugendmusikschule Preußisch Oldendorf und Beteiligung an der Volkshochschule des Kreises Minden-Lübbecke

Ziele

Bereitstellung eines umfassenden Weiterbildungsangebotes vor Ort

Auftragsgrundlage

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann/Herr Streich

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Die in dem Produkt abgebildeten Leistungen beinhalten im wesentlichen die Beteiligungen zur flächendeckenden Grundversorgung mit einem differenzierten Zielgruppenangebot.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Bezuschussung der Jugendmusikschule Preußisch Oldendorf
- Mitglied im Zweckverband Volkshochschule des Kreises Minden-Lübbecke
- Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten. Vorrangig ist die musikalische Grundausbildung, die Heranbildung für das Laienmusizieren sowie die Begabtenförderung

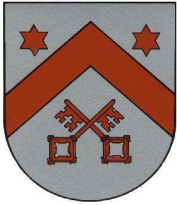
Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	- Transferaufwendungen	62.519,00	61.000,00	58.820,50	-2.179,50
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.060,00	3.060,00	3.060,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	65.579,00	64.060,00	61.880,50	-2.179,50
18	= Ordentliches Ergebnis	-65.579,00	-64.060,00	-61.880,50	2.179,50

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
- Transferauszahlungen	62.189,00	61.000,00	58.395,50	-2.604,50
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.060,00	3.060,00	3.060,00	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.249,00	64.060,00	61.455,50	-2.604,50
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-65.249,00	-64.060,00	-61.455,50	2.604,50

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Aufwendungen bzw. Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 004 Bibliothek
Produkt: 001 Stadtbücherei

Kurzbeschreibung

Bereitstellung eines breit gefächerten Medienangebotes

Ziele

Förderung des Mediengebrauches

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge im Sinne der Gemeindeordnung NRW

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

In dem Produkt sind die Leistungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung der Bücherei zusammengefasst. Neben Büchern werden dabei auch die neuen Medien (CD's, DVD's, etc.) angeboten.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Auswahl
- Beschaffung
- Erfassung und Erschließung der Medien
- Ausleihe, Ausgabe, Rücknahme, Rücksortierung, Anmeldung, Mahnungen, Schadensfälle
- Beratung, Information, Vermittlung
- Aussonderung

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	860,00	1.450,00	886,00	-564,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50,00	0,00	-50,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	156,00	400,00	306,00	-94,00
10	= Ordentliche Erträge	1.016,00	1.900,00	1.192,00	-708,00
	- Personalaufwendungen	16.096,62	16.980,00	16.621,34	-358,66
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.911,36	4.900,00	4.621,90	-278,10
	- Bilanzielle Abschreibungen	263,00	263,00	263,00	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	930,01	1.200,00	1.265,84	65,84
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.200,99	23.343,00	22.772,08	-570,92
18	= Ordentliches Ergebnis	-21.184,99	-21.443,00	-21.580,08	-137,08

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	860,00	1.450,00	886,00	-564,00
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50,00	0,00	-50,00
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	156,00	400,00	306,00	-94,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.016,00	1.900,00	1.192,00	-708,00
- Personalauszahlungen	16.300,75	16.980,00	16.621,34	-358,66
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	603,20	400,00	121,44	-278,56
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	868,38	1.200,00	1.327,46	127,46
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.772,33	18.580,00	18.070,24	-509,76
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.756,33	-16.680,00	-16.878,24	-198,24
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4.435,02	5.000,00	4.605,16	-394,84
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.435,02	5.000,00	4.605,16	-394,84
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.435,02	-5.000,00	-4.605,16	394,84

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg. Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	--	--	---------------------------

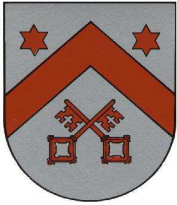
Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4,44	5	4,61	-0,39	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4,44	5	4,61	-0,39	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-4,44	-5	-4,61	0,39	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4,44	-5	-4,61	0,39	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,40	0,40	0,40	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 005 Archiv
Produkt: 001 Stadtarchiv

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von kommunalem Archivgut zur Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte

Ziele

Sicherung und Nutzbarmachung von Überlieferung im Interesse von BürgerInnen, Verwaltung und Forschung

Auftragsgrundlage

Landesgesetze
Rats- und Ausschussbeschlüsse

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Archivinteressierte Personen
Medien

Produktbeschreibung

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Bewirtschaftung der Räume des Stadtarchivs
- Verwahrung und Verwaltung der Bestände
- Erfassung und Bewertung von kommunalen Unterlagen, Übernahme von kommunalem Archivgut
- Erforschung und Vermittlung der Ortsgeschichte

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	- Personalaufwendungen	1.964,47	2.025,00	1.913,01	-111,99
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	852,23	1.500,00	717,45	-782,55
	- Bilanzielle Abschreibungen	1.660,00	1.661,00	1.661,00	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.188,14	3.350,00	3.137,44	-212,56
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.664,84	8.536,00	7.428,90	-1.107,10
18	= Ordentliches Ergebnis	-7.664,84	-8.536,00	-7.428,90	1.107,10

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
- Personalauszahlungen	2.008,46	2.025,00	1.913,01	-111,99
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	852,23	1.000,00	717,45	-282,55
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.188,14	3.350,00	3.137,44	-212,56
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.048,83	6.375,00	5.767,90	-607,10
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.048,83	-6.375,00	-5.767,90	607,10
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	500,00	0,00	-500,00
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	500,00	0,00	-500,00
= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-500,00	0,00	500,00

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

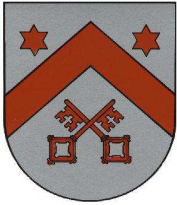
Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	1	0,00	-0,50	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1	0,00	-0,50	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0,00	-1	0,00	0,50	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-1	0,00	0,50	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,05	0,05	0,05	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Aufwendungen bzw. Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 001 Unterstützung von Senioren und Behinderten
Produkt: 001 Senioren- und Behindertenarbeit

Kurzbeschreibung

Allgemeine Leistungen im Bereich der Senioren- und Behindertenarbeit

Ziele

Bereitstellung eines vielfältigen Leistungs- und Unterstützungsangebotes für Senioren und Menschen mit Behinderung

Auftragsgrundlage

Satzung für den Seniorenbeirat
Freiwillige Leistungen

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren
Menschen mit Behinderungen

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen und Aktivitäten der Senioren- und Behindertenarbeit zusammengefasst.

Im Einzelnen umfasst dies folgende Punkte:

- Zusammenarbeit mit den freien Trägern bei Altenheimangelegenheiten und in Belangen des betreuten Wohnens
- Seniorenbeirat
- Allgemeine Beratung für Senioren

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	- Personalaufwendungen	33.879,67	34.580,00	34.548,62	-31,38
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	170,00	500,00	438,75	-61,25
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.049,67	35.080,00	34.987,37	-92,63
18	= Ordentliches Ergebnis	-34.049,67	-35.080,00	-34.987,37	92,63

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
- Personalauszahlungen	34.234,12	34.580,00	33.302,89	-1.277,11
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	119,40	500,00	489,35	-10,65
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.353,52	35.080,00	33.792,24	-1.287,76
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-34.353,52	-35.080,00	-33.792,24	1.287,76

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,75	0,75	0,75	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Aufwendungen bzw. Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 002 Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
Produkt: 001 Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII

Kurzbeschreibung

Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII) zur Sicherstellung des Lebensunterhalts

Ziele

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch XII

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

Einkommensschwache und behinderte EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Die Leistungen nach dem SGB XII beinhalten die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Im Einzelnen umfasst dies folgende Leistungen:

- Sicherstellung des Lebensunterhaltes und zur Förderung der Unabhängigkeit von sozialen Hilfen
- Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden
- Statistik SGB XII
- Grundsicherung für nicht Erwerbstätige

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	- Personalaufwendungen	69.276,71	59.051,00	58.531,41	-519,59
17	= Ordentliche Aufwendungen	69.276,71	59.051,00	58.531,41	-519,59
18	= Ordentliches Ergebnis	-69.276,71	-59.051,00	-58.531,41	519,59

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
- Personalauszahlungen	71.257,95	59.051,00	57.082,09	-1.968,91
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.257,95	59.051,00	57.082,09	-1.968,91
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-71.257,95	-59.051,00	-57.082,09	1.968,91

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	1,46	1,21	1,21	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Aufwendungen bzw. Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Hilfen bei Einkommensdefiziten, Geldproblemen, Entschädigungen
Produkt: 001 Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem AsylBLG und Unterbringung in Übergangseinrichtungen

Kurzbeschreibung

Sämtliche Leistungen nach dem AsylBLG und dem FlüAG

Ziele

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für Asylbewerber und Flüchtlinge

Auftragsgrundlage

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG)
 Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)
 Satzungen für die Übergangsheime

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

zugewiesene AsylbewerberInnen und Flüchtlinge

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden sämtliche Leistungen nach dem AsylBLG und dem FlüAG zur Sicherstellung des Lebensunterhalts gebündelt.

Dazu zählen im Einzelnen:

- Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden insbesondere in Fragen von Aufenthaltsregelungen und Integration
- Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen
- Belegungsverwaltung für die Übergangsheime
- Verwaltung und Bewirtschaftung von Einrichtungen der Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	33.747,33	33.747,33
	+ Sonstige Transfererträge	1.574,47	1.500,00	4.485,97	2.985,97
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.976,35	80.000,00	17.300,90	-62.699,10
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.234,00	375.000,00	698.692,68	323.692,68
10	= Ordentliche Erträge	125.784,82	456.500,00	754.226,88	297.726,88
	- Personalaufwendungen	20.667,84	72.530,00	68.622,10	-3.907,90
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.458,94	20.000,00	39.063,19	19.063,19
	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	31.367,00	31.367,00
	- Transferaufwendungen	319.122,83	724.000,00	663.552,46	-60.447,54
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	608,64	800,00	220.829,92	220.029,92
17	= Ordentliche Aufwendungen	356.858,25	817.330,00	1.023.434,67	206.104,67
18	= Ordentliches Ergebnis	-231.073,43	-360.830,00	-269.207,79	91.622,21
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	28.976,35	80.000,00	0,00	-80.000,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.126,35	82.150,00	2.150,00	-80.000,00
29	= Teilergebnis	-233.223,43	-362.980,00	-271.357,79	91.622,21

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	2.556,33	2.556,33
+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.835,11	1.500,00	4.485,97	2.985,97
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.070,82	80.000,00	17.637,36	-62.362,64
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	95.234,00	375.000,00	698.105,84	323.105,84
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	125.139,93	456.500,00	722.785,50	266.285,50
- Personalauszahlungen	24.803,10	72.530,00	68.950,69	-3.579,31
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.329,35	5.000,00	31.283,51	26.283,51
- Transferauszahlungen	294.960,59	724.000,00	588.793,21	-135.206,79
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	608,64	800,00	257.523,54	256.723,54
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	325.701,68	802.330,00	946.550,95	144.220,95
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-200.561,75	-345.830,00	-223.765,45	122.064,55
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	6.903,06	20.000,00	115.487,83	95.487,83
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.903,06	20.000,00	115.487,83	95.487,83
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.903,06	-20.000,00	-115.487,83	-95.487,83

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg. Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------------	--	---	--	--	---------------------------------

I 15300001 Einrichtung der Unterkünfte für Asylbewerber

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	0	110,12	110,12	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	110,12	110,12	0	0
	Saldo I 15300001	0,00	0	-110,12	-110,12	0	0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	6,90	20	5,37	-14,63	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6,90	20	5,37	-14,63	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-6,90	-20	-5,37	14,63	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6,90	-20	-115,49	-95,49	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,50	0,65	0,65	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Erträge und Aufwendungen im Asylbewerberbereich sind nicht planbar, da sie nicht steuerbar sind. Die Zahl der untergebrachten Asylbewerber ist stark ansteigend. Dementsprechend verhalten sich die Einnahmen und Ausgaben in diesem Bereich.

Darüber hinaus sind die Kosten für Krankenhilfe nicht nur von der Personenzahl abhängig, sondern zusätzlich vom individuellen Gesundheitszustand der Hilfebezieher. Die Kosten sind nicht vorhersehbar.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen
= Eingliederungszuschuss für den Hausmeister der Flüchtlingsunterkünfte

Sonstige Transfererträge
= Ersatzleistungen (Wohngeld).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Es handelt sich um die Benutzungsentgelte für das Übergangwohnheim "Getmolder Straße 14". Die Kalkulationen für die Übergangwohnheime "Langenhegge" und Börninghausen sowie für die angemieteten Objekte werden noch erarbeitet. Dazu ist es erforderlich, dass die Spitzabrechnungen vorliegen, um eine fundierte Datenbasis zu haben.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es ist ein Änderungsbescheid zur Landeszuweisung nach dem FlüAG eingegangen. Dieser führte zu Mehrerträgen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund des starken Zustroms von Flüchtlingen im vergangenen Jahr sind auch erhebliche Unterhaltungsaufwendungen bei den angemieteten Wohnungen angefallen.

Transferaufwendungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

In 2015 wurden für die Unterbringung von Asylanten insgesamt 17 Objekte angemietet. Diese waren bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu verbuchen. Die Transferaufwendungen verringerten sich dadurch. Auf der anderen Seite waren hier jedoch erhebliche Überschreitungen bei den Krankenkosten und den Grundleistungen zu verzeichnen, so dass die Einsparungen entsprechend geringer ausgefallen sind.

Teilfinanzrechnung

I 15300001 Einrichtung der Unterkünfte für Asylbewerber

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen unterhalb der Wertgrenze

Aufgrund des starken Zustroms von Asylbewerbern mussten vermehrt Einrichtungsgegenstände angeschafft werden (Betten Schränke, Kühlschränke etc.). Dies führte insgesamt zu Mehrausgaben von rd. 95.000 €.



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Hilfen bei Einkommensdefiziten, Geldproblemen, Entschädigungen
Produkt: 002 Leistungen nach dem SGB II

Kurzbeschreibung

Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II

Ziele

Erreichung einer längerfristigen Unabhängigkeit von der Sozialhilfe und Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für die Berechtigten

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch II
Delegationssatzung des Kreises Minden-Lübbecke

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

Bedürftige erwerbsfähige Personen ab dem 15. Lebensjahr

Produktbeschreibung

Die in dem Produkt erbrachten Leistungen dienen der Sicherung des Lebensunterhalts und der Unterkunftskosten der Hilfeempfänger gem. SGB II sowie der aufstockenden Hilfe für Leistungsempfänger gem. SGB II.

Dazu zählt auch die Bereitstellung von gemeinnützigen und zusätzlichen Tätigkeiten für Arbeitslosengeld II-EmpfängerInnen im Stadtgebiet.

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	366.936,49	147.000,00	175.875,23	28.875,23
	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
10	= Ordentliche Erträge	366.936,49	148.000,00	175.875,23	27.875,23
	- Personalaufwendungen	253.595,96	262.820,00	247.743,19	-15.076,81
	- Transferaufwendungen	240.348,00	401.730,00	436.348,29	34.618,29
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	280.338,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	774.281,96	664.550,00	684.091,48	19.541,48
18	= Ordentliches Ergebnis	-407.345,47	-516.550,00	-508.216,25	8.333,75

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	324.997,47	147.000,00	217.814,23	70.814,23
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	324.997,47	148.000,00	217.814,23	69.814,23
- Personalauszahlungen	256.176,84	262.820,00	243.000,47	-19.819,53
- Transferauszahlungen	0,00	401.730,00	316.066,25	-85.663,75
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	338.471,00	0,00	87.688,00	87.688,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	594.647,84	664.550,00	646.754,72	-17.795,28
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-269.650,37	-516.550,00	-428.940,49	87.609,51

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	4,86	4,56	4,56	0,00

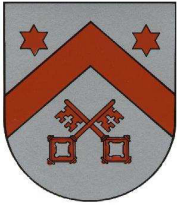
Erläuterung Rechnungsergebnis

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Mehrerträgen handelt es sich um die Erstattung der Personal- und Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende sowie um die Abrechnung der Finanzierungsbeiträge zu den KdU-Leistungen für die Jahre 2005 bis 2007.

Transferaufwendungen

Es handelt sich um den Anteil der Stadt am SGB-II-Aufwand des Kreises. Dieser liegt rd. 35.000 € über dem veranschlagten Betrag. Hierin enthalten ist allerdings eine Rückstellung über 70.000 € für den noch ausstehenden Härteausgleich 2015.



Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt: 001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Förderung von Kindertageseinrichtungen

Ziele

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Auftragsgrundlage

Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK)
Delegationssatzung des Kreises Minden-Lübbecke

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz
Einrichtungen

Produktbeschreibung

Das Produkt fasst die Leistungen zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen zusammen.

Im Einzelnen beinhaltet dies:

- Bereitstellung und Unterhaltung des Kindergartens Getmold-Schröttinghausen
- Förderung von Einrichtungen freier Träger
- Zuschüsse zu den Betriebs- und Unterhaltungskosten
- Berechnung und Abrechnung der Elternbeiträge als Delegationsangelegenheit für den Kreis Minden-Lübbecke

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	7.366,82	7.366,82
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.709,22	12.400,00	19.177,19	6.777,19
10	= Ordentliche Erträge	1.709,22	12.400,00	26.544,01	14.144,01
	- Personalaufwendungen	22.249,05	22.890,00	21.707,35	-1.182,65
	- Transferaufwendungen	278.863,42	300.000,00	263.882,13	-36.117,87
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.709,22	12.400,00	19.177,19	6.777,19
17	= Ordentliche Aufwendungen	302.821,69	335.290,00	304.766,67	-30.523,33
18	= Ordentliches Ergebnis	-301.112,47	-322.890,00	-278.222,66	44.667,34

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	7.366,82	7.366,82
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	7.366,82	7.366,82
- Personalauszahlungen	22.267,85	22.890,00	20.869,45	-2.020,55
- Transferauszahlungen	278.014,06	300.000,00	265.168,05	-34.831,95
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	300.281,91	322.890,00	286.037,50	-36.852,50
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-300.281,91	-322.890,00	-278.670,68	44.219,32
- Sonstige Investitionsauszahlungen	85.327,14	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	85.327,14	0,00	0,00	0,00
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-85.327,14	0,00	0,00	0,00

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Sonstige Investitionsauszahlungen	85,33	0	0,00	0,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	85,33	0	0,00	0,00	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-85,33	0	0,00	0,00	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-85,33	0	0,00	0,00	0	0

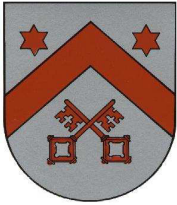
Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	1,00	1,00	1,00	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Privatrechtliche Leistungsentgelte
= Erstattung überzahlter Zuschüsse

Sonstige ordentliche Erträge/Sonstige ordentliche Aufwendungen
= Aktiver und passiver Rechnungsabgrenzungsposten für den Kindergarten an der Friedhofstraße

Transferaufwendungen
= Betriebskostenzuschüsse für die Kindergärten



Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 002 Kinder- und Jugendarbeit
Produkt: 001 Jugendarbeit

Kurzbeschreibung

Allgemeine Jugendarbeit und Betrieb des Jugendtreffs

Ziele

Bereitstellung eines attraktiven und sinnvollen Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

N. N.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche in der Stadt Preußisch Oldendorf

Produktbeschreibung

Mit den in diesem Produkt zusammengefassten Leistungen zur Jugendarbeit wird Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und attraktive Freizeitgestaltung geboten.

Dies beinhaltet im Einzelnen folgende Aktivitäten:

- Unterstützung, Beratung und Förderung freier und öffentlicher Träger in Jugendfragen
- Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und junger Erwachsener
- Mobile Jugendarbeit (aufsuchende Arbeit)
- Bereitstellung des Jugendtreffs
- Bereitstellung und Unterhaltung von Betriebseinrichtungen und Beschäftigungsmaterial
- Organisation, Zusammenstellung und Durchführung eigener Angebote (Ferienspiele, Kinderkino, Freizeiten, Ausflüge, Theaterprojekte, Aktionen, usw.)
- Förderung des vorbeugenden Jugendschutzes

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.102,23	29.171,00	37.445,93	8.274,93
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.493,17	4.000,00	2.855,50	-1.144,50
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.896,00	1.898,00	3.156,00	1.258,00
10	= Ordentliche Erträge	36.491,40	35.069,00	43.457,43	8.388,43
	- Personalaufwendungen	72.895,51	84.875,00	82.400,24	-2.474,76
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.568,26	12.500,00	6.521,88	-5.978,12
	- Bilanzielle Abschreibungen	3.790,00	3.791,00	6.318,00	2.527,00
	- Transferaufwendungen	1.017,00	1.500,00	1.106,00	-394,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.766,48	8.050,00	14.014,21	5.964,21
17	= Ordentliche Aufwendungen	98.037,25	110.716,00	110.360,33	-355,67
18	= Ordentliches Ergebnis	-61.545,85	-75.647,00	-66.902,90	8.744,10
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	42,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis	-61.503,85	-75.647,00	-66.902,90	8.744,10

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.733,23	28.800,00	36.394,93	7.594,93
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.493,17	4.000,00	2.855,50	-1.144,50
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.226,40	32.800,00	39.250,43	6.450,43
- Personalauszahlungen	73.233,65	84.875,00	82.161,28	-2.713,72
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.428,23	5.500,00	4.075,76	-1.424,24
- Transferauszahlungen	1.626,56	1.500,00	1.192,00	-308,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	9.069,87	8.050,00	5.815,26	-2.234,74
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.358,31	99.925,00	93.244,30	-6.680,70
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-53.131,91	-67.125,00	-53.993,87	13.131,13
+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	2.000,00	0,00	0,00	0,00
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	2.290,00	2.290,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000,00	0,00	2.290,00	2.290,00
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	19.697,46	8.500,00	4.239,97	-4.260,03
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.697,46	8.500,00	4.239,97	-4.260,03
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-17.697,46	-8.500,00	-1.949,97	6.550,03

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------------	--	------------------------------------	---	--	---------------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	2,00	0	0,00	0,00	0	0
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	2,29	2,29	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2,00	0	2,29	2,29	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	19,70	9	4,24	-4,26	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19,70	9	4,24	-4,26	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-17,70	-9	-1,95	6,55	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-17,70	-9	-1,95	6,55	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	1,10	1,25	1,25	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Beim Personalkostenzuschuss vom Kreis konnten gegenüber der Veranschlagung Mehrerträge erzielt werden. Das gleiche gilt für die Spenden für die Jugendarbeit.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei dem Erwerb von GWGs und der Ersatzbeschaffung für Festwerte wurden aufgrund der Haushaltslage nur die unbedingt notwendigen Anschaffungen getätigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier liegen Mehraufwendungen vor. Es handelt sich jedoch um die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen für die Jugendarbeit (Überschüsse aus Spenden und Mieteinnahmen für den Jugendtreff).

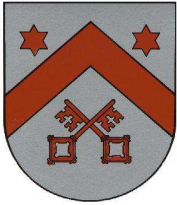
Teilfinanzrechnung

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Durch den Verkauf eines Planwagens und verschiedener Einrichtungsgegenstände konnten rd. 2.300 € an Veräußerungserlösen erzielt werden.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hier liegen Einsparungen, insbesondere im Bereich der Ersatzbeschaffung von Festwerten in Höhe von rd. 4.300 € vor.



Produktbereich: 008 Sportförderung
Produktgruppe: 001 Bereitstellung von Sportanlagen und -nebenanlagen
Produkt: 001 Sportanlagen

Kurzbeschreibung

Unterhaltung und Betrieb der Sportanlagen

Ziele

Förderung des Sports und Bereitstellung eines attraktiven Freizeitangebots

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Sportinteressierte EinwohnerInnen
Vereine

Produktbeschreibung

Zur Förderung des Sports, der Gesundheit und der Erholung umfasst das Produkt die Leistungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Sportplätze, der Minigolfanlagen und der Skateranlagen.

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.736,00	21.406,00	28.406,00	7.000,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	400,00	400,00	400,00	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.839,20	1.650,00	2.415,36	765,36
	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.558,00	2.584,00	5.637,00	3.053,00
10	= Ordentliche Erträge	29.533,20	26.040,00	36.858,36	10.818,36
	- Personalaufwendungen	30.123,06	32.820,00	34.675,58	1.855,58
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.061,55	35.400,00	28.775,08	-6.624,92
	- Bilanzielle Abschreibungen	45.276,00	41.969,00	52.022,00	10.053,00
	- Transferaufwendungen	11.463,66	13.500,00	11.426,60	-2.073,40
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.916,05	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	148.840,32	123.689,00	126.899,26	3.210,26
18	= Ordentliches Ergebnis	-119.307,12	-97.649,00	-90.040,90	7.608,10

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	400,00	400,00	400,00	0,00
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.372,18	1.650,00	1.497,90	-152,10
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.772,18	2.050,00	1.897,90	-152,10
- Personalauszahlungen	30.898,46	32.820,00	34.684,22	1.864,22
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	51.342,69	30.400,00	21.019,20	-9.380,80
- Transferauszahlungen	11.473,66	13.500,00	11.421,15	-2.078,85
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.916,05	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.630,86	76.720,00	67.124,57	-9.595,43
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-95.858,68	-74.670,00	-65.226,67	9.443,33
+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1.750,00	0,00	207,31	207,31
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	540.000,00	0,00	-540.000,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.750,00	540.000,00	207,31	-539.792,69
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.644,34	490.000,00	36.256,00	-453.744,00
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	100.644,34	490.000,00	36.256,00	-453.744,00
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-98.894,34	50.000,00	-36.048,69	-86.048,69

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereitgestellt	Gesamtbedarf
-------------------------------------	--------------------------------	--	------------------------------------	---	------------------------------	---------------------

I 12600003 Anlegung eines neuen Sportplatzes an der Sekundarschule

	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	450	0,00	-450,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	450	0,00	-450,00	0	0
	Saldo I 12600003	0,00	-450	0,00	450,00	0	0

I 12600004 Neuanlage Sportplatz in Börninghausen

	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	93,50	40	34,82	-5,18	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	93,50	40	34,82	-5,18	0	0
	Saldo I 12600004	-93,50	-40	-34,82	5,18	0	0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1,75	0	0,21	0,21	0	0
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	540	0,00	-540,00	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1,75	540	0,21	-539,79	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7,14	0	1,43	1,43	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7,14	0	1,43	1,43	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-5,39	540	-1,23	-541,23	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-98,89	50	-36,05	-86,05	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,60	0,69	0,69	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Bereich der Unterhaltung der Sportplätze, der Minigolfanlagen usw. konnten insgesamt rd. 7.000 € eingespart werden.

Transferaufwendungen

Die Zuschüsse für den Sport und die Jugendarbeit wurden nicht ausgeschöpft.

Teilfinanzrechnung

I 12600003 Anlegung eines neuen Sportplatzes an der Sekundarschule
Die Mittel wurden 2016 neu veranschlagt.

I 12600004 Neuanlage Sportplatz in Börninghausen
Die Maßnahme ist günstiger geworden als geplant.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Die Veräußerungserlöse für den Sportplatz an der Grundschule Preußisch Oldendorf in Höhe von 540.000 € wurden 2016 neu veranschlagt.



Produktbereich: 008 Sportförderung
Produktgruppe: 001 Bereitstellung von Sportanlagen und -nebenanlagen
Produkt: 002 Freibad

Kurzbeschreibung

Unterhaltung und Betrieb des Freibades

Ziele

Förderung des Sports und Bereitstellung eines attraktiven Freizeitangebotes

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Sportinteressierte Einwohner/innen
 Badegäste
 Vereine

Produktbeschreibung

Zur Förderung des Sports, der Gesundheit und der Erholung umfasst das Produkt die Leistungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen des Freibades.

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.824,00	11.930,00	13.269,00	1.339,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.873,79	4.000,00	2.992,06	-1.007,94
	+ Sonstige ordentliche Erträge	409,68	0,00	507,19	507,19
10	= Ordentliche Erträge	66.107,47	65.930,00	66.768,25	838,25
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.037,84	187.500,00	182.064,52	-5.435,48
	- Bilanzielle Abschreibungen	62.545,00	61.655,00	62.994,00	1.339,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	244.582,84	250.155,00	245.058,52	-5.096,48
18	= Ordentliches Ergebnis	-178.475,37	-184.225,00	-178.290,27	5.934,73

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.002,06	4.000,00	2.992,06	-1.007,94
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	409,68	0,00	507,19	507,19
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.411,74	54.000,00	53.499,25	-500,75
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	182.037,84	187.000,00	182.064,52	-4.935,48
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	182.037,84	188.000,00	182.064,52	-5.935,48
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-128.626,10	-134.000,00	-128.565,27	5.434,73
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	20.085,56	1.000,00	0,00	-1.000,00
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.085,56	1.000,00	0,00	-1.000,00
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.085,56	-1.000,00	0,00	1.000,00

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg. Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	--	--	---------------------------

I 14600008 Chlorungsanlage im Freibad

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	20,09	0	0,00	0,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20,09	0	0,00	0,00	0	0
	Saldo I 14600008	-20,09	0	0,00	0,00	0	0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

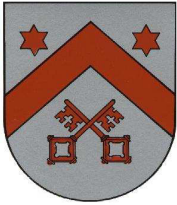
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	1	0,00	-1,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1	0,00	-1,00	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0,00	-1	0,00	1,00	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-20,09	-1	0,00	1,00	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Das Freibad wurde per Dienstleistungskonzessionsvertrag auch im Jahr 2015 an einen externen Betreiber übergeben. Dieser hat für Kleinreparaturen selbst aufzukommen. Die vorsorglich für größere Reparaturen eingeplanten Mittel wurden nicht benötigt, so dass rd. 5.000 € eingespart werden konnten.



Produktbereich: 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe: 001 Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung
Produkt: 001 Bauleitplanung, Bebauungspläne, Satzungen, Stadtentwicklung

Kurzbeschreibung

Flächennutzungsplanverfahren und städtebauliche Rahmenpläne

Ziele

Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Sicherung und Förderung einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
 Bauordnung für das Land NRW (BauO)
 Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO)
 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
 Landesplanungsgesetz (LPIG)

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

GrundstückseigentümerInnen
 Gewerbebetriebe

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung der Flächennutzungs- und städtebaulichen Rahmenpläne
- Entwicklung von Alternativen zur Realisierung der gemeindlichen Planungsziele bei der Regionalplanung, Gebietsentwicklung und der Planung Dritter
- Durchführung der Träger- und Bürgerbeteiligungen
- Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen nach HOAI
- Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, Abrundungs- und Außenbereichssatzungen
- Städtebauliche Konzepte wie z. B. Gestaltungspläne, gestalterische Leitbilder zu Bebauung und Freiraum
- Erstellung und Veranlassung von Gutachten (z. B. Einzelhandels- und Standortgutachten)

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	14.000,00	14.000,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	1.908,00	1.908,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	15.908,00	15.908,00
	- Personalaufwendungen	93.602,95	95.120,00	97.615,57	2.495,57
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.026,62	50.000,00	0,00	-50.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	159.629,57	145.120,00	97.615,57	-47.504,43
18	= Ordentliches Ergebnis	-159.629,57	-145.120,00	-81.707,57	63.412,43

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	14.000,00	14.000,00
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	1.908,00	1.908,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	15.908,00	15.908,00
- Personalauszahlungen	95.256,64	95.120,00	97.629,15	2.509,15
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	56.726,62	50.000,00	9.300,00	-40.700,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	151.983,26	145.120,00	106.929,15	-38.190,85
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-151.983,26	-145.120,00	-91.021,15	54.098,85

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	1,60	1,50	1,50	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

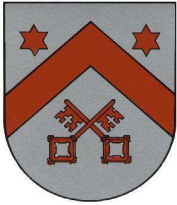
Es handelt sich um eine Zuweisung des Landes für das ISEK.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Für die Aufstellung des Bebauungsplanes "Beethovenstraße" wurden die Planungskosten von den Antragstellern erstattet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Mittel waren für anstehende Flächennutzungsplanänderungen bzw. Bebauungsplanaufstellungen vorgesehen. Aufgrund der Verfahrensstände wurden die Mittel nicht benötigt.



Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 001 Maßnahmen der Bauordnung
Produkt: 001 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen

Kurzbeschreibung

Bearbeitung von Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie Bauvoranfragen

Ziele

Rechtssicherheit und Erhalt der Planungshoheit

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
 Bauordnung für das Land NRW (BauO NRW)

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Bauherren

Produktbeschreibung

Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Erteilung von Auskünften über einzelne Fragen zur planungs- und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben im Vorfeld des Bauantrages (Bauvoranfrage)
- Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB / Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens § 68 BauO NRW
- Freistellungsverfahren nach § 67 BauO NRW, Teilungsverfahren
- Hausnummernvergabe

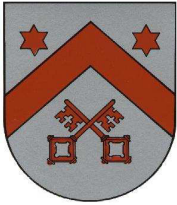
Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.657,20	3.500,00	4.553,00	1.053,00
10	= Ordentliche Erträge	4.657,20	3.500,00	4.553,00	1.053,00
	- Personalaufwendungen	28.269,23	28.647,00	29.346,32	699,32
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.950,86	4.000,00	3.950,86	-49,14
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.220,09	32.647,00	33.297,18	650,18
18	= Ordentliches Ergebnis	-27.562,89	-29.147,00	-28.744,18	402,82

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.713,95	3.500,00	3.951,00	451,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.713,95	3.500,00	3.951,00	451,00
- Personalauszahlungen	28.585,71	28.647,00	29.025,21	378,21
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.950,86	4.000,00	3.950,86	-49,14
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.536,57	32.647,00	32.976,07	329,07
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.822,62	-29.147,00	-29.025,07	121,93

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,50	0,50	0,50	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 002 Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt: 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Kurzbeschreibung

Unterschutzstellung, Erhaltung und Pflege von Bau-, Boden- und technischen Denkmälern

Ziele

Erhaltung und Sanierung von schützenswerten Objekten

Auftragsgrundlage

Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande NRW (DSchG)

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss (Denkmalausschuss)

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

EigentümerInnen von Denkmälern

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet im Einzelnen folgende Leistungen:

- Ausarbeitung von Vorschlägen möglicher Denkmäler nach dem Denkmalschutzgesetz, rechtliche Feststellung der Denkmaleigenschaft, Unterschutzstellungsverfahren, Fortschreibung der Denkmalliste, Überwachung der eingetragenen Denkmäler
- Unterstützung denkmalpflegerischer Renovierungsmaßnahmen incl. Denkmalförderung (Antragsprüfung und Gewährung finanzieller Fördermittel)

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.113,65	2.500,00	0,00	-2.500,00
10	= Ordentliche Erträge	3.113,65	2.500,00	0,00	-2.500,00
	- Personalaufwendungen	2.474,46	2.250,00	2.414,69	164,69
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.474,46	2.250,00	2.414,69	164,69
18	= Ordentliches Ergebnis	639,19	250,00	-2.414,69	-2.664,69

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.113,65	2.500,00	0,00	-2.500,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.113,65	2.500,00	0,00	-2.500,00
- Personalauszahlungen	2.483,54	2.250,00	2.421,45	171,45
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.483,54	2.250,00	2.421,45	171,45
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	630,11	250,00	-2.421,45	-2.671,45

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,05	0,05	0,05	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Im Jahr 2015 wurden keine gebührenpflichtigen Steuerbescheinigungen beantragt, so dass keine Erträge erzielt werden konnten.



Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 004 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum
Produkt: 001 Gewährung von Wohngeld

Kurzbeschreibung

Gewährung von Wohngeld als Miet- bzw. Lastenzuschuss

Ziele

Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens

Auftragsgrundlage

WoGG (Wohngeldgesetz)

Produktverantwortliche/r

N. N.

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Zielgruppe

Einkommensschwache EinwohnerInnen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen

Produktbeschreibung

Im Rahmen des Produktes werden Anträge zur Gewährung von einkommensabhängigem Wohngeld als Miet- bzw. Lastenzuschuss bearbeitet und die gewährten Hilfen ausgezahlt.

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	- Personalaufwendungen	60.998,99	59.170,00	57.454,52	-1.715,48
17	= Ordentliche Aufwendungen	60.998,99	59.170,00	57.454,52	-1.715,48
18	= Ordentliches Ergebnis	-60.998,99	-59.170,00	-57.454,52	1.715,48

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
- Personalauszahlungen	61.586,43	59.170,00	56.789,12	-2.380,88
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.586,43	59.170,00	56.789,12	-2.380,88
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-61.586,43	-59.170,00	-56.789,12	2.380,88

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,93	1,10	1,10	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Die Aufwendungen bzw. Auszahlungen entsprechen bis auf geringfügige Abweichungen der Veranschlagung, so dass auf eine Erläuterung der Einzelpositionen verzichtet wird.



Produktbereich: 011 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 001 Abfallwirtschaft
Produkt: 001 Beseitigung und Verwertung von Abfällen

Kurzbeschreibung

Organisation der Abfallbeseitigung

Ziele

Abfallvermeidung

Umwelt- und termingerechte Entsorgung des Abfalls

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
 Landesabfallgesetz NRW
 Abfallwirtschaftskonzepte der BezReg Detmold und des
 Kreises Minden-Lübbecke
 Kommunalabgabengesetz
 Verordnungen und Satzungen

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 GrundstückseigentümerInnen

Produktbeschreibung

Die Stadt Preußisch Oldendorf ist nach dem Landesabfallgesetz für das Einsammeln und Transportieren von Abfällen im Rahmen der Abfallbeseitigung zuständig. Hierzu gehört neben dem Rest- und Bioabfall auch das Altpapier. Darüber hinaus ist die Stadt zuständig für die Entsorgung von Problemabfällen aus Haushaltungen, Abfall aus Straßenpapierkörben, wild geworfenem Müll und für die Rücknahme von Elektronikaltgeräten.

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	600.888,48	595.500,00	596.466,05	966,05
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	66.277,16	59.000,00	66.101,32	7.101,32
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.597,96	16.000,00	15.501,24	-498,76
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.006,32	47.410,00	1.163,58	-46.246,42
10	= Ordentliche Erträge	683.769,92	717.910,00	679.232,19	-38.677,81
	- Personalaufwendungen	11.685,63	13.806,00	13.129,27	-676,73
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	644.436,41	674.100,00	637.044,41	-37.055,59
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	547,88	2.604,00	1.658,51	-945,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	656.669,92	690.510,00	651.832,19	-38.677,81
18	= Ordentliches Ergebnis	27.100,00	27.400,00	27.400,00	0,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.100,00	27.400,00	27.400,00	0,00
29	= Teilergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	602.812,14	595.500,00	611.557,76	16.057,76
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.214,76	59.000,00	76.877,04	17.877,04
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.692,98	16.000,00	15.501,24	-498,76
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	1.006,32	1.000,00	1.163,58	163,58
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	684.726,20	671.500,00	705.099,62	33.599,62
- Personalauszahlungen	11.885,88	13.806,00	13.136,03	-669,97
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	647.138,81	674.100,00	641.300,49	-32.799,51
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	547,88	2.604,00	1.658,51	-945,49
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	659.572,57	690.510,00	656.095,03	-34.414,97
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.153,63	-19.010,00	49.004,59	68.014,59

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,30	0,30	0,30	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus der Altpapierentsorgung liegen rd. 18.000 € über und die Erträge aus der Rücknahme von Elektronikgeräten rd. 11.000 € unter dem Ansatz. Das ergibt unter dem Strich noch eine Verbesserung von rd. 7.000 €.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier wurde bei Aufstellung des Haushalts eine Entnahme aus der Gebührenausschleichsrücklage veranschlagt. Aufgrund des guten Ergebnisses kann hierauf verzichtet werden. Es konnte ein Überschuss von rd. 13.000 € erzielt werden. Der Sonderposten für den Gebührenausschleich wurde entsprechend erhöht.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier können voraussichtlich rd. 37.000 € eingespart werden. Dies ist im Wesentlichen auf rückläufige Müllmengen zurückzuführen.



Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 001 Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt: 001 Bereitstellung von Verkehrsflächen und besonderer Ingenieurbauten

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen

Ziele

Schaffung von Verkehrsinfrastruktur und Sicherstellung der Verkehrssicherheit

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz NRW
 Baugesetzbuch
 Kommunalabgabengesetz
 Straßenverkehrsordnung

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 VerkehrsteilnehmerInnen
 GrundstückseigentümerInnen

Produktbeschreibung

Das Produkt fasst die Leistungen zur Schaffung und zum Erhalt von Verkehrsinfrastruktur sowie der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit zusammen. Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Unterhaltung, Instandsetzung, Neu-, Um- und Ausbau und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen einschließlich der Abrechnung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen
- Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
- Unterhaltung, Instandsetzung, Neu-, Um-, Ausbau und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z.B. Brücken, Tunnel
- Unterhaltung, Instandsetzung, Neu-, Um- und Ausbau von Geh-, Rad-, Reit- und Wanderwegen einschl. Beschilderung
- Aufstellen, Entfernen oder Ergänzen von Verkehrseinrichtungen/-zeichen (Wege- und Verkehrsleitsystem)
- Unterhaltung der Verkehrszeichen und -anlagen
- Mitwirkung bei planerischen Maßnahmen, z.B. bei der Bauleitplanung bzgl. Emissionen oder Verkehrsproblemen
- Ingenieurleistungen

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125.192,00	168.423,00	126.394,00	-42.029,00
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.281.828,00	1.203.802,00	1.199.357,00	-4.445,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.463,56	16.100,00	37.968,31	21.868,31
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.204,12	0,00	4.573,35	4.573,35
	+ Sonstige ordentliche Erträge	83.920,15	44.092,00	57.822,00	13.730,00
	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	2.282,59	2.282,59
10	= Ordentliche Erträge	1.529.607,83	1.432.417,00	1.428.397,25	-4.019,75
	- Personalaufwendungen	178.394,11	291.580,00	274.755,82	-16.824,18
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	456.160,37	492.221,40	347.748,23	-144.473,17
	- Bilanzielle Abschreibungen	2.352.333,00	2.008.421,00	2.015.985,00	7.564,00
	- Transferaufwendungen	2.000,00	62.000,00	2.000,00	-60.000,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.845,66	11.100,00	29.454,08	18.354,08
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.996.733,14	2.865.322,40	2.669.943,13	-195.379,27
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.467.125,31	-1.432.905,40	-1.241.545,88	191.359,52

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	45.000,00	0,00	-45.000,00
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	140,00	0,00	10,00	10,00
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.265,59	16.100,00	20.961,21	4.861,21
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	29.262,60	0,00	6.439,80	6.439,80
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	1.025,15	600,00	0,00	-600,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.693,34	61.700,00	27.411,01	-34.288,99
- Personalauszahlungen	181.531,59	291.580,00	291.216,41	-363,59
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	474.277,82	492.221,40	330.581,43	-161.639,97
- Transferauszahlungen	2.000,00	62.000,00	2.000,00	-60.000,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	7.965,30	11.100,00	29.978,35	18.878,35
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	665.774,71	856.901,40	653.776,19	-203.125,21
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-616.081,37	-795.201,40	-626.365,18	168.836,22
+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	15.000,00	50.000,00	26.500,00	-23.500,00
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.980,00	0,00	7.374,90	7.374,90
+ Einz. aus Beiträgen und Entgelten	27.285,08	271.000,00	219.937,49	-51.062,51
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	5.499,98	0,00	0,00	0,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	52.765,06	321.000,00	253.812,39	-67.187,61
- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	1.504,38	19.000,00	2.644,52	-16.355,48
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	596.329,71	861.996,78	115.465,57	-746.531,21
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	597.834,09	880.996,78	118.110,09	-762.886,69
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-545.069,03	-559.996,78	135.702,30	695.699,08

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

I 14600001 Errichtung von Buswartehäuschen

	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	25,70	0	26,50	26,50	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25,70	0	26,50	26,50	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27,38	6	28,18	22,56	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27,38	6	28,18	22,56	0	0
	Saldo I 14600001	-1,68	-6	-1,68	3,94	0	0

I 14600002 Limbergstraße (Haspelstraße bis Eisenbahnstraße)

	+ Einz. aus Beiträgen und Entgelten	0,00	121	61,58	-59,42	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	121	61,58	-59,42	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12,00	313	8,55	-304,45	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12,00	313	8,55	-304,45	0	0
	Saldo I 14600002	-12,00	-192	53,03	245,03	0	0

I 14600006 Dorfentwicklungsmaßnahmen in Börninghausen

	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	50	0,00	-50,00	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	50	0,00	-50,00	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	100	0,00	-100,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100	0,00	-100,00	0	0
	Saldo I 14600006	0,00	-50	0,00	50,00	0	0

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg. Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
------------------------------	------------------	---------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------------------------	-------------------

I 15600002 Gehweg an der Friedhofstraße

- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	40	0,00	-40,00	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	40	0,00	-40,00	0	0
Saldo I 15600002	0,00	-40	0,00	40,00	0	0

I 66000011 Erneuerung von Straßen

+ Einz. aus Beiträgen und Entgelten	3,96	50	150,92	100,92	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3,96	50	150,92	100,92	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	540,73	114	59,26	-55,22	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	540,73	114	59,26	-55,22	0	0
Saldo I 66000011	-536,77	-64	91,67	156,14	0	0

I 66000018 Geh-/Radweg an der Rathausstraße/Bergstraße

+ Einz. aus Beiträgen und Entgelten	0,00	100	0,00	-100,00	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100	0,00	-100,00	0	0
- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	0,00	15	0,00	-15,00	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	250	0,00	-250,00	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	265	0,00	-265,00	0	0
Saldo I 66000018	0,00	-165	0,00	165,00	0	0

I 66000053 Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung

+ Sonstige Investitionseinzahlungen	5,50	0	0,00	0,00	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5,50	0	0,00	0,00	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13,88	20	19,23	-0,77	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13,88	20	19,23	-0,77	0	0
Saldo I 66000053	-8,38	-20	-19,23	0,77	0	0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	-10,70	0	0,00	0,00	0	0
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	4,98	0	7,37	7,37	0	0
+ Einz. aus Beiträgen und Entgelten	23,32	0	7,44	7,44	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	17,60	0	14,81	14,81	0	0
- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	1,50	4	2,64	-1,36	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,34	19	0,25	-18,65	0	1.720
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,84	23	2,90	-20,00	0	1.720
Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	13,76	-23	11,91	34,81	0	-1.720
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-545,07	-560	135,70	695,70	0	-1.720

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	3,77	5,57	5,57	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Transferaufwendungen

Es handelt sich um die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen und die Zuweisung des Landes zur Breitbandverkabelung. Diese Maßnahme ist nicht zum Tragen gekommen. Das führt zu Mindererträgen in Höhe von 45.000 €. Die Transferaufwendungen (Zuschuss zur Breitbandverkabelung) verringern sich dadurch um 60.000 €.

Privatrechtliche Leistungsentgelte / Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufgrund von mehreren Schadensfällen im Bereich des Infrastrukturvermögens reichte der Ansatz nicht aus. Es liegen Mehraufwendungen von rd. 18.000 € vor. Demgegenüber stehen aber auch Mehrerträge bei der Abrechnung der Schadensfälle mit den Verursachern bzw. Versicherungen, soweit diese ermittelt werden konnten. Insgesamt ist von Mehrerträgen in Höhe von rd. 17.000 € auszugehen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Endabrechnung der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung für das Jahr 2014 hat einen Erstattungsbetrag ergeben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund der Haushaltslage wurden nur die unbedingt notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen vorgenommen. Es konnten insgesamt rd. 144.000 € eingespart werden. Demgegenüber stehen aber ca. 107.000 € für die Unterhaltung der Gemeindestraßen, der Wirtschaftswege und der Gehwege, die im Wege einer Mittelübertragung nach 2016 übertragen wurden. Diese belasten das Jahr 2016 und nicht 2015.

Transferaufwendungen

Siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Siehe privatrechtliche Leistungsentgelte

Teilfinanzrechnung

I 14600001 Errichtung von Buswartehäuschen

Die Maßnahme wurde außerplanmäßig durchgeführt.

I 14600002 Limbergstraße (Haspelstraße bis Eisenbahnstraße)

Die Baukosten wurden nach 2016 übertragen. Es werden auch weitere Beiträge erwartet.

I 14600006 Dorfentwicklungsmaßnahmen in Börninghausen

Die Maßnahme wurde 2016 neu veranschlagt.

I 15600002 Gehweg an der Friedhofstraße

Die Maßnahme wurde 2016 neu veranschlagt.

I 66000011 Erneuerung von Straßen

Bei den Einnahmen handelt es sich um die Erschließungsbeiträge für die Jahnstraße, die Straßen „Zum Kühlhaus“ und „An der Hauwiese“ und den Sonnenweg. Die nicht verausgabten Baukosten wurden nach 2016 übertragen.

I 66000018 Geh-/Radweg an der Rathausstraße/Bergstraße

Die Maßnahme wurde 2016 neu veranschlagt.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Durch die Veräußerung von mehreren Flächen konnten Veräußerungserlöse in Höhe von rd. 7.400 € erzielt werden.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

= Ablösebeiträge für Stellplätze u. a.



Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 003 Stadtreinigung und Winterdienst
Produkt: 001 Stadtreinigung und Winterdienst

Kurzbeschreibung

Ausführung, Vergabe und Kontrolle der Räum-, Streu- und Reinigungsleistungen

Ziele

Erhaltung eines verkehrssicheren Zustandes der der Stadt zugewiesenen Verkehrsflächen

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NRW
 Straßenreinigungssatzung

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 VerkehrsteilnehmerInnen
 GrundstückseigentümerInnen

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Ausführung, Vergabe und Kontrolle der Räum-, Streu- und Reinigungsleistungen
- Räumen und Streuen der Fahrbahnen, Radwege, Gehwege sowie öffentliche Plätze nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen, angepasst an die örtlichen Gegebenheiten (Räum- und Streuprioritäten)
- Reinigung öffentlicher Flächen
- Überwachung der Grundstücksflächen von Grundstückseigentümern (Reinigungs-, Streu- und Räumpflichten)

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.190,00	1.190,00	1.190,00	0,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.536,84	6.000,00	2.600,49	-3.399,51
10	= Ordentliche Erträge	10.726,84	7.190,00	3.790,49	-3.399,51
	- Personalaufwendungen	35.238,52	36.615,00	32.631,96	-3.983,04
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.034,99	47.000,00	13.585,55	-33.414,45
	- Bilanzielle Abschreibungen	1.190,00	1.190,00	1.190,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	50.463,51	84.805,00	47.407,51	-37.397,49
18	= Ordentliches Ergebnis	-39.736,67	-77.615,00	-43.617,02	33.997,98
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	800,00	800,00	0,00
29	= Teilergebnis	-38.936,67	-76.815,00	-42.817,02	33.997,98

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.459,66	6.000,00	9.536,84	3.536,84
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.459,66	6.000,00	9.536,84	3.536,84
- Personalauszahlungen	35.635,49	36.615,00	32.631,96	-3.983,04
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.041,35	47.000,00	13.907,70	-33.092,30
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.676,84	83.615,00	46.539,66	-37.075,34
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-42.217,18	-77.615,00	-37.002,82	40.612,18

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,65	0,65	0,65	0,00

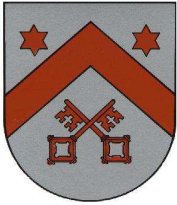
Erläuterung Rechnungsergebnis

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erstattungen für den Winterdienst im Stadtzentrum liegen rd. 3.400 € unter dem veranschlagten Wert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund des milden Winters konnten Einsparungen in Höhe von rd. 33.000 € erzielt werden.



Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 001 Öffentliches Grün
Produkt: 001 Natur und Landschaft, öffentliche Grünflächen, Kinderspielplätze

Kurzbeschreibung

Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen

Ziele

Gestaltung und Erhalt öffentlicher Grünflächen

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch
 Landesbodenschutzgesetz (LBodSchG)
 Wassergesetz für das Land NRW (LWG)
 Gesetz zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (LG)

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Allgemeinheit

Produktbeschreibung

Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Wald-, Grün- und Freiflächenpflege, soweit nicht anderen Flächen zugeordnet
- Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen
- Durchführung von Entsiegelungsarbeiten
- Aufstellung und Fortschreibung eines Baum- und Grünflächenkatasters
- Erhaltung von attraktiven und kostengünstigen Spielangeboten auf den öffentlichen Spielflächen
- Durchführung von Sicherheitsprüfungen
- Unterhaltung und Instandsetzung der Geräte und Anlagen auf den städtischen Spielplätzen

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.310,00	6.310,00	6.310,00	0,00
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20,00	20,00	20,00	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	300,00	0,00	-300,00
10	= Ordentliche Erträge	6.330,00	6.630,00	6.330,00	-300,00
	- Personalaufwendungen	234.312,34	219.910,00	206.841,68	-13.068,32
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.388,99	42.600,00	29.734,20	-12.865,80
	- Bilanzielle Abschreibungen	11.940,00	10.908,00	13.560,00	2.652,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.190,55	28.955,71	14.099,87	-14.855,84
17	= Ordentliche Aufwendungen	300.831,88	302.373,71	264.235,75	-38.137,96
18	= Ordentliches Ergebnis	-294.501,88	-295.743,71	-257.905,75	37.837,96

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	300,00	0,00	-300,00
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	300,00	0,00	-300,00
- Personalauszahlungen	237.458,63	219.910,00	206.841,68	-13.068,32
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.694,87	40.600,00	29.658,36	-10.941,64
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	24.198,50	28.955,71	13.740,13	-15.215,58
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	298.352,00	289.465,71	250.240,17	-39.225,54
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-298.352,00	-289.165,71	-250.240,17	38.925,54
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.139,68	0,00	1.845,00	1.845,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.139,68	0,00	1.845,00	1.845,00
- Ausz. für den Erwerb von Grundstk. u. Gebäuden	187,78	0,00	0,00	0,00
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	25.828,85	22.000,00	16.867,41	-5.132,59
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.016,63	22.000,00	16.867,41	-5.132,59
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.876,95	-22.000,00	-15.022,41	6.977,59

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	9,14	0	1,85	1,85	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9,14	0	1,85	1,85	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von Grundstk. u. Gebäuden	0,19	0	0,00	0,00	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	25,83	22	16,87	-5,13	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26,02	22	16,87	-5,13	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-16,88	-22	-15,02	6,98	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-16,88	-22	-15,02	6,98	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	5,40	4,30	4,30	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Unterhaltungsaufwendungen für die öffentlichen Grünflächen liegen rd. 11.000 € unter dem veranschlagten Wert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die bereit gestellten Mittel für die erforderlichen Baumkontrollen bzw. Baumpflegemaßnahmen brauchten nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Teilfinanzrechnung

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Für die Veräußerung eines Grundstücks konnte ein Kaufpreis von rd. 1.800 € erzielt werden.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für den Erwerb von Geräten für Kinderspielplätze etc. wurden 22.000 € veranschlagt. Verausgabt wurden rd. 16.900 €, so dass rd. 5.100 € eingespart werden konnten.



Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 004 Wasser
Produkt: 001 Maßnahmen zum Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser

Kurzbeschreibung

Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur ökologischen Verbesserung von Gewässern

Ziele

Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG)
Wassergesetz für das Land NRW (LWG)

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner/Frau Heidenreich

Zielgruppe

Allgemeinheit

Produktbeschreibung

Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Maßnahmen zur Entwicklung und Sanierung von Gewässern durch Erarbeitung und Fortschreibung von:
 - Gewässerentwicklungsplänen für Oberflächengewässer (Renaturierungsprogramme, Hochwasserschutz)
 - Konzepte zur Gewässerpflege, z.B. Begrünung
- Aufgaben als Gewässerschutzbeauftragte/r wie z.B.:
 - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden
 - Überwachung der Einhaltung von Vorschriften, Bedingungen und Auflagen
- Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung insbesondere für:
 - Unterhaltung von Gewässern außerhalb von Wasser- und Bodenverbänden
 - Verbandsbetreuung und -schauen

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	879,44	24.000,00	1.202,00	-22.798,00
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.014,71	27.000,00	20.829,26	-6.170,74
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	168.245,31	165.000,00	163.944,48	-1.055,52
	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.586,32	3.000,00	2.956,32	-43,68
10	= Ordentliche Erträge	192.725,78	219.000,00	188.932,06	-30.067,94
	- Personalaufwendungen	7.468,24	7.565,00	7.917,04	352,04
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.126,99	48.000,00	13.142,72	-34.857,28
	- Bilanzielle Abschreibungen	195,00	0,00	1.286,00	1.286,00
	- Transferaufwendungen	148.403,00	150.000,00	148.396,00	-1.604,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	179.193,23	205.565,00	170.741,76	-34.823,24
18	= Ordentliches Ergebnis	13.532,55	13.435,00	18.190,30	4.755,30
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.200,00	18.600,00	18.600,00	0,00
29	= Teilergebnis	-4.667,45	-5.165,00	-409,70	4.755,30

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.215,42	24.000,00	684,44	-23.315,56
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.610,32	27.000,00	28.287,46	1.287,46
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	163.776,89	165.000,00	163.478,34	-1.521,66
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	2.586,32	3.000,00	2.956,32	-43,68
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	188.188,95	219.000,00	195.406,56	-23.593,44
- Personalauszahlungen	7.236,65	7.565,00	8.391,80	826,80
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.976,14	48.000,00	14.626,05	-33.373,95
- Transferauszahlungen	148.403,00	150.000,00	148.396,00	-1.604,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	166.615,79	205.565,00	171.413,85	-34.151,15
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.573,16	13.435,00	23.992,71	10.557,71
+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	42.246,94	582.000,00	131.135,42	-450.864,58
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	42.246,94	582.000,00	131.135,42	-450.864,58
- Ausz. für den Erwerb von Grundstk. u. Gebäuden	0,00	115.000,00	2.281,29	-112.718,71
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.795,38	795.512,47	64.819,94	-730.692,53
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.795,38	910.512,47	67.101,23	-843.411,24
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.548,44	-328.512,47	64.034,19	392.546,66

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereitgestellt	Gesamtbedarf
-------------------------------------	--------------------------------	--	------------------------------------	---	------------------------------	---------------------

I 14600007 Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Weser-Werre-Else"

	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	42,25	0	22,07	22,07	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	42,25	0	22,07	22,07	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	50,66	7	21,96	15,36	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50,66	7	21,96	15,36	0	0
	Saldo I 14600007	-8,42	-7	0,11	6,71	0	0

I 66000025 Maßnahmen des Gewässerschutzes (Umlegung der Bruchriede)

	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	324	109,06	-214,94	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	324	109,06	-214,94	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von Grundstk. u. Gebäuden	0,00	115	2,28	-112,72	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	405	0,00	-405,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	520	2,28	-517,72	0	0
	Saldo I 66000025	0,00	-196	106,78	302,78	0	0

I 66000026 Sohlgleite in der Großen Aue

	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	258	0,00	-258,00	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	258	0,00	-258,00	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,13	384	42,86	-341,06	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,13	384	42,86	-341,06	0	0
	Saldo I 66000026	-0,13	-126	-42,86	83,06	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8,55	-329	64,03	392,55	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,15	0,15	0,15	0,00

Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei Aufstellung des Haushalts wurden Mittel für Renaturierungsmaßnahmen an der Großen Aue im Rahmen des Projektes "Weser-Werre-Else" veranschlagt. Da lediglich Maßnahmen im investiven Bereich durchgeführt wurden, konnten die eingeplanten Mittel in Höhe von 30.000 € eingespart werden. Demgegenüber stehen natürlich auch entsprechende Mindererträge bei der erwarteten Zuweisung in Höhe von 24.000 €. Bei der Unterhaltung der Wasserläufe im Einzugsbereich der Hunte konnten Einsparungen von rd. 5.000 € erzielt werden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei den Gebühren für die Unterhaltung der Wasserläufe im Einzugsbereich „Hunte“ liegen Mindererträge vor. Es handelt sich jedoch um den Überschuss 2015, der auf diesem Wege dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich zugeführt wurde.

Teilfinanzrechnung

I 14600007 Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Weser-Werre-Else“

Für Renaturierungsmaßnahmen an der Großen Aue im Rahmen des Projektes "Weser-Werre-Else" sind noch Ausgaben in Höhe von rd. 22.000 € angefallen. Hierzu sind Zuweisungen des Landes und Zuweisungen Dritter in gleicher Höhe eingegangen.

Die Maßnahmen

I 66000025 Umlegung der Bruchriede und

I 66000026 Sohlgleite in der Großen Aue

wurden 2015 nicht bzw. nicht vollständig realisiert. Es erfolgte eine Neuveranschlagung in 2016 bzw. eine Übertragung der Mittel nach 2016.



Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 005 Friedhöfe
Produkt: 001 Friedhöfe, Ehrenmäler und Glockenstühle

Kurzbeschreibung

Bewirtschaftung und Unterhaltung des Friedhofs Harlinghausen
Unterhaltung des jüdischen Friedhofs
Unterhaltung der Ehrenmäler und Glockenstühle

Ziele

Sicherstellung des Bestattungswesens auf dem Friedhof Harlinghausen

Auftragsgrundlage

Satzungen

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner/Frau Heidenreich

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Vergabe von Wahl-, Rasen- und Urnengräbern
- Erdbestattungen, Einäscherungen und Aus- und Umbettungen
- Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf dem Friedhof Harlinghausen
- Pflege und Unterhaltung des geschlossenen Jüdischen Friedhofes
- Unterhaltung der Glockentürme und Läuteanlagen

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.071,58	2.000,00	2.047,14	47,14
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.884,42	9.900,00	10.078,62	178,62
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29,08	0,00	7,14	7,14
10	= Ordentliche Erträge	12.985,08	11.900,00	12.132,90	232,90
	- Personalaufwendungen	685,45	5.333,00	5.219,40	-113,60
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.168,73	13.600,00	10.312,82	-3.287,18
	- Bilanzielle Abschreibungen	93,00	92,00	145,00	53,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	160,00	160,00	160,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.107,18	19.185,00	15.837,22	-3.347,78
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.122,10	-7.285,00	-3.704,32	3.580,68
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.881,58	3.380,00	3.172,50	-207,50
29	= Teilergebnis	-4.003,68	-10.665,00	-6.876,82	3.788,18

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50,00	2.000,00	4.017,72	2.017,72
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.131,42	9.900,00	9.986,23	86,23
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	26,54	0,00	29,62	29,62
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.207,96	11.900,00	14.033,57	2.133,57
- Personalauszahlungen	1.341,11	5.333,00	5.317,61	-15,39
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.775,41	13.600,00	10.292,38	-3.307,62
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	160,00	160,00	160,00	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.276,52	19.093,00	15.769,99	-3.323,01
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.068,56	-7.193,00	-1.736,42	5.456,58
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.553,98	113,19	113,19	0,00
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.553,98	113,19	113,19	0,00
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.553,98	-113,19	-113,19	0,00

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2,55	0	0,11	0,00	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2,55	0	0,11	0,00	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-2,55	0	-0,11	0,00	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2,55	0	-0,11	0,00	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,00	0,10	0,10	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Da bei den Ehrenmälern, Glockentürmen und Läuteanlagen keine wesentlichen Reparaturen angefallen sind, konnten rd. 3.000 € eingespart werden.



Produktbereich: 015 Wirtschaft und Touristik
Produktgruppe: 001 Wirtschaftsförderung
Produkt: 001 Wirtschaftsförderung

Kurzbeschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren für heimische Betriebe, Beratung und Service für "Handel und Gewerbe" sowie Ansiedlung neuer Betriebe

Ziele

Entwicklung der Stadt als Wirtschaftsstandort und Betreuung von ansässigen und ansiedlungswilligen Betrieben

Auftragsgrundlage

Entscheidungen der politischen Gremien
Daseinsvorsorge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Zielgruppe

Gewerbetreibende, ansiedlungsinteressierte Unternehmen, Gründungsinteressierte, Organisationen der Wirtschaftsförderung

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen im Zusammenhang mit der Stärkung der Wirtschaftskraft heimischer Betriebe und strukturfördernder Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort Preußisch Oldendorf zusammengefasst. Die Beratung und Begleitung von Existenzgründungswilligen stellt einen weiteren Leistungsschwerpunkt dar.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Verbesserung der Standortfaktoren/Standortanalyse
- Betriebsindividuelle Beratung für bestehende Unternehmen und bei Existenzgründungen
- Beratung über Förderprogramme in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Minden-Lübbecke
- Hilfe und Unterstützung in Bau- und Planungsfragen, Unterstützung bei der Bauantragstellung
- Beratung in Standortfragen
- Vermittlung von Gewerbeflächen und Bereitstellung neuer Gewerbe- und Industrieflächen
- Regionale Zusammenarbeit
- Mitwirkung bei der interkommunalen/regionalen Zusammenarbeit

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	- Personalaufwendungen	17.648,53	25.445,00	17.380,95	-8.064,05
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	962,43	2.000,00	0,00	-2.000,00
	- Transferaufwendungen	1.727,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.337,96	27.445,00	17.380,95	-10.064,05
18	= Ordentliches Ergebnis	-20.337,96	-27.445,00	-17.380,95	10.064,05

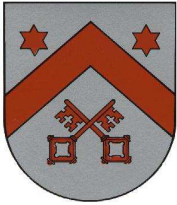
Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
- Personalauszahlungen	18.402,09	25.445,00	17.649,70	-7.795,30
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	962,43	2.000,00	0,00	-2.000,00
- Transferauszahlungen	1.727,00	0,00	0,00	0,00
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.091,52	27.445,00	17.649,70	-9.795,30
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.091,52	-27.445,00	-17.649,70	9.795,30

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	0,37	0,43	0,43	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Mittel konnten eingespart werden, da eine Teilnahme beim Immoforum und Stadtfest nicht erfolgt ist.



Produktbereich: 015 Wirtschaft und Touristik
Produktgruppe: 002 Touristik
Produkt: 001 Touristik

Kurzbeschreibung

Maßnahmen und Veranstaltungen zur Förderung des Tourismus

Ziele

Steigerung der Attraktivität der Stadt als Tourismusziel

Auftragsgrundlage

Rats- und Ausschussbeschlüsse
 Kurbeitragssatzung
 Benutzungs- und Entgeltordnung

Politisches Gremium

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Produktverantwortliche/r

Herr Streich

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 Gäste und Besucher der Stadt

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen zur Förderung des Tourismus in der Stadt zusammengefasst.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Messe- und Städtewerbungen, Anzeigenwerbung
- Bereitstellung der Gastgeberverzeichnisse, Wanderkarten und Broschüren etc. sowie Verkaufs- und Anzeigenerlöse
- Mitgliedschaften
- Gewährung von Zuschüssen an die Verkehrsvereine sowie Beteiligung am Kurbeitragsaufkommen
- Zusammenarbeit mit den Pensionen und Vereinen
- Erhebung der Kurbeiträge
- Gruppentourismus
- Durchführung von Gästeehrungen
- Beratung in Fremdenverkehrsangelegenheiten und Bearbeitung von Gästeanfragen
- Statistiken und Analysen
- Unterhaltung der touristischen Anlagen
- Touristische Veranstaltungen
- Internetauftritt
- Verwaltung und Bewirtschaftung der Grillplätze und Grillhütten

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.837,00	9.603,00	10.777,17	1.174,17
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.574,32	65.000,00	69.204,58	4.204,58
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.671,21	18.975,00	19.564,64	589,64
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000,00	1.253,97	-746,03
	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.450,48	2.492,00	2.610,30	118,30
10	= Ordentliche Erträge	106.533,01	98.070,00	103.410,66	5.340,66
	- Personalaufwendungen	152.255,78	155.510,00	159.482,69	3.972,69
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.188,72	125.100,00	79.672,39	-45.427,61
	- Bilanzielle Abschreibungen	22.157,00	15.256,00	15.549,00	293,00
	- Transferaufwendungen	6.080,00	9.580,00	9.580,00	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.625,88	44.000,00	40.873,19	-3.126,81
17	= Ordentliche Aufwendungen	301.307,38	349.446,00	305.157,27	-44.288,73
18	= Ordentliches Ergebnis	-194.774,37	-251.376,00	-201.746,61	49.629,39

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.660,00	3.000,00	3.857,14	857,14
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63.755,92	65.000,00	72.240,09	7.240,09
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.101,25	18.975,00	19.668,95	693,95
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	2.000,00	1.200,00	-800,00
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	458,48	500,00	575,99	75,99
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	84.975,65	89.475,00	97.542,17	8.067,17
- Personalauszahlungen	153.952,82	155.510,00	157.990,22	2.480,22
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	83.362,47	121.600,00	78.484,90	-43.115,10
- Transferauszahlungen	6.080,00	9.580,00	9.580,00	0,00
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	41.832,27	44.000,00	40.807,24	-3.192,76
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	285.227,56	330.690,00	286.862,36	-43.827,64
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-200.251,91	-241.215,00	-189.320,19	51.894,81
+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	265,00	265,00
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	265,00	265,00
- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.519,59	8.500,00	876,21	-7.623,79
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.519,59	8.500,00	876,21	-7.623,79
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.519,59	-8.500,00	-611,21	7.888,79

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg.Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
-------------------------------------	--------------------------	--	-----------------------------------	---	--	---------------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,27	0,27	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,27	0,27	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0	25
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3,52	9	0,88	-7,62	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,52	9	0,88	-7,62	0	25
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	-3,52	-9	-0,61	7,89	0	-25
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3,52	-9	-0,61	7,89	0	-25

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	3,38	3,38	3,38	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei den Kurbeiträgen konnten Mehrerträge von rd. 4.200 € erzielt werden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Größte Position hier ist die Unterhaltung des Kurparks. Da der Haushaltplan 2015 erst im Mai beschlossen wurde, konnte bis zu diesem Zeitpunkt keine Fremdvergabe erfolgen und somit ein großer Teil der Unterhaltungsaufwendungen eingespart werden (rd. 34.000 €). Weiter war die Sanierung des Aussichtsturmes mit 4.000 € vorgesehen, die aber aus personellen Gründen in 2015 nicht mehr erfolgen konnte. Der Rest der Einsparung entfällt auf eine Vielzahl kleinerer Positionen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Einsparung entfällt auf Werbemaßnahmen und eine Vielzahl kleinerer Positionen.

Teilfinanzrechnung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Aufgrund der Haushaltslage wurden nur unbedingt notwendigen Anschaffungen getätigt. Es konnten rd. 7.600 € eingespart werden.



Produktbereich: 016 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 001 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt: 001 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kurzbeschreibung

Bewirtschaftung der allgemeinen Deckungsmittel sowie Nachweis und Verwaltung von Vermögen und Schulden der Stadt

Ziele

Ausgleich des Ergebnishaushaltes der Stadt und Sicherstellung der Liquidität

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, BGB

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Zielgruppe

Politische Gremien der Stadt
Organisationseinheiten innerhalb der Verwaltung

Produktbeschreibung

In diesem Produkt werden zentral die allgemeinen Deckungsmittel verwaltet und die Aufwendungen und Auszahlungen veranschlagt, die nicht einzelnen Produkten zugeordnet werden. Dazu gehören als wesentliche Positionen:

- Erträge aus Steuern und Zuweisungen
- Erträge aus Konzessionsabgaben
- Einzahlungen aus Kreditaufnahmen
- Umlagen
- Zinsen für aufgenommene Kredit
- Kredittilgungen

Teilergebnisrechnung		Ergebnis	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten in €		2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz/Ist
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.522.813,21	11.591.000,00	11.905.546,28	314.546,28
	+ davon Grundsteuer A	101.501,96	158.000,00	156.578,67	-1.421,33
	+ davon Grundsteuer B	1.569.453,04	2.360.000,00	2.324.631,40	-35.368,60
	+ davon Gewerbesteuer	3.444.302,85	3.700.000,00	3.950.701,84	250.701,84
	+ davon Vergnügungssteuer	33.720,00	35.000,00	34.170,00	-830,00
	+ davon Hundesteuer	52.781,73	53.000,00	51.118,49	-1.881,51
	+ davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.420.722,70	4.360.000,00	4.464.697,37	104.697,37
	+ davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	456.525,73	475.000,00	476.269,59	1.269,59
	+ davon Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	443.805,20	450.000,00	447.378,92	-2.621,08
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.165.213,66	3.080.300,00	2.865.482,42	-214.817,58
	+ davon Schlüsselzuweisungen	2.815.037,00	2.627.000,00	2.626.756,00	-244,00
	+ davon Kurortehilfe	172.432,00	181.000,00	181.646,00	646,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	190.000,00	195.000,00	195.000,00	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	601.087,92	502.000,00	587.675,92	85.675,92
10	= Ordentliche Erträge	14.479.114,79	15.368.300,00	15.553.704,62	185.404,62
	- Personalaufwendungen	63.812,42	60.866,00	55.135,88	-5.730,12
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.938,88	1.000,00	0,00	-1.000,00
	- Bilanzielle Abschreibungen	8.170,90	0,00	6.513,47	6.513,47
	- Transferaufwendungen	7.694.462,07	7.830.000,00	7.876.544,84	46.544,84
	- davon Gewerbesteuerumlage	312.834,16	310.000,00	334.182,44	24.182,44
	- davon Finanzierungsbetgl. Fonds Deutsche Einheit	303.896,04	300.000,00	324.634,38	24.634,38
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.106,65	20.000,00	166.447,63	146.447,63
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.805.490,92	7.911.866,00	8.104.641,82	192.775,82

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
18	= Ordentliches Ergebnis	6.673.623,87	7.456.434,00	7.449.062,80	-7.371,20
	+ Finanzerträge	157.258,55	376.830,00	51.993,69	-324.836,31
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.480,98	387.500,00	327.557,34	-59.942,66
21	= Finanzergebnis	-152.222,43	-10.670,00	-275.563,65	-264.893,65
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	6.521.401,44	7.445.764,00	7.173.499,15	-272.264,85
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	38.440,00	39.270,00	39.270,00	0,00
29	= Teilergebnis	6.559.841,44	7.485.034,00	7.212.769,15	-272.264,85

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.651.818,22	11.591.000,00	11.960.457,42	369.457,42
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.047.720,93	2.816.300,00	2.816.775,52	475,52
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	190.000,00	195.000,00	195.000,00	0,00
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	514.626,16	577.000,00	690.902,65	113.902,65
	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	94.413,53	376.830,00	365.683,33	-11.146,67
	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.498.578,84	15.556.130,00	16.028.818,92	472.688,92
	- Personalauszahlungen	63.484,70	60.866,00	57.714,56	-3.151,44
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.049,56	1.000,00	2.889,32	1.889,32
	- Zinsen und sonstige Auszahlungen	320.754,85	387.500,00	327.787,54	-59.712,46
	- Transferauszahlungen	7.383.620,78	7.830.000,00	8.099.572,17	269.572,17
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	49.266,52	91.000,00	43.769,08	-47.230,92
	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.824.176,41	8.370.366,00	8.531.732,67	161.366,67
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.674.402,43	7.185.764,00	7.497.086,25	311.322,25
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1.040.468,62	1.061.000,00	1.062.061,54	1.061,54
	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	9.328,40	9.400,00	9.390,99	-9,01
	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.049.797,02	1.070.400,00	1.071.452,53	1.052,53
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.049.797,02	1.070.400,00	1.071.452,53	1.052,53
	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.100.000,00	0,00	0,00	0,00
	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	215.140,36	240.000,00	231.173,53	-8.826,47
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.884.859,64	-240.000,00	-231.173,53	8.826,47

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg. Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
------------------------------	------------------	---------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------------------------	-------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1.040,47	1.061	1.062,06	1,06	0	0
	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	9,33	9	9,39	-0,01	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.049,80	1.070	1.071,45	1,05	0	0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	1.049,80	1.070	1.071,45	1,05	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.049,80	1.070	1.071,45	1,05	0	0

Investitionsrechnung (in T€)	Ergebnis 2014	Fortgeschrie- bener Ansatz 2015	Ist- Ergebnis 2015	Vergleich Fortg. Ansatz % Ist	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
------------------------------	------------------	---------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------------------------	-------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.100,00	0	0,00	0,00	0	0
	2.100,00	0	0,00	0,00	0	0
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	215,14	240	231,17	-8,83	0	0
	215,14	240	231,17	-8,83	0	0
Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	1.884,86	-240	-231,17	8,83	0	0
34 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.884,86	-240	-231,17	8,83	0	0

Stellenplanauszug	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Differenz Ist-Plan
Vollzeitstellenäquivalent	2,49	2,36	2,36	0,00

Erläuterung Rechnungsergebnis

Steuern und Abgaben

Die Mehrerträge liegen hauptsächlich im Bereich der Gewerbesteuer (rd. 251.000 €) und des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (rd. 105.000 €). Die Grundsteuer B liegt rd. 35.000 € unter dem veranschlagten Wert.

Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Die konsumtive Schulpauschale (diese beläuft sich auf die Höhe der Bauunterhaltungsaufwendungen im Schulbereich) liegt rd. 215.000 € unter dem veranschlagten Wert. Dies führt zu entsprechenden Mindererträgen. Die investive Schulpauschale erhöht sich entsprechend.

Sonstige ordentliche Erträge

Zwar liegen bei der Strom-Konzessionsabgabe Mindererträge von rd. 20.000 € vor, die Gas-Konzessionsabgabe, die Konzessionsabgabe vom Wasserwerk sowie die Zinsen für Gewerbesteuer-Nachzahlungen liegen jedoch deutlich über den veranschlagten Werten, die unter dem Strich zu Mehrerträgen von rd. 78.000 € führten.

Bilanzielle Abschreibungen

Es handelt sich um Abschreibungen auf Forderungen, hauptsächlich im Bereich der Gewerbesteuer.

Transferaufwendungen

Die Mehrerträge im Bereich der Gewerbesteuer führten zu entsprechenden Mehraufwendungen bei der abzuführenden Gewerbesteuerumlage.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für eine mögliche Erstattung von Gewerbesteuer und Zinsen musste eine Rückstellung von 143.000 € gebildet werden. Die Zinsen für Gewerbesteuer-Erstattungen liegen rd. 17.300 € unter dem Ansatz. Dagegen mussten im Rahmen der Pauschal- und Einzelwertberichtigung außerplanmäßig rd. 20.700 € bereitgestellt werden. Insgesamt liegen Mehraufwendungen von rd. 146.000 € vor.

Finanzerträge

Im Bereich der Eigenkapitalverzinsung liegen aufgrund einer Rückforderung Mindererträge in Höhe von rd. 325.00 € vor.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

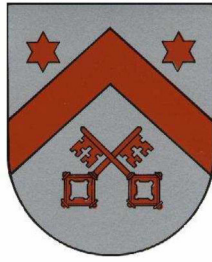
Bei den Zinsaufwendungen (Darlehenszinsen und Kassenkreditzinsen) konnten aufgrund des niedrigen Zinsniveaus gegenüber der Veranschlagung rd. 60.000 € eingespart werden.

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Die konsumtive Schulpauschale (diese beläuft sich auf die Höhe der Bauunterhaltungsaufwendungen im Schulbereich) liegt rd. 215.000 € unter dem veranschlagten Wert. Die investive Schulpauschale erhöht sich entsprechend.

Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

Bei der Darlehenstilgung konnten rd. 9.000 € eingespart werden.



Schlussbilanz

der Stadt Preußisch Oldendorf
zum 31.12.2015

Stadt Preußisch Oldendorf
Schlussbilanz zum 31.12.2015

AKTIVSEITE

	€	€	31.12.2014 €
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		38.543,00	33.015,00
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen	3.591.064,00		3.591.125,00
1.2.1.2 Ackerland	889.730,00		887.449,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	170.622,00		170.622,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>254.323,00</u>	4.905.739,00	<u>254.323,00</u>
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinricht.	988.305,00		367.754,00
1.2.2.2 Schulen	12.566.932,00		13.454.333,00
1.2.2.3 Wohnbauten	1.140.693,00		147.426,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>6.716.241,00</u>	21.412.171,00	<u>6.911.869,00</u>
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastruktur- vermögens	4.940.937,00		4.923.398,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.672.351,00		1.732.149,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	0,00		0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbe- seitungsanlagen	0,00		0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	20.858.612,00		22.196.713,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastruktur- vermögens	<u>0,00</u>	27.471.900,00	<u>0,00</u>
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	799.560,00		817.746,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	13.964,00		14.534,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.186.072,00		1.252.388,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.402.512,77		1.608.480,79
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>212.079,00</u>	3.614.187,77	<u>1.008.198,00</u>

1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
1.3.2 Beteiligungen	5.055,74		5.055,74
1.3.3 Sondervermögen	12.200.952,46		12.200.952,46
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	52.707,02		52.707,02
1.3.5 Ausleihungen			
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00		0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00		0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00		0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	340.541,45	12.599.256,67	349.932,44

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	287.580,18		287.580,18
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	287.580,18	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	510.349,70		633.706,57
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	237.244,00		629.574,70
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	57.641,44	805.235,14	97.902,57
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel		74.691,02	37.135,67

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

351.897,79	382.190,62
-------------------	------------

SUMME AKTIVA

71.561.201,57	74.048.260,76
----------------------	----------------------

Stadt Preußisch Oldendorf
Schlussbilanz zum 31.12.2015

PASSIVSEITE

	€	€	31.12.2014 €
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage	16.683.100,71		19.278.918,72
1.2 Sonderrücklagen	0,00		0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00		0,00
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-991.801,83	15.691.298,88	-2.327.052,33
2. Sonderposten			
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	17.457.484,72		16.634.284,72
2.2 Sonderposten für Beiträge	12.527.075,00		13.450.904,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	202.733,75		183.344,99
2.4 Sonstige Sonderposten	<u>553.887,53</u>	30.741.181,00	<u>608.068,13</u>
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	9.243.202,00		9.660.978,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	770.353,00		897.993,40
3.4 Sonstige Rückstellungen	<u>1.091.178,09</u>	11.104.733,09	<u>830.253,60</u>
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00		0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00		0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	3.283.996,15		3.391.112,28
4.2.5 von Kreditinstituten	<u>4.705.145,26</u>		<u>4.829.202,66</u>
	7.989.141,41		
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.808.000,00		3.134.259,96
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00		0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	358.190,17		435.010,74
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	132.724,93		254.544,99
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	736.138,14		524.994,51
4.8 Erhaltene Anzahlungen	<u>1.683.330,33</u>	13.707.524,98	<u>1.922.189,80</u>
5. Passive Rechnungsabgrenzung		<u>316.463,62</u>	<u>339.252,59</u>
SUMME PASSIVA		<u><u>71.561.201,57</u></u>	<u><u>74.048.260,76</u></u>



Anhang

zum

Jahresabschluss 2015

der Stadt Preußisch Oldendorf

1. Einführung
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterung der Bilanzpositionen
4. Erläuterung der Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung
5. Sonstige Verpflichtungen
6. Einsatz derivativer Finanzinstrumente

1. Einführung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) aufgestellt.

Im Anhang sind zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Dem Anhang sind ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzlich waren für den Jahresabschluss 2015 die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, die auch bei der Aufstellung des Vorjahresabschlusses nach dem NKF angewendet wurden.

Die Bewertung und Bilanzierung der städtischen Vermögensteile und Schulden erfolgte entsprechend den Bestimmungen der GemHVO. Dabei wurde von den Inventurvereinfachungsverfahren gem. § 29 GemHVO Gebrauch gemacht.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs-/Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet (fortgeführte Anschaffungs- und Herstellungskosten). Abgänge wurden im Rahmen der Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage berücksichtigt. Die Vorgehensweise bei der Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens ist bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Folgenden detailliert dargelegt.

Bei der Bildung von Rückstellungen wurden ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Weitere Risiken waren nicht erkennbar.

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe des jeweiligen Rückzahlungsbetrages bilanziert.

3. Erläuterung der Bilanzpositionen

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

3.2 Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für Gegenstände, die regelmäßig ersetzt werden, deren Bestand in Größe, Wert und Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, sind Festwerte gem. § 34 Abs. 1 GemHVO NRW gebildet worden. Hierbei wird unterstellt, dass Verbrauch, Abgänge und Abschrei-

bungen der in dem Festwert einbezogenen Vermögensgegenstände bis zum Bilanzstichtag durch Zugänge ausgeglichen werden. Sie werden daher mit gleich bleibendem Wert und mit gleich bleibender Menge angesetzt. Die Festwerte wurden gem. § 34 Abs. 1 GemHVO NRW zum 31.12.2012 bzw. für den Bereich der Feuerwehr zum 31.12.2013 durch eine Inventur geprüft.

In 2015 wurden Festwerte für Bücher der Bücherei als auch der Schulen sowie Festwerte für die Ersatzbeladung der Feuerwehr aufgelöst. Die daraus resultierenden Aufwendungen i.H. von 271.689,02 € wurden gem. § 43 (3) GemHVO unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis 410,00 € netto werden im Jahr des Zugangs als laufender Aufwand erfasst.

3.3 Finanzanlagen

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Stadt hält eine Pflichteinlage in dem Versorgungsfonds der Kommunalen Versorgungskassen für Westfalen-Lippe. Diese ist in Form eines nicht gehandelten/nicht börsennotierten Fonds angelegt und wurde zu den Anschaffungskosten in die Bilanz eingestellt. Wertminderungen liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Des Weiteren sind unter dieser Position die Beteiligungen an der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft (MHV) und der Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO). Die an diesen Unternehmen gehaltenen Anteile machen jeweils deutlich weniger als 20 % des Nennkapitals aus und sind jeweils in Höhe des in den Gesellschaftsverträgen festgelegten Anteilswertes bilanziert.

3.4 Umlaufvermögen

3.4.1 Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert.

Im Bereich des Bauhofes wird für Elektroartikel, Kfz-Ersatzteile, Verkehrsschilder, Streusalz und Straßenbaumaterial sowie im Bereich der Verwaltung für Büromaterial und Familienstammbücher Lagerhaltung betrieben. Die verwertbaren einzelnen Lagerbestände im Bereich des Bauhofes weisen dabei einen Wert von jeweils deutlich unter 5.000,00 € auf. In der Verwaltung werden Materialien mit einem Wert von jeweils maximal 1.500,00 € bevorratet. Im Hinblick auf den geringen Wert dieser Vorräte im Vergleich zum Gesamtvermögen der Stadt gelten diese aus Vereinfachungsgründen als verbraucht und wurden nicht in die Bilanz aufgenommen.

Eine Besonderheit stellen die im Gewerbe- und Industriepark Hafen im Stadtteil Getmold vorgehaltenen Gewerbeflächen dar. Da es beabsichtigt ist, diese Flächen an Gewerbetreibende zu veräußern, sind sie dem Umlaufvermögen zuzuordnen. Angesichts der mehrere Jahre erfolglos verlaufenen Verkaufsbemühungen wurde der für die Grundstücke angesetzte Wert in 2012 abgewertet.

3.4.2 Forderungen

Hier werden öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen zum Nennwert ausgewiesen. Individuelle Ausfallrisiken sind durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurde darüber hinaus eine Pauschalwertberichtigung unter Zugrundelegung eines Berichtigungssatzes von 1% durchgeführt.

3.4.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter dieser Bilanzposition sind die debitorischen Kreditoren sowie der Ausgleich der Wertstellungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

3.4.4 Liquide Mittel

Hier sind die Guthaben bei den Kreditinstituten und die Geldbestände der Einnahmekassen zum 31.12.2015 ausgewiesen.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben vor dem 31.12. erfasst, soweit sie Aufwand in späteren Rechnungsperioden darstellen.

3.6 Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Preußisch Oldendorf

	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
Jahresergebnis	-2.327.052,33	-991.801,83	-695.455,00	257.616,00	899.521,00
Ausgleichsrücklage	-	-	-	-	-
Allgemeine Rücklage					
Anfangsbestand	19.251.277,49	16.951.866,39	15.691.298,88	14.995.843,88	15.253.459,88
Verringerung (-)	-2.327.052,33	-1.260.567,51	-695.455,00	-	-
<i>Jahresergebnis</i>	<i>-2.327.052,33</i>	<i>-991.801,83</i>	<i>-695.455,00</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
<i>Anlagenzu- u. -abgänge</i>	<i>-</i>	<i>-268.765,68</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Verringerung (in %)	12,09	7,44	4,43	-	-
Zuführung (+)	27.641,23	-	-	257.616,00	899.521,00
<i>Jahresergebnis</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>257.616,00</i>	<i>899.521,00</i>
<i>Anlagenzu- u. -abgänge</i>	<i>27.641,23</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Schlussbestand	16.951.866,39	15.691.298,88	14.995.843,88	15.253.459,88	16.152.980,88

Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 (3) Satz 1 GO wurden unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage gem. § 43 (3) Satz 1 GemHVO verrechnet. Diese **verminderte** sich in 2015 um **268.765,68 €**.

Im Einzelnen setzt sich dieser Wert wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Zugang €	Abgang €	Diff. €
Grundstücke	18.116,90	15.068,00	3.048,90
BGA	22.549,44	22.675,00	-125,56
Festwerte	9.101,01	280.790,03	-271.689,02
Rückführung Investitionspauschale in erhaltene Anzahlungen aufgrund Nachveranlagung Anliegerbeiträge "An der Hauwiese"	40.324,00	40.324,00	0,00
	90.091,35	358.857,03	-268.765,68

3.7 Sonderposten

Investiv genutzte Sonderposten für Zuwendungen wurden einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen, die noch keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden konnten, werden als erhaltene Anzahlungen passiviert.

Sonderposten für Beiträge werden ebenfalls einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen:

- Für die Straßenbaumaßnahme „Jahnstraße“ sind noch vereinzelte Beiträge zu erheben. Hier ist von einer Veranlagung in Höhe von ca. 22.500,00 € im Jahre 2016 auszugehen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich werden gebildet, wenn eine kostenrechnende Einrichtung einen Gebührenüberschuss erwirtschaftet. Kostenüber- und Kostenunterdeckungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes sind nach § 6 KAG innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Bezeichnung	Stand 01.01.2015	Zugang / Abgang	Stand 31.12.2015
Friedhof Harlinghausen	-	360,89	360,89
Wasserläufe im Einzugsbereich "Große Aue"	1.349,02	-1.349,02	0,00
Wasserläufe im Einzugsbereich "Hunte"	-	6.948,19	6.948,19
Abfallbeseitigung	181.995,97	13.428,70	195.424,67
	183.344,99	19.388,76	202.733,75

3.8 Rückstellungen

3.8.1 Pensionsrückstellungen

Pensions- und Beihilferückstellungen werden gemäß den Mitteilungen der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster, angesetzt. Die Ermittlung erfolgt mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5,0 % auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Heubeck.

Für die Höhe der Versorgung wurden die zum 31.12.2015 maßgeblichen, ab dem 01.06.2015 geltenden Beträge gemäß BesVerAnpG 2015/2016 NRW vom 08.12.2015 berücksichtigt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt in 2015 auf der Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln 2014, veröffentlicht von der BaFin am 21.12.2015). Die Bewertung erfolgt unter Verwendung der Statistiken für Zahnbehandlung und Zahnersatz, ambulante Heilbehandlung, stationäre Heilbehandlung im Zweibettzimmer sowie ambulante und stationäre Pflege aller drei Pflegestufen jeweils für Beihilfeberechtigten. Das Erstattungsniveau wird mit 80% der beihilfefähigen Aufwendungen angesetzt. Durch die Umstellung auf die Wahrscheinlichkeitstafeln 2014 ergibt sich eine Erhöhung des Teilwerts der Beihilfeverpflichtung um 4,8 % (+ 89.900 €).

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Anzahl	Teilwert der Pensionsverpflichtungen	Teilwert der Beihilfeverpflichtungen
Aktive	8	914.224,00 €	247.535,00 €
Versorgungsempfänger	16	6.355.936,00 €	1.725.507,00 €
Gesamt	24	7.270.160,00 €	1.973.042,00 €

3.8.2 Instandhaltungsrückstellungen

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung werden gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Gebäude	Stand 01.01.2015 €	Inanspruchnahme/Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
Kindergarten Getmold-Schröttinghausen	100.000,00			100.000,00
Grundschule Preußisch Oldendorf	50.241,73	9.884,62		40.357,11
Grundschule Bad Holzhausen	206.227,95	814,02		205.413,93
Grundschule Börninghausen	110.891,82	110.891,82		0,00
Hauptschule	49.643,26	14.959,70		34.683,56
Realschule	56.638,41	1.131,20		55.507,21

Gebäude	Stand 01.01.2015 €	Inanspruch- nahme/ Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
Feuerwehrgerätehaus Bad Holzhausen	30.000,00			30.000,00
Gemeinschaftshaus Getmold	2.778,55			2.778,55
Bürgerhaus Preußisch Oldendorf	6.296,87			6.296,87
Übergangswohnheim Getmolder Straße 14	50.000,00			50.000,00
Alte Schule Hedem	2.708,00	1.147,16		1.560,84
Alte Schule Lashorst	10.181,38	3.341,08		6.840,30
Rathaus	60.201,71	77,66		60.124,05
Bauhof	97.639,83			97.639,83
Feuerwehrmuseum Schröttinghausen	9.500,00			9.500,00
Haus des Gastes Bad Holzhausen	37.875,19	153,36		37.721,83
Haus der Begegnung Börninghausen	2.316,74	239,78		2.076,96
Freibad	14.851,96			14.851,96
Brückenbauwerke	0,00		15.000,00	15.000,00
Summe	897.993,40	142.640,40	15.000,00	770.353,00

3.8.3 Sonstige Rückstellungen

Diese Bilanzposition fasst die Rückstellungen für nicht geringfügige Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Bilanzstichtag noch nicht genau bekannt sind, zusammen.

Sonstige Rückstellungen	Stand 01.01.2015 €	Inan- spruch- nahme/ Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
Urlaub	98.021,25	98.021,25	86.220,28	86.220,28
Überstunden	199.919,61	199.919,61	217.238,19	217.238,19
Altersteilzeit	34.513,12	34.513,12		0,00
Erstattungsverpfl. gem. Vers.lastenverteil.gesetz	66.353,00		78.585,00	144.938,00
Ungewisse Verb. Pensionsrückstellung VHS	204.437,10		425,00	204.862,10
Erstattg Gewerbest. u.Zinsen eines Gewerbetreib.	0,00		143.000,00	143.000,00
Vorläufiger Härteausgleich 2014	70.000,00			70.000,00
Vorläufiger Härteausgleich 2015	0,00		70.000,00	70.000,00
Drohverlust Erbbaurecht DRK-Kindergarten	82.500,00			82.500,00
Ungewisse Verb. Prozesskosten	0,00			0,00
Ungewisse Verb. Überörtl. Prüfung	17.000,00		10.400,00	27.400,00
Prüfung Jahresabschluss 2014	12.900,00	12.900,00		0,00
Prüfung Jahresabschluss 2015	0,00		12.900,00	12.900,00
Aufstellung Gesamtabschluss 2014	1.300,00	1.300,00		0,00
Aufstellung Gesamtabschluss 2015	0,00		1.300,00	1.300,00
Aufstellung Jahresabschluss Kurbetriebe 2014	1.000,00	1.000,00		0,00
Aufstellung Jahresabschluss Kurbetriebe 2015	0,00		1.000,00	1.000,00
Weiterl. Einsatzkostenerstattung Feuerwehr	15.000,00			15.000,00
Höhergruppierungen aufg. OrgUntersuchg.	14.819,52			14.819,52
Dienstanpass.-Ges. f. höher besoldete Beamte	2.990,00	2.990,00		0,00
Straßenbeleuchtung - Stromkosten 2014	9.500,00	9.500,00		0,00
Summe	830.253,60	360.143,98	621.068,47	1.091.178,09

Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen wurden, mit Ausnahme der Erstattungsverpflichtung nach § 107b BeamtVG, nicht vorgenommen.

3.9 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gemeinde sind zum jeweiligen Rückzahlungswert bilanziert. Einzelheiten sind dem gem. § 47 GemHVO erstellten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

3.10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einnahmen vor dem 31.12. erfasst, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen. Auch werden hier erhaltene Zuwendungen für Investitionen, die an Dritte weitergeleitet werden können, ausgewiesen.

4 Erläuterung zu den Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung

4.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 991.801,83 € ab. Dieses Ergebnis ist um 1.242.904,28 € besser als das ursprünglich im Haushaltsplan veranschlagte Defizit einschl. der Ermächtigungsübertragungen. Dieses beträgt 2.234.706,11 €.

Übersichten der Ermächtigungsübertragungen und der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind als Anlage beigefügt.

Das ordentliche Ergebnis weist die Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Stadt ergibt. Es stellt den Saldo aus allen regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträgen dar. Unter Hinzurechnung des Finanzergebnisses errechnet sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit. Zusammen mit dem außerordentlichen Ergebnis ermittelt sich hieraus dann das Jahresergebnis.

Ergebnisrechnung 2015	Ergebnis	Fortgeschr. Ansatz	Differenz	
	€	€	€	%
Ordentliches Ergebnis	-716.238,18	-2.224.036,11	1.507.797,93	-67,80
Finanzergebnis	-275.563,65	-10.670,00	-264.893,65	2.482,60
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-991.801,83	-2.234.706,11	1.242.904,28	-55,62
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
Jahresergebnis	-991.801,83	-2.234.706,11	1.242.904,28	-55,62

4.1.1 Erträge

Erträge	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €	Veränderung	
			€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	11.905.546,28	10.522.813,21	1.382.733,07	13,14
davon Grundsteuer A + B	2.481.210,07	1.670.955,00	810.255,07	48,49
davon Gewerbesteuer	3.950.701,84	3.444.302,85	506.398,99	14,70
davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.464.697,37	4.420.722,70	43.974,67	0,99
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.951.135,39	4.366.662,02	-415.526,63	-9,52
davon Schlüsselzuweisungen	2.626.756,00	2.815.037,00	-188.281,00	-6,69
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	664.518,00	606.305,00	58.213,00	9,60
Sonstige Transfererträge	4.485,97	1.574,47	2.911,50	184,92
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.058.793,97	2.128.389,66	-69.595,69	-3,27
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.199.367,00	1.281.708,00	-82.341,00	-6,42
Privatrechtliche Leistungsentgelte	298.358,35	251.646,33	46.712,02	18,56
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.097.968,05	708.572,67	389.395,38	54,95
Sonstige ordentliche Erträge	1.431.623,62	1.340.338,90	91.284,72	6,81
Aktivierte Eigenleistungen	54.627,40	52.394,05	2.233,35	0,00
Finanzerträge	51.993,69	157.258,55	-105.264,86	-66,94
Summe	20.854.532,72	19.529.649,86	1.324.882,86	6,78

Steuern und ähnliche Abgaben

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen.

Die Mehrerträge in Höhe von rd. 1,38 Mio. € liegen zum größten Teil im Bereich der Grundsteuer A und B (hier erfolgte 2015 eine Erhöhung des Hebesatzes von 240 v. H. auf 372 v. H. bzw. von 420 v. H. auf 630 v. H.) und der Gewerbesteuer.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich, die nicht ausdrücklich für Investitionen geleistet werden.

Diese Position wird hauptsächlich bestimmt durch die Schlüsselzuweisungen. Hier sind gegenüber dem Vorjahr rd. 188.000 € Mindererträge zu verzeichnen. Die Abrechnung der Finanzierungsbeiträge zu den KdU-Leistungen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 189.000 €. Die Erstattungen aus der Abrechnung der Einheitslasten gehen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zurück, und zwar um rd. 52.000 €. Die konsumtive Schulpauschale (diese richtet sich nach der Höhe der Bauunterhaltungsmaßnahmen im Schulbereich) liegt rd. 69.000 € unter dem Ansatz. Insgesamt beträgt die Verschlechterung rd. 416.000 €.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Position der Ergebnisrechnung werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, Benutzungs-

gebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr sind Mindererträge von rd. 70.000 € zu verzeichnen. Ein Großteil (rd. 82.000 €) entfällt auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Es liegen aber auch Mehrträge bei den Kosteneinsätzen für Leistungen der Feuerwehr von rd. 44.000 € vor. Der Rest entfällt auf eine Vielzahl von kleineren Positionen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf u. a.

Das Ergebnis 2015 liegt rd. 47.000 € über dem des Vorjahres. Erwähnenswert sind hier die Erstattung anteiliger Kosten für das Stadtzentrum (rd. 7.000 €), die Zahlungen für Schadensfälle im Bereich der Straßen (rd. 22.000 €) sowie die Erstattungen im Bereich der Kindergärten (rd. 7.000 €). Der Rest entfällt auf eine Vielzahl kleinerer Positionen.

Kostenerstattungen und -umlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Stadt aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Die Kostenerstattungen und -umlagen beinhalten z. B. die Erstattungen nach dem FlüAG, Erstattungen von den Stadtwerken (Verwaltungskostenbeitrag, Beihilfen, Versorgungskassenbeiträge usw.), die Umlage Große Aue usw.

Hier sind im Vergleich zum Vorjahr Mehrerträge zu verzeichnen. Größte Position ist die Erstattung des Landes nach dem FlüAG. Hier konnten im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der rasant angestiegenen Zahl der Flüchtlinge rd. 596.000 € mehr vereinbart werden. Dagegen sind bei der Erstattung von Pensionsrückstellungen von den Stadtwerken aber Mindererträge von rd. 158.000 € zu verzeichnen. Unter dem Strich beträgt die Verbesserung rd. 389.000 €.

Sonstige ordentliche Erträge

Als Auffangposten werden hier alle Erträge der Stadt erfasst, die nicht den vorgenannten Ertragspositionen zuzuordnen sind. Schwerpunkte in dieser Position bilden: Konzessionsabgaben, Stundungszinsen, Mahngebühren, Vollstreckungskosten, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten.

Gegenüber dem Vorjahr liegen Mehrerträge von rd. 91.000 € vor. Größere Positionen sind hier: Stromkonzessionsabgabe (rd. 42.000 €), Gas-Konzessionsabgabe (rd. -35.000 €), Erträge aus der Minderung EWB/PWB (rd. -25.000 €), Erträge aus der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen (rd. 111.000 €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit (rd. 17.000 €), Passiver RAP für Kindergärten an der Kampstraße (rd. 17.000 €) u.v.a.m.

Aktiviertete Eigenleistungen

Aktiviertete Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Ausgaben zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Herstellungskosten darstellen (z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen usw.).

Bei den Eigenleistungen handelt sich im Wesentlichen um Leistungen für den Neubau der Asylbewerberunterkünfte „Langenhegge“ und Börninghausen, den Neubau des Jugendtreffs und die Sanierung der Sporthalle in Bad Holzhausen.

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen Zinserträge, Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile sowie sonstige Finanzerträge.

Die Finanzerträge 2015 liegen mit rd. 105.000 € deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Dies ist auf die Umstellung der Eigenkapitalverzinsungszurechnung auf Beschlussfassung zurückzuführen.

4.1.2 Aufwendungen

Aufwendungen	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €	Veränderung	
			€	%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.185.697,70	4.655.934,24	-470.236,54	-10,10
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.152.898,88	3.325.314,27	-172.415,39	-5,18
Bilanzielle Abschreibungen	2.953.766,47	3.204.683,90	-250.917,43	-7,83
Transferaufwendungen	9.748.547,54	9.044.757,39	703.790,15	7,78
davon Leistungen nach dem AsylBLG	663.552,46	319.122,83	344.429,63	107,93
davon Gewerbesteuerumlage + Fonds Deutsche Einheit	658.816,82	616.730,20	42.086,62	6,82
davon Kreisumlage	7.068.367,02	6.878.411,85	189.955,17	2,76
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.477.866,62	1.316.531,41	161.335,21	12,25
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	327.557,34	309.480,98	18.076,36	5,84
Summe	21.846.334,55	21.856.702,19	-10.367,64	-0,05

Personal- und Beihilfeaufwendungen

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten der Kommune zu verstehen (Löhne, Vergütungen, Bezüge und Inanspruchnahme von bzw. Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Versorgungsaufwendungen dagegen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten einer Kommune.

Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr findet sich im Wesentlichen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter dieser Position werden Aufwendungen, die im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung für empfangene Sach- und Dienstleistungen getätigt werden, ausgewiesen wie z. B. Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Unterhaltung der Einrichtung, Unterhaltung der Fahrzeuge und Maschinen, Winterdienst, Schülerbeförderungskosten, Kosten für die Abfallbeseitigung, Betriebsführung Freibad, Schülerbeförderungskosten usw.

Die Minderaufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 172.000 € liegen hauptsächlich im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Gebäude (rd. -31.000 €), der Ersatzbeschaffung für Festwerte für die Sekundarschule (rd. -23.000 €), der Unterhaltung der Gemeindestraßen, Wirtschaftswege usw. (rd. -97.000 €), und der Renovation der Aschenlaufbahn am Sportplatz Offelter Weg (rd. -20.000 €).

Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen erfassen den Betrag des an Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um rd. 251.000 € zu verzeichnen. Hauptursache dafür ist, dass in die Eröffnungsbilanz verschiedene Straßen mit einer Restnutzungsdauer von 8 Jahren aufgenommen wurden. Die Abschreibungszeit endete 2014.

Transferaufwendungen

Unter Transferaufwendungen sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Sie beruhen regelmäßig auf einseitigen Verwaltungsvorgängen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Die Transferaufwendungen setzen sich insbesondere aus der Kreisumlage, der Gewerbesteuerumlage, der Krankenhausumlage, den Leistungen nach dem AsylBLG, der Weiterleitung der Zuweisungen für die Schulen, den Zuschüssen für Kindergärten, Jugendmusikschule, Sportvereine usw., der Umlage für den Wasserverband "Große Aue" und Verbandsumlage für den Sonderschulverband zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr liegen hier erhebliche Mehraufwendungen in Höhe von rd. 704.000 € vor. Diese verteilen sich auf eine Vielzahl von Positionen. Besonders erwähnenswert sind die Leistungen nach dem AsylBLG (rd. 344.000 €), die Beteiligung am SGB-II-Aufwand des Kreises -KdU- (rd. 194.000 €), die Gewerbesteuerumlage (rd. 21.000 €), Fonds dt. Einheit (rd. 21.000 €) und die Kreisumlage aufgrund ELAG (rd. -57.000 €).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind. Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Mieten und Pachten, die Geschäftsaufwendungen sowie die Versicherungsbeiträge ausgewiesen.

Gegenüber dem Vorjahr liegen Mehraufwendungen von rd. 161.000 € vor. Diese verteilen sich auf eine Vielzahl von Positionen. Besonders erwähnenswert sind folgende Positionen: Veränderungen Versorgungsaufwand § 107b BeamtVG (rd. 77.000 €), EDV-Kosten (rd. 20.000 €), Beteiligung am SGB-II-Aufwand des Kreises (rd. -280.000 €, da in 2015 nur Transferaufwendungen), Miete und Nebenkosten für die Flüchtlingsunterkünfte (rd. 220.000 €), Planungskosten vorbereitende Bauleitplanung (-40.000 €), Schadensfälle im Bereich Gemeindestraßen (rd. 22.000 €), Rückstellung für Erstattung der Gewerbesteuer und Zinsen eines Gewerbetreibenden (143.000 €).

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsen sind der Preis für die Überlassung von Fremdkapital über einen festgelegten Zeitraum. Es handelt sich daher um Finanzaufwendungen, deren Ansatz regelmäßig einen Ansatz von Verbindlichkeiten in der Bilanz voraussetzt. Zur aufwandsgerechten Zuordnung in das entsprechende Haushaltsjahr müssen die Zinsaufwendungen abgegrenzt werden.

Das Ergebnis 2015 liegt u. a. aufgrund der Kreditaufnahme im Jahr 2014 rd. 18.000 € über dem Vorjahresergebnis.

4.2 Finanzrechnung

Der Finanzrechnung kommt die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der Stadt, also der Einzahlungs- und Auszahlungsströme, zu vermitteln.

Gemäß § 3 GemHVO sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen. Dabei dürfen auf Grund des Bruttoprinzips Auszahlungen grundsätzlich nicht mit Einzahlungen verrechnet werden. Für den Aufbau und Ausweis der einzelnen Positionen findet § 39 in Verbindung mit § 3 GemHVO entsprechend Anwendung.

Die Finanzrechnung besteht aus den drei Teilen:

- Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit,
- Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Finanzrechnung	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €	Veränderung €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.713.489,30	16.687.784,95	2.025.704,35
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.385.668,17	17.355.278,80	1.030.389,37
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	327.821,13	-667.493,85	995.314,98
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.479.382,40	1.198.206,54	281.175,86
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.411.877,36	2.793.932,38	-1.382.055,02
Saldo aus Investitionstätigkeit	67.505,04	-1.595.725,84	1.663.230,88
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	2.559.259,96	-2.559.259,96
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	557.433,49	215.140,36	342.293,13
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-557.433,49	2.344.119,60	-2.901.553,09
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-162.107,32	80.899,91	-243.007,23
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	37.135,67	95.045,28	-57.909,61
+ Änderungen des Bestandes an fremden Finanzmitteln	199.662,67	-138.809,52	338.472,19
Liquide Mittel	74.691,02	37.135,67	37.555,35

4.2.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die erzielten Einzahlungen liegen rd. 2 Mio. € über den Vorjahreswerten. In besonderem Maße dazu beigetragen haben die Grundsteuer A und B, die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die Erstattung des Landes nach dem FlüAG.

Die geleisteten Auszahlungen liegen insgesamt rd. 1,0 Mio. über den Planansätzen. Die Mehrausgaben befinden sich in der Hauptsache im Bereich FlüAG, der Beteiligung am SGB-II-Aufwand des Kreises, der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage.

4.2.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €	Veränderung	
			€	%
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.232.404,27	1.114.063,89	118.340,38	10,62
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	17.649,65	42.029,19	-24.379,54	-58,01
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	219.937,49	27.285,08	192.652,41	706,07
Sonstige Investitionseinzahlungen	9.390,99	14.828,38	-5.437,39	-36,67
Summe	1.479.382,40	1.198.206,54	281.175,86	23,47

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Hier sind Zuwendungen zu buchen, bei denen eine Zweckbindung für den investiven Bereich vorliegt. Es handelt sich im Wesentlichen um die Investitionspauschalen (allgemeine Investitionspauschale, Schul- und Bildungspauschale, Sportpauschale, Feuererschuttpauschale).

Die allgemeine Investitionspauschale lag 2015 um rd. 27.000 € höher als im Vorjahr. Weiter hat die Stadt 2015 eine Zuweisung für die Umlegung der „Bruchriede“ in Höhe von rd. 109.000 € erhalten.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens (Grundstücke, Fahrzeuge, Maschinen, Geräte) konnten rd. 18.000 € vereinnahmt werden. Im Vorjahr wurde zusätzlich ein städtisches Gebäude veräußert.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

Hier sind Beiträge des investiven Bereichs zu buchen. Dazu zählen alle Erschließungsbeiträge nach Baugesetzbuch und Beiträge einschl. der Anschlussbeiträge und Kostenersätze nach dem KAG und auf zivilrechtlicher Grundlage.

Den überwiegenden Teil bildeten im Jahr 2015 die Beiträge nach KAG für den Ausbau der „Limbergstraße“ und die Erschließungsbeiträge für die Straßen „An der Hauwiese“, Sonnenweg, Jahnstraße und „Zum Kühlhaus“.

Sonstige Investitionseinzahlungen

Hierbei handelt es sich um die Rückflüsse aus Anleihen (Wohnungsbaudarlehen).

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €	Veränderung	
			€	%
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.925,81	1.692,16	3.233,65	191,10
Auszahlungen für Baumaßnahmen	898.647,40	2.067.286,14	-1.168.638,74	-56,53
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	508.304,15	639.626,94	-131.322,79	-20,53
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	85.327,14	-85.327,14	-100,00
Summe	1.411.877,36	2.793.932,38	-1.382.055,02	-49,47

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für den Erwerb von Grundstücken wurden insgesamt rd. 5.000 € verausgabt.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Unter Baumaßnahmen versteht man die Erweiterungs-, Neu-, Um und Ausbauten sowie Abbruch- und Aufschließungskosten, sofern sie zur Durchführung von Bauten erforderlich sind.

In 2015 wurden rd. 900.000 € investiert. Die größten Positionen waren dabei:

○ Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule	rd. 128.000 €
○ Errichtung des Asylbewerberheimes „Langenhegge“	rd. 252.000 €
○ Neubau eines Jugendzentrums	rd. 145.000 €
○ Umbau der ehem. Grundschule Börninghausen zum Asylbewerberheim	rd. 81.000 €
○ Erneuerung von Straßen	<u>rd. 59.000 €</u>
	665.000 €

Im Vorjahr wurden rd. 2,1 Mio. € investiert. Davon entfielen auf die

○ Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule	rd. 827.000 €
○ Errichtung eines Jugendzentrums	rd. 433.000 €
○ Neuanlage Sportplatz in Börninghausen	rd. 94.000 €
○ Erneuerung von Straßen	<u>rd. 541.000 €</u>
	1.895.000 €

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen wurden rd. 508.000 € investiert. Bei den bedeutendsten Positionen handelt es sich um die Anschaffung von Vermögensgegenständen für

- die angemieteten Notunterkünfte für Asylbewerber (rd. 115.000 €)
- die Einrichtung des Asylbewerberheimes „Langenhegge“ (rd. 39.000 €)
- die Einrichtung der neuen Sekundarschule (rd. 29.000 €)
- den EDV-Bereich (rd. 45.000 €)
- die Feuerwehr (rd. 99.000 €) und
- die Schulen (rd. 100.000 €).

Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Hier sind in 2015 keine Auszahlungen angefallen. Im Jahr 2014 wurde für den Neubau einer zweigruppigen Tageseinrichtung für Kinder in Preußisch Oldendorf an der Friedhofstraße im Rahmen des U3-Ausbaus noch ein Restzuschuss von rd. 85.000 € gezahlt.

4.2.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen und Kassenkrediten

Im Jahr 2015 ist keine Kreditaufnahme erfolgt. Im Jahr 2014 wurde ein Darlehen in Höhe von 2.100.000 € aufgenommen.

Neue Liquiditätskredite mussten in 2015 nicht in Anspruch genommen werden. Der Gesamtbetrag der Kassenkredite beträgt damit zum Jahresende 2.808.000,- €.

Tilgung u. Gewährung von Darlehen und Kassenkrediten

Für die Tilgung von Darlehen mussten 231.173,53 € gezahlt werden. Die Tilgung von Kassenkrediten beläuft sich auf 326.259,96 €.

Entwicklung der Schulden

Bezeichnung	Stand am 01.01.2015	Stand am 31.12.2015
Kredite für Investitionen	8.220.314,94 €	7.989.141,41 €
Kredite zur Liquiditätssicherung	3.134.259,96 €	2.808.000,00 €
Schuldenstand insgesamt	11.354.574,90 €	10.797.141,41 €

5. Sonstige Verpflichtungen

5.1 Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

Die Stadt Preußisch Oldendorf hat verschiedene Vermögensgegenstände gemietet bzw. geleast. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen sind gem. § 44 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO gesondert anzugeben und zu erläutern.

Im Einzelnen wurden folgende Verträge abgeschlossen:

Vertragsgegenstand	Vertrags- datum	Laufzeit in Monaten
PKW Ford Kuga	30.04.2014	48
PKW VW Up	28.12.2011	48
PKW VW Golf	09.01.2012	48
12 Kopierer Ecosys (versch. Modelle)	01.11.2010	75
PCs Rathaus	01.06.2012	48
PC Haus des Gastes	01.06.2012	48
PCs Grundschule Bad Holzhausen	12.06.2012	48
PCs Realschule	01.08.2012	48
PCs Grundschule Preußisch Oldendorf	01.03.2013	60
PCs Grundschule Börninghausen <i>Nach Schließung der Schule aufgeteilt auf die Grundschulen Bad Holzhausen und Preußisch Oldendorf</i>	01.03.2013	60

Die Frage der Bilanzierung der geleasten Vermögensgegenstände richtet sich nach der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums zum Leasinggeber oder Leasingnehmer.

In sämtlichen o.g. Verträgen ist das wirtschaftliche Eigentum dem Leasinggeber, also nicht der Stadt Preußisch Oldendorf zuzurechnen. Eine Bilanzierung der Vermögensgegenstände ist daher unterblieben.

5.2 Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen

Die Stadt Preußisch Oldendorf hat folgende Bürgschaften abgegeben:

	Stand 01.01.2015	Stand 31.12.2015
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten		
Ausfallbürgschaft zugunsten des Oldendorfer Turn- und Sportvereins	25.000,00 €	12.238,99 €
Ausfallbürgschaft zugunsten des Oldendorfer Turn- und Sportvereins	25.000,00 €	12.338,62 €
Haftungsverhältnisse aus Verbindlichkeiten der Stadtwerke		
Verbindlichkeiten der Stadtwerke aus Krediten für Investitionen	14.874.195,83 €	15.222.582,39 €

5.3 Sonstige Verpflichtungen aus Verträgen

Die durch die Stadt abgeschlossenen Verträge wurden dahingehend überprüft, ob sich daraus Gegenleistungspflichten oder Risiken ergeben. Dabei sind folgende wesentliche Sachverhalte festgestellt worden, auf die besonders hingewiesen wird:

Die *Abfallentsorgung* für den Bereich des Haus- und Bioabfalls wird auf Basis eines langfristigen Vertrags von der Fa. Tönsmeier, Porta Westfalica, durchgeführt. Im Jahr 2015 beliefen sich Kosten hierfür auf rd. 205.000 €. Die vertragliche Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018 und wird in den kommenden Jahren voraussichtlich Kosten in gleichbleibender Höhe verursachen.

Die Lieferung von *Strom* erfolgt seit 2013 für zunächst drei Jahre durch die Westfalica GmbH. Im Jahr 2015 belief sich der Lieferumfang auf zusammen rd. 126.000 €.

Die Belieferung der *Hauptschule Preußisch Oldendorf* mit *Strom* erfolgt seit 01.01.2013 durch die Energie-Allianz-Austria. Im Jahr 2015 wurden dafür rund 35.000 € in Rechnung gestellt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2015.

Zur *Wärmeversorgung* der städtischen Gebäude wurde ein „Wärme-Contracting“ mit der RWE eingegangen. Dafür wurde im Jahr 2015 ein Betrag in Höhe von rund 244.000 € verausgabt. Die Vereinbarung ist bis zum Jahr 2022 abgeschlossen.

Die *Schülerbeförderung* wird aufgrund bestehender Verträge und Linienkonzessionen mit der MKB Mühlenkreisbus GmbH durchgeführt. Für die erbrachten Leistungen wurden im Jahr 2015 rund 247.000 € berechnet.

Für den Betrieb von *Kindertageseinrichtungen* zahlt die Stadt aufgrund der mit den freien Trägern der Einrichtungen vereinbarten Verträge Zuschüsse zu den Betriebs-

kosten. Im Jahr 2015 beliefen sich diese Zuschüsse auf einen Betrag in Höhe von rund 264.000 €.

6. Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Zur Steuerung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos bei Darlehensgeschäften wurden im Jahr 2010 derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich dabei um im Jahr 2008 vereinbarte Verträge, die in 2015 fortgeführt wurden. Neue Derivatverträge wurden nicht abgeschlossen. Konkret handelt es sich dabei um Zinsswaps, Forwardswaps sowie Doppelswaps. Dem Grundsatz der Konnexität folgend ist jedes Derivat dabei einem Grundgeschäft – d.h. einem oder mehreren Darlehen – zugeordnet.

Zum Bilanzstichtag bestanden Swapgeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von rd. 1,22 Mio. €. Es handelt sich dabei ausschließlich um Festzinsvereinbarungen, bei denen die Höhe des Zinssatzes nicht an das Eintreten oder Nichteintreten bestimmter Bedingungen geknüpft ist, sondern vielmehr für die gesamte Laufzeit festgeschrieben wurde.

Da es sich bei den Derivaten und den zugrunde liegenden Darlehen um eine Bewertungseinheit handelt und sich aufgrund der Ausgestaltung der Swapgeschäfte keine Zinsänderungsrisiken ergeben, ist auf eine Ermittlung der Marktwerte zum 31.12.2015 verzichtet worden. Die Stadt beabsichtigt nicht mit den Zinsderivaten zu handeln, sondern nutzt sie ausschließlich als flexibles Instrument zur Sicherung niedriger Zinssätze für eine möglichst lange Laufzeit.

Preußisch Oldendorf, den 19.07.2016

Aufgestellt:

Karin Hegi-Koch
stellv. Fachbereichsleiterin
Finanzen u. Wirtschaftsförderung

Bestätigt:

Marko Steiner
Bürgermeister

Anlagen zum

Anhang

- Anlage 1: Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015
- Anlage 2: Forderungsspiegel zum 31.12.2015
- Anlage 3: Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015
- Anlage 4: Ermächtigungsübertragungen von 2014 nach 2015
- Anlage 5: Ermächtigungsübertragungen von 2015 nach 2016
- Anlage 6: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2015

Anlagenpiegel 2015

Postenbezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert am 31.12 des Vorjahres	
	AHK Stand am 31.12 des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr (+)	Umbuchungen im Haushaltsjahr (-)	Endstand 31.12 des HH-Jahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abgänge	Umbuch.(+) Haushaltsjahr	Umbuch.(-) Haushaltsjahr	kumulierte Afa (auch aus Vorjahren)		
1. Anlagevermögen	100.310.910,66	1.305.169,00	-326.449,02	1.701.292,00	-1.701.292,00	101.289.630,64	2.947.253,00	0,00	-30.160,01	178.553,00	-178.553,00	31.247.833,20	70.041.797,44	71.980.170,45
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	159.190,00	17.408,00	0,00	0,00	0,00	176.598,00	11.880,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.055,00	38.543,00	33.015,00
1.2 Sachanlagen	87.543.073,00	1.287.761,00	-317.058,03	1.701.292,00	-1.701.292,00	88.513.775,97	2.935.373,00	0,00	-30.160,01	178.553,00	-178.553,00	31.109.778,20	57.403.997,77	59.338.507,79
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grund-	4.903.951,00	2.281,00	-7,00	0,00	0,00	4.906.225,00	54,00	0,00	0,00	0,00	0,00	486,00	4.905.739,00	4.903.519,00
1.2.1.1 Grünflächen	3.591.557,00	0,00	-7,00	0,00	0,00	3.591.550,00	54,00	0,00	0,00	0,00	0,00	486,00	3.591.064,00	3.591.125,00
1.2.1.2 Ackerland	887.449,00	2.281,00	0,00	0,00	0,00	889.730,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	889.730,00	887.449,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	170.622,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.622,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.622,00	170.622,00
1.2.1.4 Sonst. unbebaute Grundstücke	254.323,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.323,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.323,00	254.323,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücks-	25.992.304,00	645.671,00	0,00	1.235.937,00	-742.726,00	27.131.120,00	608.027,00	0,00	0,00	169.355,00	-169.355,00	5.718.949,00	21.412.171,00	20.881.382,00
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinricht.	458.922,00	147.968,00	0,00	491.248,00	0,00	1.098.138,00	18.665,00	0,00	0,00	0,00	0,00	109.833,00	988.305,00	367.754,00
1.2.2.2 Schulen	16.655.735,00	63.493,00	0,00	0,00	-742.726,00	15.976.502,00	377.523,00	0,00	0,00	0,00	-169.355,00	3.409.570,00	12.566.932,00	13.454.333,00
1.2.2.3 Wohnbauten	294.209,00	434.150,00	0,00	742.726,00	0,00	1.471.085,00	14.254,00	0,00	0,00	169.355,00	0,00	330.392,00	1.140.693,00	147.426,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts-	8.583.438,00	0,00	0,00	1.957,00	0,00	8.585.395,00	197.585,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.869.154,00	6.716.241,00	6.911.869,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	50.124.417,00	212.785,00	-15.061,00	451.361,00	-17.065,00	50.756.437,00	2.021.277,00	0,00	-8.897,00	9.198,00	-9.198,00	23.284.537,00	27.471.900,00	28.852.260,00
1.2.3.1 Grund und Boden des	4.928.368,00	19.255,00	-1.716,00	0,00	0,00	4.945.907,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.970,00	4.940.937,00	4.923.398,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.211.328,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.211.328,00	59.798,00	0,00	0,00	0,00	0,00	538.977,00	1.672.351,00	1.732.149,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenaus-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasser-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen	42.984.721,00	193.530,00	-13.345,00	451.361,00	-17.065,00	43.599.202,00	1.961.479,00	0,00	-8.897,00	9.198,00	-9.198,00	22.740.590,00	20.858.612,00	22.196.713,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infra-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	962.173,00	0,00	0,00	0,00	0,00	962.173,00	18.186,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.613,00	799.560,00	817.746,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	18.290,00	113,00	0,00	0,00	0,00	18.403,00	683,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.439,00	14.534,00	14.534,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen,	2.789.596,00	109.274,00	-3.000,00	14.000,00	0,00	2.909.870,00	188.546,00	0,00	-1.956,00	0,00	0,00	1.723.798,00	1.186.072,00	1.252.388,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.744.144,00	172.315,00	-298.990,03	0,00	0,00	1.617.468,97	98.600,00	0,00	-19.307,01	0,00	0,00	214.956,20	1.402.512,77	1.608.480,79
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen	1.008.198,00	145.382,00	0,00	0,00	-941.501,00	212.079,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	212.079,00	1.008.198,00	1.008.198,00
1.3 Finanzanlagen	12.608.647,66	0,00	-9.390,99	0,00	0,00	12.599.256,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.599.256,67	12.608.647,66
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Beteiligungen	5.055,74	0,00	0,00	0,00	0,00	5.055,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.055,74	5.055,74	5.055,74
1.3.3 Sondervermögen	12.200.952,46	0,00	0,00	0,00	0,00	12.200.952,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.200.952,46	12.200.952,46	12.200.952,46
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	52.707,02	0,00	0,00	0,00	0,00	52.707,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.707,02	52.707,02	52.707,02
1.3.5 Ausleihungen	349.932,44	0,00	-9.390,99	0,00	0,00	340.541,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	340.541,45	349.932,44
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5.3 Sonstige Ausleihungen	349.932,44	0,00	-9.390,99	0,00	0,00	340.541,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	340.541,45	349.932,44



Forderungsspiegel zur Schlussbilanz
(Stichtag: 31.12.2015)

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31.12.2015 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12.2014 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
		1	2	3	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	510.349,70	464.957,80	25.344,52	20.047,38	633.706,57
2. Privatrechtliche Forderungen	237.244,00	237.244,00	0,00	0,00	629.574,70
3. Summe aller Forderungen	747.593,70	702.201,80	25.344,52	20.047,38	1.263.281,27



Verbindlichkeitspiegel zur Schlussbilanz (Stichtag: 31.12.2015)

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2015 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2014 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
		1	2	3	4
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	7.989.141,41	219.748,01	820.814,54	6.948.578,86	8.220.314,94
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	3.283.996,15	110.266,87	397.107,64	2.776.621,64	3.391.112,28
2.5 von Kreditinstituten	4.705.145,26	109.481,14	423.706,90	4.171.957,22	4.829.202,66
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.808.000,00	2.808.000,00			3.134.259,96
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	358.190,17	358.190,17			435.010,74
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	132.724,93	132.724,93			254.544,99
7. Sonstige Verbindlichkeiten	736.138,14	736.138,14			524.994,51
8. Erhaltene Anzahlungen	1.683.330,33	1.683.330,33			1.922.189,80
9. Summe aller Verbindlichkeiten	13.707.524,98	5.938.131,58	820.814,54	6.948.578,86	14.491.314,94

Nachrichtlich:	Berichtsjahr	Vorjahr
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten		
Ausfallbürgschaft zugunsten des Oldendorfer Turn- und Sportvereins	12.238,99	25.000,00
Ausfallbürgschaft zugunsten des Oldendorfer Turn- und Sportvereins	12.338,62	25.000,00
Haftungsverhältnisse aus Verbindlichkeiten der Stadtwerke		
Verbindlichkeiten der Stadtwerke aus Krediten für Investitionen	15.522.582,39	14.874.195,83

Übersicht über die in das Jahr 2015 übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren
Aufwendungen
(aufgelöst auf die Folgejahre)

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Planfort- schreibung €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
012 001 001	5242000	Unterhaltung der Gemeindestraßen	22.221,40	22.221,40	0,00	0,00	0,00
013 001 001	5431100	Erstellung eines Baumkatasters	3.917,21	3.917,21	0,00	0,00	0,00
013 001 001	5431200	Aufwand für Baumkontrollen	3.438,50	3.438,50	0,00	0,00	0,00
			29.577,11	29.577,11	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die in das Jahr 2015 übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
(aufgelöst auf die Folgejahre)

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Planfort- schreibung €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
012 001 001	7242000	Unterhaltung der Gemeindestraßen	22.221,40	22.221,40	0,00	0,00	0,00
013 001 001	7431100	Erstellung eines Baumkatasters	3.917,21	3.917,21	0,00	0,00	0,00
013 001 001	7431200	Aufwand für Baumkontrollen	3.438,50	3.438,50	0,00	0,00	0,00
			29.577,11	29.577,11	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die in das Jahr 2015 übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (aufgelöst auf die Folgejahre)

Produkt		Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreibung alt €	Planfort- schreibung neu €	Planfort- schreibung insgesamt €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
001 014 003	I	14100003	7821019	Erwerb einer Lagerhalle	-	30.000,00	30.000,00	30.000,00	-	-	-
001 014 003	I	13100001	7831079	Erwerb von Einrichtungs- gegenständen für den Jugendtreff	-	4.105,20	4.105,20	4.105,20	-	-	-
001 014 003	I	14100002	7831089	Anschaffung eines Sanitär- containers für das Über- gangsheim Getm. Str. 14	-	25.000,00	25.000,00	25.000,00	-	-	-
001 014 003			7831400	Anschaffung eines Sonnen- schutzes für die Schüler- bibliothek (Hauptschule)	-	3.500,00	3.500,00	3.500,00	-	-	-
001 014 003	I	13100001	7851019	Errichtung eines Jugend- treffs	-	157.065,28	157.065,28	157.065,28	-	-	-
001 014 003	I	13100002	7851029	Neubau einer Sportsport- halle an der Grundschule Bad Holzhausen	-	176.064,96	176.064,96	176.064,96	-	-	-
001 014 003	I	12100002	7851069	Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule)	-	71.373,19	71.373,19	71.373,19	-	-	-
002 006 001	I	66000002	7831309	Anschaffung über 410 € für die Feuerwehr	-	42.162,00	42.162,00	42.162,00	-	-	-

Produkt		Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreibung alt €	Planfort- schreibung neu €	Planfort- schreibung insgesamt €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
012 001 001	I	66000011	7852149	Erneuerung von Straßen	-	14.478,65	14.478,65	14.478,65	-	-	-
012 001 001	I	96000002	7852399	Gehweg an der Rumen- straße	18.900,00	-	18.900,00	18.900,00	-	-	-
012 001 001	I	14600001	7852489	Errichtung von Buswarte- häuschen	-	5.618,13	5.618,13	5.618,13	-	-	-
012 001 001	I	14600002	7852509	Limbergstraße	-	268.000,00	268.000,00	268.000,00			
013 004 001	I	14600007	7852019	Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Weser- Werre-Else"	-	6.593,87	6.593,87	6.593,87			
013 004 001	I	66000026	7852109	Sohlgleite in der Großen Aue	43.918,60	50.000,00	93.918,60	93.918,60	-	-	-
013 005 001			7831000	Aufstellung eines Denkmals	113,19	-	113,19	113,19	-	-	-
					62.931,79	853.961,28	916.893,07	916.893,07	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die in das Jahr 2016 übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren Aufwendungen

(aufgelöst auf die Folgejahre)

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Planfort- schreibung €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
001 011 002	5255999	Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV	3.634,00	3.634,00			
001 014 003	5241000	Unterhaltung der Außenanlagen der städtischen Gebäude	1.832,60	1.832,60			
002 006 001	5291100	Fortschreibung des Brandschutzbedarfplanes	15.000,00	15.000,00			
003 002 001	5431700	Aufwendungen im Rahmen "Inklusion"	2.176,86	2.176,86			
012 001 001	5242000	Unterhaltung der Gemeindestraßen	86.592,46	86.592,46			
012 001 001	5242001	Unterhaltung der Wirtschaftswege	15.000,00	15.000,00			
012 001 001	5242008	Unterhaltung der Gehwege	5.457,00	5.457,00			
			129.692,92	129.692,92	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die in das Jahr 2016 übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
(aufgelöst auf die Folgejahre)

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Planfort- schreibung €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
001 014 003	7241000	Unterhaltung der Außenanlagen der städtischen Gebäude	1.832,60	1.832,60			
002 006 001	7291100	Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes	15.000,00	15.000,00			
003 002 001	7431700	Aufwendungen im Rahmen "Inklusion"	2.176,86	2.176,86			
012 001 001	7242000	Unterhaltung der Gemeindestraßen	86.592,46	86.592,46			
012 001 001	7242001	Unterhaltung der Wirtschaftswege	15.000,00	15.000,00			
012 001 001	7242008	Unterhaltung der Gehwege	5.457,00	5.457,00			
			126.058,92	126.058,92	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die in das Jahr 2016 übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

(aufgelöst auf die Folgejahre)

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreibung alt €	Planfort- schreibung neu €	Planfort- schreibung insgesamt €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
001 011 002		7832999	Ersatzbeschaffungen für Festwerte EDV	-	3.634,00	3.634,00	3.634,00			
001 014 001		7821000	Kosten für Grunderwerb und Vermessungen (allgemeines Grundvermögen)	-	5.000,00	5.000,00	5.000,00			
001 014 003	I 14100003	7821019	Erwerb einer Lagerhalle	30.000,00	-	30.000,00	30.000,00			
001 014 003	I 13100001	7851019	Errichtung eines neuen Jugendtreffs	8.974,18	-	8.974,18	8.974,18			
001 014 003	I 13100002	7851029	Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Bad Holz- hausen	130.133,22	-	130.133,22	130.133,22			
001 014 003	I 15100002	7851099	Umbau Verwaltungstrakt Sekundarschule	-	65.000,00	65.000,00	65.000,00			
001 014 003	I 15100003	7851199	Erweiterung der Sekundar- schule	-	121.440,00	121.440,00	121.440,00			
001 014 003	I 15100004	7851229	Errichtung einer Garage am Feuerwehrgerätehaus Hedem	-	20.000,00	20.000,00	20.000,00			
012 001 001	I 66000011	7852149	Erneuerung von Straßen	-	45.109,46	45.109,46	45.109,46			

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreibung alt €	Planfort- schreibung neu €	Planfort- schreibung insgesamt €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
012 001 001	I 96000002	7852399	Gehweg an der Rumen- straße	18.647,77	-	18.647,77	18.647,77			
012 001 001	I 14600002	7852509	Ausbau der Limbergstraße	259.453,32	45.000,00	304.453,32	304.453,32			
013 004 001	I 66000026	7852109	Sohlgleite in der Großen Aue	51.269,25	290.000,00	341.269,25	341.269,25			
				498.477,74	595.183,46	1.093.661,20	1.093.661,20	0,00	0,00	0,00

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

im Jahr 2015

Aufwendungen

Produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz/Er- mächtigung aus Vorj.	automat. Übertra- gung Deckungs- kreis	insgesamt bereit- gestellt	Anord- nungen u. Vormer- kungen	Über-/ außer- plan- mäßig
alle	50	Personalaufwendungen	3.553.502,00	0,00	3.553.502,00	3.590.709,68	37.207,68
001 008 002	51	Versorgungsaufwendungen	590.000,00	0,00	590.000,00	594.988,02	4.988,02
alle	57	Bilanzielle Abschreibungen	2.827.049,00	0,00	2.827.049,00	2.953.766,47	126.717,47
001 005 001	5251000	Haltung von Fahrzeugen und Maschinen (Bauhof)	114.000,00	0,00	114.000,00	128.593,25	14.593,25
001 005 001	5255000	Unterhaltung Geräte, Ausrüstung (Bauhof)	3.000,00	1.506,16	4.506,16	5.369,88	863,72
001 005 001	5421000	Aufwandsentschädigung für gemeinnützige Arbeit (Asyl)	0,00	0,00	0,00	11.921,43	11.921,43
001 008 002	5011100	Veränderungen Personalaufwand § 107b BeamtVG	0,00	92.586,33	92.586,33	122.107,00	29.520,67
001 008 002	5499300	Veränderungen Versorgungsaufwand § 107b BeamtVG	0,00	0,00	0,00	78.585,00	78.585,00
001 014 001	5242000	Bewirtschaftung (allgemeines Grundvermögen)	3.800,00	0,00	3.800,00	5.047,18	1.247,18
001 014 003	5291100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Gebäudemanagement)	0,00	0,00	0,00	5.022,99	5.022,99
002 006 001	5255666	Erwerb von GWGs (Feuerwehr)	6.500,00	0,00	6.500,00	8.212,04	1.712,04

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz/Er- mächtigung aus Vorj.	automat. Übertra- gung Deckungs- kreis	insgesamt bereit- gestellt	Anord- nungen u. Vormer- kungen	Über-/ außer- plan- mäßig
002 006 001	5255999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Feuerwehr)	45.500,00	0,00	45.500,00	55.033,20	9.533,20
002 006 001	5261300	Aufwand für Brandschau	7.000,00	0,00	7.000,00	10.897,19	3.897,19
002 006 001	5261500	Lohnausfallersatz bei Einsätzen der Feuerwehr	3.500,00	228,06	3.728,06	14.657,95	10.929,89
002 006 001	5411000	Verpflegung und Erfrischung bei Einsätzen der Feuerwehr	1.000,00	1.855,43	2.855,43	6.062,49	3.207,06
002 009 001	5499999	Erhöhung SoPo "Holzhauser Markt"	0,00	0,00	0,00	1.560,40	1.560,40
003 001 001	5255888	Lernmittel (Grundschule Preußisch Oldendorf)	8.800,00	0,00	8.800,00	11.462,70	2.662,70
003 001 001	5318300	Weiterleitung der Zuweisung (Förderprogramm für die Teilnahme OGS Pr. Oldendorf)	7.000,00	0,00	7.000,00	9.660,00	2.660,00
003 001 001	5318400	Anteil der Stadt (Förderprogramm OGS Preußisch Oldendorf)	5.800,00	0,00	5.800,00	8.836,10	3.036,10
003 001 002	5318100	Weiterleitung der Zuweisung (OGS Bad Holzhausen)	31.000,00	0,00	31.000,00	45.923,30	14.923,30
003 001 002	5318200	Weiterleitung der Zuweisung (Förderprogramm für die Teilnahme OGS Bad Holzhausen)	2.200,00	0,00	2.200,00	2.940,00	740,00
003 001 002	5318300	Anteil der Stadt (Förderprogramm OGS Bad Holzhausen)	2.200,00	0,00	2.200,00	2.940,00	740,00
003 001 002	5318400	Weiterleitung der Zuweisung "Kultur und Schule" (Grundschule Bad Holzhausen)	0,00	0,00	0,00	1.525,00	1.525,00
003 001 004	5255666	Erwerb von GWGs (Hauptschule)	1.500,00	0,00	1.500,00	3.713,09	2.213,09
003 001 007	5318000	Weiterleitung der Zuweisung "Geld oder Stelle" (Sekundarschule)	12.000,00	0,00	12.000,00	13.000,00	1.000,00
003 002 001	5431500	Aufwendungen für die Schulsozialarbeiterin	0,00	0,00	0,00	178,30	178,30

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz/Er-mächtigung aus Vorj.	automat. Übertragung Deckungskreis	insgesamt bereitgestellt	Anordnungen u. Vormer-kungen	Über-/ außerplan-mäßig
005 003 001	5241000	Unterhaltung der Notunterkünfte	0,00	50,71	50,71	20.264,73	20.214,02
005 003 001	5339100	Krankenhilfe (AsylBLG)	40.000,00	3.360,46	43.360,46	127.858,06	84.497,60
005 003 001	5339200	Grundleistungen (AsylBLG)	380.000,00		380.000,00	408.459,15	28.459,15
005 003 001	5422100	Miete für die angemieteten Flüchtlingsunterkünfte	0,00	120.486,10	120.486,10	145.090,01	24.603,91
005 003 002	5339000	Beteiligung am SGB-II-Aufwand des Kreises (KdU)	400.000,00	233,23	400.233,23	434.618,29	34.385,06
006 001 001	5499989	ARAP Kindergarten Friedhofstraße	12.400,00	0,00	12.400,00	19.177,19	6.777,19
006 002 001	5499999	Erhöhung erhaltene Anzahlungen (Jugendarbeit)	0,00	0,00	0,00	7.816,55	7.816,55
012 001 001	5441000	Schadensfälle (öffentliche Verkehrsflächen)	10.000,00	0,00	10.000,00	28.597,44	18.597,44
012 001 001	5499999	Erhöhung SoPo Stellplätze	0,00	0,00	0,00	6.235,25	6.235,25
015 002 001	5291300	Aufwendungen für die Erstellung eines Werbefilms	0,00	0,00	0,00	2.919,60	2.919,60
016 001 001	5499000	Zuführung Gewerbesteuerrückstellung	0,00	0,00	0,00	143.000,00	143.000,00
016 001 001	5499989	Aufwand aus der Zuführung EWB und PWB	0,00	0,00	0,00	21.478,41	21.478,41
							770.169,86

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

im Jahr 2015

Auszahlungen

Produkt	Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz/ Ermäch- tigung aus Vorj.	automat. Übertra- gung Deckungs- kreis	insgesamt bereit- gestellt	Anord- nungen u. Vormer- kungen	Über-/ außer- plan- mäßig
001 008 002		71.....	Versorgungsauszahlungen	590.000,00	0,00	590.000,00	661.485,39	71.485,39
001 005 001		7251000	Halting von Fahrzeugen und Maschinen (Bauhof)	114.000,00	0,00	114.000,00	128.593,25	14.593,25
001 005 001		7255000	Unterhaltung Geräte, Ausrüstung (Bauhof)	3.000,00	1.506,16	4.506,16	5.369,88	863,72
001 005 001		7421000	Aufwandsentschädigung für gemeinnützige Arbeit (Asyl)	0,00	0,00	0,00	11.921,43	11.921,43
001 014 001		7242000	Bewirtschaftung (allgemeines Grundvermögen)	3.800,00	0,00	3.800,00	5.047,18	1.247,18
001 014 003		7291100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Gebäudemanagement)	0,00	0,00	0,00	5.022,99	5.022,99
001 014 003		7422000	Miete für die Container an der Hauptschule	17.000,00	0,00	17.000,00	18.299,17	1.299,17
001 014 003	I 15100007	7831109	Einrichtungskosten (Umbau der ehem. GS Bö zum Asylbewerberheim)	0,00	0,00	0,00	4.921,64	4.921,64
001 014 003	I 14100002	7851079	Errichtung des Asylbewerberheimes "Langenhegge"	200.000,00	0,00	200.000,00	267.231,87	67.231,87
001 014 003	I 15100007	7851269	Umbau der ehem. Grundschule Börning- hausen zum Asylbewerberheim	0,00	0,00	0,00	81.173,04	81.173,04
002 006 001		7261300	Kosten für Brandschau	7.000,00	0,00	7.000,00	10.897,19	3.897,19
002 006 001		7261500	Lohnausfallersatz bei Einsätzen der Feuerwehr	3.500,00	810,41	4.310,41	14.657,95	10.347,54

Produkt	Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz/ Ermäch- tigung aus Vorj.	automat. Übertra- gung Deckungs- kreis	insgesamt bereit- gestellt	Anord- nungen u. Vormer- kungen	Über-/ außer- plan- mäßig
002 006 001		7411000	Verpflegung und Erfrischung bei Einsätzen der Feuerwehr	1.000,00	1.855,43	2.855,43	6.062,49	3.207,06
002 006 001		7832666	Erwerb von GWGs (Feuerwehr)	6.500,00	0,00	6.500,00	8.212,04	1.712,04
002 006 001		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Feuerwehr)	45.500,00	0,00	45.500,00	55.033,20	9.533,20
003 001 001		7318300	Weiterleitung der Zuweisung (Förderprogramm für die Teilnahme OGS Pr. O.)	7.000,00	0,00	7.000,00	9.660,00	2.660,00
003 001 001		7318400	Anteil der Stadt (Förderprogramm OGS Preußisch Oldendorf)	5.800,00	0,00	5.800,00	8.836,10	3.036,10
003 001 001		7832888	Lernmittel (Grundschule Preußisch Oldendorf)	8.800,00	0,00	8.800,00	11.462,70	2.662,70
003 001 002		7318100	Weiterleitung der Zuweisung (OGS Bad Holzhausen)	31.000,00	0,00	31.000,00	45.923,30	14.923,30
003 001 002		7318200	Weiterleitung der Zuweisung (Förderprogramm für die Teilnahme Bad Ho.)	2.200,00	0,00	2.200,00	2.940,00	740,00
003 001 002		7318300	Anteil der Stadt (Förderprogramm OGS Bad Holzhausen)	2.200,00	0,00	2.200,00	2.940,00	740,00
003 001 002		7318400	Weiterleitung der Zuweisung "Kultur und Schule" (Grundschule Bad Holzhausen)	0,00	0,00	0,00	1.525,00	1.525,00
003 001 004		7832666	Erwerb von GWGs (Hauptschule)	1.500,00	0,00	1.500,00	3.713,09	2.213,09
003 001 007		7318000	Weiterleitung der Zuweisung "Geld oder Stelle" (Sekundarschule)	12.000,00	0,00	12.000,00	13.000,00	1.000,00
003 001 007		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 € (Sekundarschule)	1.000,00	0,00	1.000,00	18.568,74	17.568,74
003 002 001		7431500	Kosten für die Schulsozialarbeiterin	0,00	0,00	0,00	178,30	178,30
005 003 001		7241000	Unterhaltung der Notunterkünfte	0,00	50,71	50,71	20.264,73	20.214,02
005 003 001		7339100	Krankenhilfe (AsylBLG)	40.000,00	3.360,46	43.360,46	127.858,06	84.497,60

Produkt	Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz/ Ermäch- tigung aus Vorj.	automat. Übertra- gung Deckungs- kreis	insgesamt bereit- gestellt	Anord- nungen u. Vormer- kungen	Über-/ außer- plan- mäßig
005 003 001		7339200	Grundleistungen (AsyIBLG)	380.000,00	0,00	380.000,00	408.459,15	28.459,15
005 003 001		7422100	Miete für die angemieteten Flüchtlings- unterkünfte	0,00	85.681,62	85.681,62	111.586,78	25.905,16
005 003 001	I 153000001	7831009	Erwerb von Einrichtungsgegenständen für die Flüchtlingsunterkünfte	0,00	0,00	0,00	112.288,34	112.288,34
006 002 001		7831000	Anschaffungen über 410 € (Jugend- arbeit)	1.500,00	0,00	1.500,00	1.736,00	236,00
012 001 001		7441000	Schadensfälle (öffentliche Verkehrsflächen)	10.000,00	0,00	10.000,00	28.597,44	18.597,44
012 001 001		7821000	Kosten für Grunderwerb und Vermessungen (Straßen)	4.000,00	0,00	4.000,00	7.701,34	3.701,34
012 001 001	I 146000001	7852489	Baukosten (Errichtung von Buswarte- häuschen)	5.618,13	0,00	5.618,13	28.177,65	22.559,52
013 004 001	I 146000007	7852019	Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Weser-Werre-Else"	6.593,87	0,00	6.593,87	21.948,80	15.354,93
015 002 001		7291300	Aufwendungen für die Erstellung eines Werbefilms	0,00	0,00	0,00	2.919,60	2.919,60
								670.437,04



Lagebericht

zum

Jahresabschluss 2015

der Stadt Preußisch Oldendorf

1. Vorbemerkungen
2. Das Haushaltsjahr 2015 im Überblick
3. Ertrags- und Aufwandslage
4. Liquidität
5. Investitionen und Finanzierung
6. Kennzahlen
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres
8. Ausblick

1. Vorbemerkungen

Dem Jahresabschluss ist gem. § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ein Lagebericht nach § 48 GemHVO NRW beizufügen. Dieser hat die Funktion, die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt zusammenfassend darzustellen.

Dies geschieht zum einen durch die Darstellung der wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses des abgelaufenen Haushaltsjahres. Zum anderen erfolgt eine Analyse der Haushaltswirtschaft der Stadt, wobei auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung einzugehen ist.

2. Das Haushaltsjahr 2015 im Überblick

Wie schon das vorangegangene Jahr schließt auch das Haushaltsjahr 2015 mit einem erheblich geringeren Defizit ab als bei der Aufstellung des Haushaltsplanes prognostiziert. Dieses um rd. 1,24 Mio. € verbesserte Ergebnis beruht auf mehreren Aspekten, die bei der Haushaltsplanung so noch nicht abgesehen werden konnten.

Auch wenn im Bereich der Grundsteuern die Ansätze geringfügig unterschritten wurden, konnten die Mindererträge durch eine sehr positive Entwicklung bei der Gewerbesteuer mehr als ausgeglichen werden. Auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hat dank einer sehr stabilen gesamtwirtschaftlichen Lage zur Reduzierung des Defizites beigetragen. Anzumerken bleibt aber, dass diese Entwicklungen von vielen Faktoren abhängen, die nur äußerst begrenzt durch die Stadt Preußisch Oldendorf zu beeinflussen sind. Diese sehr positive gesamtwirtschaftliche Lage schlägt sich auch in den erheblichen Mehreinnahmen bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nieder, der um rd. 100.000 € höher ausfällt als geplant.

Bei den Schlüsselzuweisungen, die den größten Teil der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ausmachen, konnte eine Punktlandung erreicht werden, wobei wieder betont werden muss, dass die vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellte Schlüsselmasse nach wie vor nicht auskömmlich ist. Rufe nach einer Reform auf diesem Gebiet, die auch dem ländlichen Raum nachhaltig eine solide Finanzierung ermöglicht, verhallen leider seit Jahren ungehört. Dass die Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ dennoch hinter der Planung zurückblieb, ist Landeszuweisungen geschuldet, die zwar veranschlagt wurden, aber durch die Verzögerung von Maßnahmen nicht abgerufen werden konnten. Als Beispiel seien der Breitbandausbau und Renaturierungsmaßnahmen an der Großen Aue genannt. Hieraus resultieren allerdings auch Reduzierungen im Aufwandsbereich. Eine weitere Ertragsreduzierung ergab sich aus einer Ansparung der Schulpauschale, die für die bauliche Unterhaltung der schulischen Gebäude nicht verwendet werden konnte.

Im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte konnten bei den Kostenersätzen für Leistungen der Feuerwehr bestehende Rückstände aus Vorjahren aufgearbeitet und somit Mehrerträge von rd. 29.000 € erzielt werden. Dass die Erträge in diesem Bereich dennoch hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, ist den bei der Planung des Haushalts 2015 nicht planbaren Erträgen im Bereich Nutzungsgebühren für Übergangseinrichtungen für Asylbewerber geschuldet. Die gute gesamtwirtschaftliche Lage und die damit verbundene Nachfrage nach Rohstoffen haben im Bereich

der Abfallbeseitigung deutliche Mehrerträge bei der Papierentsorgung gebracht, die die Mindererträge beim Elektroschrott mehr als kompensieren konnten.

Eine erhebliche Kostenerstattung im Bereich der Flüchtlingsbetreuung in Höhe von rd. 316.000 € hat bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen zu deutlichen Mehrerträgen geführt. Damit konnten kleine Einbußen bei anderen Ertragspositionen ausgeglichen werden.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen führt eine Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen von rd. 560.000 € zu dem sehr stark positiv abweichenden Ergebnis. Hier zeigt sich, wie schon in den Vorjahren, dass diese Position in keinsten Weise verlässlich geplant werden kann, da nicht berechenbare Einflüsse wie z. B. der Eintritt von Pflegebedürftigkeit, die Versetzung in den Ruhestand von aktiven Beamten, aber auch der Tod von Versorgungsempfängern zu erheblichen Schwankungen im Bereich dieser Rückstellungen führen kann. Auch im Bereich der unter dieser Position zugeordneten Konzessionsabgaben konnten Mehrerträge von rd. 30.000 € erzielt werden.

Besonders erfreulich ist die Steigerungsrate bei den aktivierten Eigenleistungen. Hier führte die Planung von Investitionsmaßnahmen durch eigene Kräfte ebenso zur Vermögenssteigerung wie auch die Ausführung einzelner Gewerke durch Mitarbeiter des Baubetriebshofes.

Der Rückgang bei den Finanzerträgen ist auf eine Umstellung bei der Abführung der Eigenkapitalverzinsung der Stadtwerke Preußisch Oldendorf zurückzuführen. Während bisher die Eigenkapitalverzinsung in dem gleichen Wirtschaftsjahr erfolgte, wird zukünftig der Betrag erst nach Beschluss über den Jahresabschluss der Stadtwerke im Folgejahr erfolgen, so dass die Eigenkapitalverzinsung 2015 dem städtischen Haushalt erst im Jahr 2016 in der entsprechenden Höhe von rd. 360.000 € ergebniswirksam zufließen wird.

Die Personalaufwendungen sind trotz der erheblichen Mehrbelastungen des Jahres 2015 nur um etwa 1 % zum Planwert gestiegen, was den gezielten Personaleinsatz und die enorme Leistungsbereitschaft der Belegschaft auf allen Ebenen der Verwaltung deutlich widerspiegelt.

Die größte Einsparung entfällt auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hier konnten zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen nicht wie beabsichtigt durchgeführt werden, da erhebliche Personalressourcen für die Herrichtung und Ausstattung von Flüchtlingsunterkünften gebunden waren. Die unterbliebenen Maßnahmen werden daher in den Folgejahren nachgeholt. Auch im Bereich der Schülerbeförderung liegen Einsparungen vor. Die beiden auslaufenden Schulen und auch die Einführung des Chill-Tickets waren nicht wie geplant mit Mehrkosten verbunden. Weitere Einsparungen entfallen auf eine Vielzahl von Aufwandspositionen. Anzumerken ist aber noch eine Einsparung im Bereich der Unterhaltung des Kurparks, die auf ein sehr günstiges Ausschreibungsergebnis bei der Fremdvergabe zurückzuführen ist.

Durch die aktivierten Investitionsmaßnahmen ergaben sich auch höhere Abschreibungen, da der Zeitpunkt und der Umfang bei der Aufstellung des Haushalts noch

nicht vollständig absehbar waren. Der so entstandene Mehraufwand konnte aber größtenteils durch die Mehrerträge aus den analog gebildeten Sonderposten kompensiert werden.

Im Bereich der Transferaufwendungen haben die Einsparungen bei der Verbandsumlage für den Förderschulverband aufgrund sinkender Schülerzahlen, den Betriebskostenzuschüssen der Kindertagesstätten und dem nicht verausgabten Zuschuss für die kreisweit geplante Verbesserung des Breitbandausbaus es ermöglicht, Mehraufwendungen bei der Kostenbeteiligung an den Unterkunftskosten im Bereich des SGB II und der Gewerbesteuerumlage mehr als auszugleichen.

Die große Zahl der Zuweisung und die damit verbundene Anmietung von zusätzlichem Wohnraum haben die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 220.000 € in die Höhe schnellen lassen. Des Weiteren wurde eine Rückstellung in Höhe von 143.000 € gebildet, da aufgrund geänderter Bescheide nach einer Betriebsprüfung der Gewerbetreibende klagen wird. Im Falle der Anerkennung sind Gewerbesteuern und Zinsen zu erstatten.

Dass die Überschreitung in diesem Bereich dennoch „nur“ 278.000 € beträgt, konnte durch Einsparungen bei den EDV-Kosten und den Kosten für Bauleitplanung erreicht werden, die entweder an die Begünstigten weiter gegeben oder durch eigenes Personal ausgeführt wurden.

Die niedrigen Zinsen auf dem Kreditmarkt haben Einsparungen in Höhe von rd. 60.000 € ermöglicht.

3. Ertrags- und Aufwandslage

Beim Plan-Ist-Vergleich fällt auf, dass sich das Jahresergebnis gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 1.243.000 € verbessert hat. In der Hauptsache ist dies auf die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen. Hier erfolgte eine Anpassung aufgrund eines Dienstherrenwechsels sowie eines Todesfalles.

	Ergebnis	Fortgeschr. Ansatz	Abweichung	
	€	€	€	%
Erträge	20.854.532,72	20.079.656,00	774.876,72	3,72
Aufwendungen	21.846.334,55	22.314.362,11	-468.027,56	-2,14
Ergebnis	-991.801,83	-2.234.706,11	1.242.904,28	-125,32

Im Einzelnen stellt sich der Vergleich der wesentlichen Positionen zwischen Ergebnisplan und Ergebnisrechnung wie folgt dar:

Erträge	Ergebnis 2015 €	Fortgeschr. Ansatz 2015 €	Veränderung	
			€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	11.905.546,28	11.591.000,00	314.546,28	2,71
davon Grundsteuer A + B	2.481.210,07	2.518.000,00	-36.789,93	-1,46
davon Gewerbesteuer	3.950.701,84	3.700.000,00	250.701,84	6,78
davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.464.697,37	4.360.000,00	104.697,37	2,40
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.951.135,39	4.095.241,00	-144.105,61	-3,52
davon Schlüsselzuweisungen	2.626.756,00	2.627.000,00	-244,00	-0,01
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	664.518,00	564.991,00	99.527,00	17,62
Sonstige Transfererträge	4.485,97	1.500,00	2.985,97	199,06
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.058.793,97	2.103.322,00	-44.528,03	-2,12
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.199.367,00	1.203.822,00	-4.455,00	-0,37
Privatrechtliche Leistungsentgelte	298.358,35	270.625,00	27.733,35	10,25
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.097.968,05	959.900,00	138.068,05	14,38
Sonstige ordentliche Erträge	1.431.623,62	661.238,00	770.385,62	116,51
Aktiviert Eigenleistungen	54.627,40	20.000,00	34.627,40	0,00
Finanzerträge	51.993,69	376.830,00	-324.836,31	-86,20
Summe	20.854.532,72	20.079.656,00	774.876,72	3,86

Aufwendungen	Ergebnis 2015 €	Fortgeschr. Ansatz 2015 €	Veränderung	
			€	%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.185.697,70	4.143.502,00	42.195,70	1,02
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.152.898,88	3.884.571,40	-731.672,52	-18,84
Bilanzielle Abschreibungen	2.953.766,47	2.827.049,00	126.717,47	4,48
Transferaufwendungen	9.748.547,54	9.871.910,00	-123.362,46	-1,25
davon Gewerbesteuerumlage + Fonds Deutsche Einheit	658.816,82	610.000,00	48.816,82	8,00
davon Kreisumlage	7.068.367,02	7.070.000,00	-1.632,98	-0,02
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.477.866,62	1.199.829,71	278.036,91	23,17
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	327.557,34	387.500,00	-59.942,66	-15,47
Summe	21.846.334,55	22.314.362,11	-468.027,56	-2,1

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** schließen im Saldo 315.000 € besser ab als erwartet. Davon entfallen auf die Gewerbesteuer rd. 251.000 € und den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer rd. 105.000 €. Hinter dem Ansatz zurück geblieben ist die Grundsteuer B mit rd. 35.000 €.

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** liegen Mindererträge von rd. 144.000 € vor. Zwar sind auch Mehrerträge zu verzeichnen, wie z. B. bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 100.000 €), den Ausgleichsleistungen

im Bereich SGB II (rd. 12.000 €) sowie der Zuweisung des Landes für die Dorfentwicklungsplanung (14.000 €); die konsumtive Schulpauschale liegt jedoch rd. 215.000 € unter dem veranschlagten Betrag. Als weitere Mindererträge sind auch die Zuweisung des Landes für die Breitbandverkabelung (45.000 €) und die Zuweisung für die Renaturierung der Großen Aue (24.000 €) zu nennen.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** schließen im Saldo nahezu im geplanten Umfang ab. Zwar liegen bei den Benutzungsentgelten für die Übergangswohnheime Mindererträge von rd. 63.000 € vor. Hier sind noch die Kalkulationen für die Übergangswohnheime "Langenhegge" und Börninghausen sowie für die angemieteten Objekte vorzunehmen. Dazu ist es jedoch erforderlich, dass die Spitzabrechnungen vorliegen, um eine fundierte Datenbasis zu haben. Dagegen sind bei den Kostenersätzen im Bereich der Feuerwehr Mehrerträge von rd. 29.000 € zu verzeichnen. Unter dem Strich ergeben sich Mindererträge von rd. 45.000 €.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** weisen Mehrerträge in Höhe von rd. 28.000 € auf. Diese liegen hauptsächlich im Bereich der Abfallbeseitigung und bei den Zahlungen für Schadensfälle im Bereich der Straßen (rd. 17.000 €).

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind gegenüber der Veranschlagung gestiegen, und zwar in Höhe von rd. 138.000 €. Besonders erwähnenswert ist hier die Erstattung des Landes nach dem FlüAG (rd. 316.000 €). Negativ macht sich die Erstattung von Pensionsrückstellungen von den Stadtwerken mit rd. -144.000 € bemerkbar. Der Rest verteilt sich auf eine Vielzahl kleinerer Positionen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** liegen mit rd. 770.000 € erheblich über dem veranschlagten Wert. Bei den Mehrerträgen handelt es sich in der Hauptsache um die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen (rd. 560.000 € aufgrund eines Dienstherrenwechsels und eines Todesfalls) und die Erträge aus der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen (rd. 111.000 € für die Grundschule Börninghausen).

Seit 2014 werden **aktivierte Eigenleistungen** gebucht. Hier liegen gegenüber der Veranschlagung Mehrerträge von rd. 35.000 € vor. Aktivierte Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Ausgaben zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Herstellungskosten darstellen (z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen usw.). Es handelt sich um Leistungen für den Neubau des Jugendtreffs, die Sanierung der Sporthalle in Bad Holzhausen und den Neubau bzw. Umbau der Übergangsheime „Langenhegge“ und Börninghausen.

Bei den **Finanzerträgen** ist ein erheblicher Einbruch zu verzeichnen. Veranschlagt waren hier rd. 377.000 €. Das Ergebnis weist jedoch nur rd. 52.000 € aus.

Ursache hierfür ist eine Rückforderung im Bereich der Eigenkapitalverzinsung von den Stadtwerken, da die im Wirtschaftsplan veranschlagten Gewinne nicht erwirtschaftet werden konnten. Die Höhe der zu zahlenden Eigenkapitalverzinsung wird im Rahmen der Entscheidung über die Gewinnverwendung des Jahresabschlusses vom Rat der Stadt P.O. getroffen.

Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** sind Mehraufwendungen von rd. 42.000 € zu verzeichnen. Diese resultieren aus den Bezügen der Beamte (rd. 111.000 €) sowie Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Aktive (rd. 113.000 €). Die Erhöhung kann durch Minderaufwendungen bei den Tariflich Beschäftigten (Bezüge, Sozialversicherungsbeiträge: rd. 180.000 €) teilweise aufgefangen werden.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen mit rd. 732.000 € deutlich unter den Planzahlen. Besonders erwähnenswert sind hier die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Gebäude (-276.000 €), die Unterhaltung der Gemeindestraßen, der Wirtschaftswege etc. (-122.000 €), die Unterhaltung des Kurparks (-34.000 €), die Kosten im Bereich der Müllabfuhr (-37.000 €), die Schülerbeförderungskosten (-64.000 €) und der Winterdienst (-33.000 €). Der Rest verteilt sich auf eine Vielzahl kleinerer Positionen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** liegen rd. 127.000 € über den Planwerten. Hier-von entfallen rd. 27.000 € auf städtische Gebäude, rd. 20.000 € auf Fahrzeuge und Geräte für die Feuerwehr und rd. 31.000 € auf die Ausstattung der Notunterkünfte für Asylbewerber. Der Rest setzt sich aus vielen kleineren Positionen zusammen.

Die **Transferaufwendungen** liegen rd. 123.000 € niedriger als veranschlagt. Die Einsparungen entfallen auf die Umlage zum Förderschulverband (rd. 26.000 €), die Leistungen nach dem AsylBLG (rd. 60.000 €), die Beteiligung am SGB-II-Aufwand des Kreises -KdU- (rd. 35.000 €), die Zuschüsse für die Kindergärten (rd. 36.000 €), den Zuschuss für die Breitbandverkabelung (60.000 €) sowie die Gewerbesteuerumlage (rd. 49.000 €). Der Rest setzt sich aus vielen kleineren Positionen zusammen.

Die Mehraufwendungen bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** liegen hauptsächlich im Bereich der Mieten und Nebenkosten für die Asylunterkünfte (rd. 220.000 €) und der Veränderung aufgrund § 107 BeamtVG (rd. 69.000 €). Es sind aber auch Einsparungen zu verzeichnen wie z. B. bei den EDV-Kosten (rd. 38.000 €), den Planungskosten im Bereich vorbereitende Bauleitplanung (30.000 €), den Kosten für Bebauungspläne (20.000 €) und den Zinsen für Gewerbesteuererstattungen (rd. 17.000 €), so dass sich die Überschreitungen insgesamt auf rd. 135.000 € reduzieren.

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** (Darlehenszinsen und Kassenkreditzinsen) konnten aufgrund des niedrigen Zinsniveaus gegenüber der Veranschlagung insgesamt rd. 60.000 € eingespart werden.

4. Liquidität

Der Vergleich der wesentlichen Positionen zwischen Finanzplan und Finanzrechnung zeigt folgendes Bild:

Finanzrechnung	Ergebnis 2015 €	Fortgeschr. Ansatz 2015 €	Veränderung €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.713.489,30	18.025.905,00	687.584,30
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.385.668,17	19.469.543,11	-1.083.874,94
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	327.821,13	-1.443.638,11	1.771.459,24
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.479.382,40	2.525.400,00	-1.046.017,60
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.411.877,36	4.514.593,07	-3.102.715,71
Saldo aus Investitionstätigkeit	67.505,04	-1.989.193,07	2.056.698,11
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	557.433,49	240.000,00	317.433,49
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-557.433,49	-240.000,00	-317.433,49
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-162.107,32	-3.672.831,18	3.510.723,86
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	37.135,67	37.135,67	0,00
+ Änderungen des Bestandes an fremden Finanzmitteln	199.662,67	0,00	199.662,67
Liquide Mittel	74.691,02	-3.635.695,51	3.710.386,53

Der **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** verbessert sich gegenüber der Planung um einen Betrag in Höhe von rd. 1,8 Mio. €. Hier führten sowohl die höheren Einzahlungen als auch die deutlich geringeren Auszahlungen zu dieser Verbesserung.

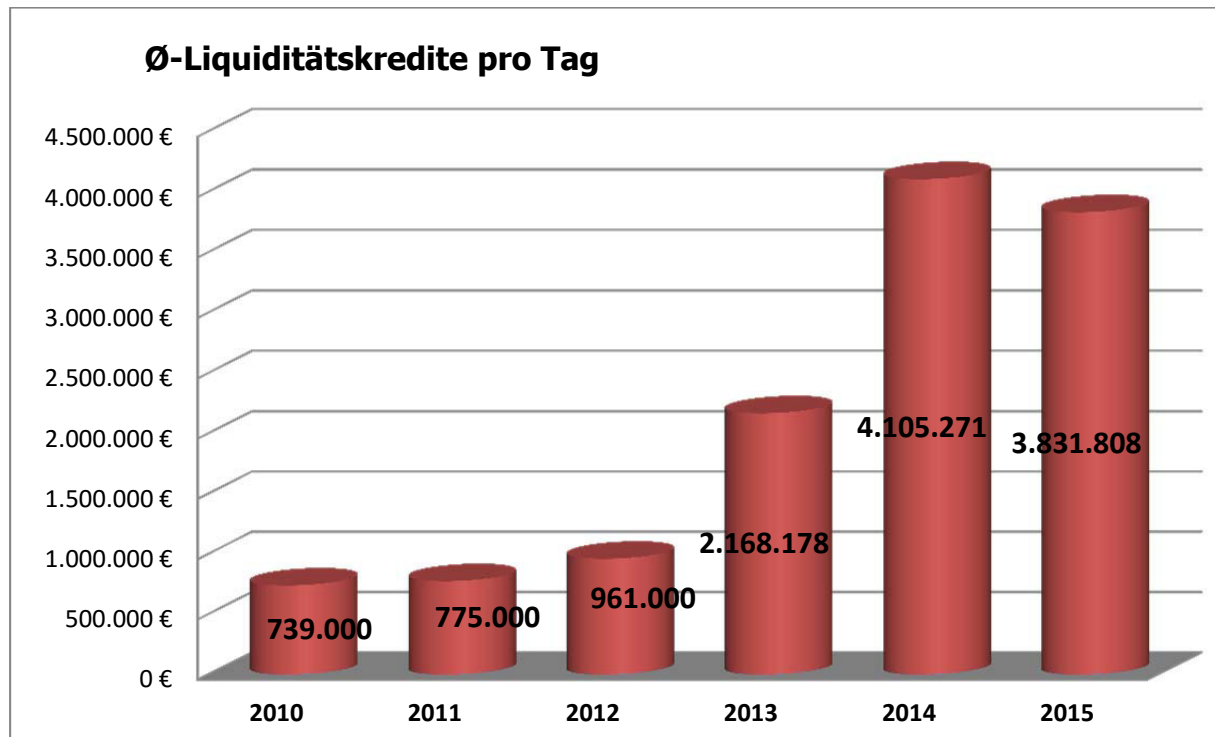
Auch der **Saldo aus Investitionstätigkeit** fällt im Vergleich zum Planwert wesentlich besser aus. Die Verbesserung beläuft sich auf einen Betrag in Höhe von rd. 2,1 Mio. €. Wie in den Vorjahren ist diese Entwicklung auf die deutlich niedriger als geplant realisierten Investitionen zurückzuführen.

Aufgrund der Rückzahlung von Kassenkrediten zum Jahresende schließt der **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** rd. 317.000 € schlechter ab als geplant.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass sich die Liquiditätslage mit zunehmender Brisanz verschlechtert. Die zum 31.12.2015 ausgewiesenen Liquiditätskredite geben dabei nicht das wahre Ausmaß der Entwicklung an.

So mussten in 2015 durchgehend Mittel in Anspruch genommen werden. Dabei lag der Betrag der Kassenkredite an 25 Tagen über 2 Mio. Euro, an 178 Tagen über 3 Mio. Euro, an 159 Tagen über 4 Mio. € und an 3 Tagen über 5 Mio. Euro.

Der durchschnittliche tägliche Bestand an Liquiditätskrediten belief sich auf rd. 3,8 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang von 0,3 Mio. €.



5. Investitionen und Finanzierung

Im Einzelnen stellen sich die Investitionen und die Finanzierung wie folgt dar:

Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	Ergebnis 2015 €	Fortgeschr. Ansatz 2015 €	Veränderung	
			€	%
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.232.404,27	1.695.000,00	-462.595,73	-27,29
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	17.649,65	550.000,00	-532.350,35	-96,79
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	219.937,49	271.000,00	-51.062,51	-18,84
Sonstige Investitionseinzahlungen	9.390,99	9.400,00	-9,01	-0,10
Summe	1.479.382,40	2.525.400,00	-1.046.017,60	-41,42

Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	Ergebnis 2015 €	Fortgeschr. Ansatz 2015 €	Veränderung	
			€	%
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.925,81	569.000,00	-564.074,19	-99,13
Auszahlungen für Baumaßnahmen	898.647,40	3.377.012,68	-2.478.365,28	-73,39
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	508.304,15	568.580,39	-60.276,24	-10,60
Tilgung von Krediten	231.173,53	240.000,00	-8.826,47	-3,68
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	326.259,96	0,00	326.259,96	100,00
Summe	1.969.310,85	4.754.593,07	-2.785.282,22	-58,58

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit fallen mit rd. 1,4 Mio. € rd. 3,1 Mio. € geringer aus als geplant.

In **Baumaßnahmen** wurden rd. 900.000 € investiert. Die größten Positionen waren dabei:

Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule	rd. 128.000 €
Errichtung des Asylbewerberheimes „Langenhegge“	rd. 252.000 €
Neubau eines Jugendzentrums	rd. 145.000 €
Umbau der ehem. Grundschule Börninghausen zum Asylbewerberheim	rd. 81.000 €
Erneuerung von Straßen	rd. 59.000 €

Die verbleibenden investiven Auszahlungen erfolgten für den **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen** in Höhe von rd. 508.000 € sowie für Grunderwerbs- und Vermessungskosten (rd. 5.000 €).

Bei den bedeutendsten Positionen handelt es sich um die Anschaffung von Vermögensgegenständen für

- die angemieteten Notunterkünfte für Asylbewerber (rd. 115.000 €)
- die Einrichtung des Asylbewerberheimes „Langenhegge“ (rd. 39.000 €)
- die Einrichtung der neuen Sekundarschule (rd. 29.000 €)
- den EDV-Bereich (rd. 45.000 €)
- die Feuerwehr (rd. 99.000 €) und
- die Schulen (rd. 100.000 €).

Für die **Tilgung** von Darlehen mussten 231.173,53 € gezahlt werden. Die Tilgung von Kassenkrediten beläuft sich auf 326.259,96 €.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit fallen mit rd. 1,5 Mio. € um ca. 1 Mio. € geringer aus als geplant.

Der Großteil der investiven Einzahlungen resultiert dabei aus **Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen** (rd. 1,2 Mio. €). In diesem Bereich sind Einnahmeausfäll-

le in Höhe von rd. 463.000 € zu verzeichnen. Da die Umlegung der Bruchriede als Maßnahme im Rahmen des Gewässerschutzes in 2015 nicht wie ursprünglich vorgesehen durchgeführt wurde, sind allein schon für diesen Zweck rd. 215.000 € weniger an Landeszuwendungen geflossen. Das gleiche gilt für den Neubau der Sohlgleite in Bad Holzhausen. Hier waren 258.000 € veranschlagt worden. Der Rest setzt sich aus mehreren kleineren Positionen zusammen.

Es war geplant, den Sportplatz an der Grundschule in Preußisch Oldendorf zu veräußern. Da diese Maßnahme nicht realisiert werden konnte, schlagen in dem Bereich **„Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen“** rd. 532.000 € Mindereinnahmen zu Buche.

Darüber hinaus wurden rd. 220.000 € an **Beiträgen** eingenommen, rd. 51.000 € weniger als geplant. Diese entfallen auf die Limbergstraße (rd. -59.000 €), Geh-/Radweg an der Rathausstraße/Bergstraße (-100.000 €), Erneuerung von Straßen (101.000 €).

Im Jahr 2015 erfolgte keine **Darlehensaufnahme**. Auch weitere **Kredite zur Liquiditätssicherung** mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit erzielt eine leichte Überdeckung von rd. 68.000 €. Im Vergleich zu dem geplanten negativen Ergebnis von rd. 1,99 Mio. € stellt dies eine Verbesserung von gut 2,06 Mio. € dar.

Ursächlich dafür sind jedoch keine Einsparungen, sondern eine Verschiebung von ursprünglich geplanten Maßnahmen. Beispielhaft können dafür

- der Umbau des Verwaltungstraktes in der Sekundarschule
- die Erweiterung der Sekundarschule
- der Bau eines neuen Sportplatzes an der Sekundarschule
- die Dorfentwicklungsmaßnahmen in Börninghausen
- der Ausbau der Limbergstraße
- der Ausbau des Geh-/Radweges an der Rathausstraße/Bergstraße
- die Umlegung der Bruchriede und die
- Sohlgleite in der Großen Aue

genannt werden. Die Mittel wurden nach 2016 übertragen bzw. neu veranschlagt.

Es kann festgestellt werden, dass nach und nach die erhaltenen investiven Einzahlungen (Ende 2015 noch rd. 1,7 Mio. €) zweckentsprechend für Investitionen verwendet werden. Allein die Investitionspauschalen haben sich in 2015 um rd. 400.000 € verringert.

6. Kennzahlen

Für die Beurteilung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage der Kommunen in Nordrhein-Westfalen steht ein einheitliches NKF-Kennzahlenset zur Verfügung. Dieses dient als Grundlage für die bei der Stadt Preußisch Oldendorf zu analysierenden Kennzahlen.

6.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

6.1.1 Aufwandsdeckungsgrad

$$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 96,7 \quad \text{VJ: } 89,9 \quad \text{VJ: } 86,9$$

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Die Kennzahl liegt bei 97,3 % und zeigt damit an, dass im operativen Geschäft der Stadt die Erträge zur Aufgabendeckung nicht ausreichen. Gegenüber den Vorjahren liegt jedoch eine Steigerung vor.

6.1.2 Eigenkapitalquote 1

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = 21,9 \quad \text{VJ: } 22,9 \quad \text{VJ: } 25,9$$

Diese Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist eine Kommune von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt. Verringert sich die Quote im Zeitreihenvergleich, kann dies auf die Inanspruchnahme des Eigenkapitals in Folge andauernder Fehlbeträge in der Ergebnisrechnung zurückzuführen sein. Dies ist bei der Stadt Preußisch Oldendorf der Fall.

6.1.3 Eigenkapitalquote 2

$$\frac{(\text{Eigenkap.} + \text{SoPo's f. Zuwend. u. Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = 63,8 \quad \text{VJ: } 63,5 \quad \text{VJ: } 66,8$$

Sie misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer ist die Abhängigkeit von den Banken. Die Quote bei der Stadt Preußisch Oldendorf ist im Vergleich zu den Vorjahren relativ konstant und liegt leicht unter dem Durchschnitt (75,4 %).

6.1.4 Fehlbetragsquote

$$\frac{\text{neg. Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}} = 5,9 \quad \text{VJ: } 12,1 \quad \text{VJ: } 13,1$$

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage mit ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt. Die Quote zeigt an, mit welcher Geschwindigkeit sich die Rücklagen einer Kommune verzehren. Ein Eigenkapitalverzehr ist grundsätzlich problematisch. Im Regelfall sollte die Quote „null“ betragen, da von jeder Kommune in NRW grundsätzlich die Erreichung des Haushaltsausgleichs gefordert wird. In den Kommunen, zu denen auch Preußisch Oldendorf gehört, in denen die Fehlbetragsquote in mehreren Folgejahren deutlich über 0 % liegt, ist der Haushaltsausgleich dauerhaft nicht gewährleistet. Gegenüber den Vorjahren ist die Quote bei der Stadt deutlich gesunken.

6.2 Vermögenslage

6.2.1 Infrastrukturquote

$$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = 38,4 \quad \text{VJ: } 39,0 \quad \text{VJ: } 41,7$$

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt entspricht. Die Stadt liegt mit 38,4 % im Vergleich im „Mittelfeld“.

6.2.2 Abschreibungsintensität

$$\frac{(\text{Bilanz. Abschr. a. Anlagevermögen}) \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 13,7 \quad \text{VJ: } 14,9 \quad \text{VJ: } 16,1$$

Sie zeigt an, in welchem Umfang der gemeindliche Haushalt durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird. Je höher der Anteil des Anlagevermögens, desto höher sind auch die Abschreibungen und evtl. Zinsen. Die Stadt liegt mit 13,8 % ein wenig über dem Durchschnitt (10,6 %).

6.2.3 Drittfinanzierungsquote

$$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von SoPo's} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen a. Anlagevermögen}} = 65,3 \quad \text{VJ: } 62,0 \quad \text{VJ: } 60,1$$

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt an, in welchem Verhältnis die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die bilanziellen Abschreibungen decken. Bei einer Quote von 50 % stehen der Hälfte der Abschreibungen Erträge aus Sonderposten gegenüber und mildern die Belastungen des Haushalts durch Abschreibungen zur Hälfte. Je höher die Quote, desto mehr wird das abnutzbare Vermögen durch Dritte (Bundes- und Landeszuschüsse, Spenden) finanziert. Bei der Stadt Preußisch Oldendorf liegt die Quote mit 65,2 über dem Durchschnitt.

6.2.4 Investitionsquote

$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge u. Abschr. a. Anl.-Verm.}} = 39,5 \quad \text{VJ: } 82,0 \quad \text{VJ: } 15,0$$

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken. Eine hohe Quote deutet auf eine ausreichende Sicherstellung der zukünftigen Aufgabenerfüllung hin, allerdings zeigt ein Wert über 100 % an, dass in den Folgejahren auch mit höheren Abschreibungen zu rechnen ist. Ein Wert unter 100 % führt dauerhaft zu einem Substanzverlust des Anlagevermögens. Zu beachten ist hierbei jedoch auch, dass das gemeindliche Vermögen durch langlebige Vermögensgegenstände gekennzeichnet ist, die keine kurzfristigen Investitionsbedarfe auslösen. Bei der Stadt schwankt der Wert sehr stark. Im Jahr 2014 wurde z. B. deutlich mehr investiert (u. a. Erweiterung der Sekundarschule und Neubau eines Jugendzentrums).

6.3 Finanzlage

6.3.1 Anlagendeckungsgrad 2

$$\frac{(EK + SoPo\ Zuw. \ u. \ Beitr. + langf. \ Fremdkap.) \times 100}{Anlagevermögen} = 88,3 \quad VJ: 88,7 \quad VVJ: 88,8$$

Diese Kennzahl gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Weist der Anlagendeckungsgrad 2 einen Wert von 100 % aus, bedeutet dies, dass das Anlagevermögen zu 100 % mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist. Damit ist dann die Finanzierung dieser langfristig gebundenen Vermögensgegenstände über langfristige gebundene Finanzmittel sichergestellt. Nach der „goldenen Bilanzregel“ sollte der Anlagendeckungsgrad bei mindestens 100 % liegen. Im Vergleich zu den Orientierungswerten (83,2 %) liegt die Quote der Stadt Preußisch Oldendorf im Durchschnitt.

6.3.2 Liquidität 2. Grades

$$\frac{(Liquide \ Mittel + kurzfristige \ Forderungen) \times 100}{Kurzfristige \ Verbindlichkeiten} = 14,1 \quad VJ: 19,0 \quad VVJ: 15,4$$

Die Kennzahl gibt Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Sie sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit der Kommune sicherzustellen. Diese Kennzahl bietet jedoch aufgrund der stichtagsbezogenen Betrachtung (Bsp. Kassenkredit zum 31.12.2015) nur einen sehr eingeschränkten Anhaltspunkt für die momentane sowie zukünftige Liquiditätslage der Kommune.

6.3.3 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

$$\frac{Kurzfristige \ Verbindlichkeiten \times 100}{Bilanzsumme} = 8,3 \quad VJ: 8,7 \quad VVJ: 8,3$$

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe dieser Kennzahl beurteilt werden. Hier liegt die Stadt Preußisch Oldendorf mit 8,3 % über dem Durchschnitt (3,2 %).

6.3.4 Zinslastquote

$$\frac{Finanzaufwendungen \times 100}{Ordentliche \ Aufwendungen} = 1,5 \quad VJ: 1,4 \quad VVJ: 1,5$$

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Bei der Stadt Preußisch Oldendorf zeigt sich hier eine gute Quote.

6.4 Aufwands- und Ertragslage

6.4.1 Netto-Steuerquote

$$\frac{(Steuererträge - Gew.St.Umlage) \times 100}{Ordentliche \ Erträge - GewSt.Umlage} = 55,9 \quad VJ: 52,8 \quad VVJ: 56,5$$

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Hier werden die gemeindlichen Steuererträge zu den gesamten ordentlichen Erträgen des Jahres betrachtet.

Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde muss die Gewerbesteuerumlage und der Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug gebracht werden. Die Quote der Stadt Preußisch Oldendorf ist mit 55,9 % in 2015 überdurchschnittlich (50,4 %).

6.4.2 Zuwendungsquote

$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}} = 19,0 \quad \text{VJ: } 22,5 \quad \text{VVJ: } 19,7$$

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Eine hohe Zuwendungsquote deutet in der Regel auf eine geringe Finanzkraft der Kommune hin. Mit 19,0 % liegt die Stadt Preußisch Oldendorf unter dem Durchschnitt von 23,2 %.

6.4.3 Personalintensität

$$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 16,7 \quad \text{VJ: } 15,8 \quad \text{VVJ: } 17,2$$

Die Kennzahl gibt prozentual den Anteil wieder, in welchem Umfang die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind. Sie soll Hinweise geben, ob die Kommune im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob Konsolidierungspotenzial gegeben ist. Erst durch einen Vergleich mit Kennzahlen anderer (vergleichbarer) Kommunen ist die Kennzahl interpretationsfähig. Für einen aussagekräftigen Vergleich ist dabei zu beachten, dass die Höhe der Personalintensität von der Organisation der Aufgabenerledigung abhängt. Hier liegt die Stadt leicht über dem Durchschnitt von 17,7 %. Der gestiegene Wert im Vergleich zum Vorjahr liegt jedoch in erster Linie an den gestiegenen Transferaufwendungen (enthalten in den ordentlichen Aufwendungen) für Leistungen nach dem AsylBLG.

6.4.4 Sach- und Dienstleistungsintensität

$$\frac{\text{Aufw. f. Sach- und Dienstl.} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 14,7 \quad \text{VJ: } 15,4 \quad \text{VVJ: } 16,8$$

Die Kennzahl lässt in begrenztem Umfang erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Quote bei der Stadt Preußisch Oldendorf ist unterdurchschnittlich (19,0 %).

6.4.5 Transferaufwandsquote

$$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 45,3 \quad \text{VJ: } 42,0 \quad \text{VVJ: } 40,0$$

Diese Kennzahl stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Um einen aussagefähigen Vergleich zu anderen Kommunen herzustellen, sind die Organisation und die Aufgabenstruktur jeweils zu betrachten. Weiterhin fließen hier auch Aufwendungen durch übertragene Aufgaben durch Bundes- oder Landesgesetz ein, die mit Erstattungen verbunden sein können. Die Quote liegt geringfügig über dem Durchschnitt (43,9 %).

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, über die wegen ihrer Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu berichten ist.

8. Ausblick

8.1 Ergebnisentwicklung

Auch das Jahr 2015 schließt mit einem deutlich niedrigeren Defizit ab als bei der Aufstellung des Haushalts prognostiziert. Diese Entwicklung wurde von beiden Seiten der Ergebnisrechnung getragen: zum einen sind die Erträge deutlich höher ausgefallen als am Anfang des Jahres absehbar war; auf der anderen Seite konnten bei vielen Aufwandspositionen Einsparungen erreicht werden, so dass eine Ergebnisverbesserung von mehr als 1,24 Mio. € ausgewiesen werden kann.

Die Mehrerträge im steuerlichen Bereich beruhen auf den sehr positiven Entwicklungen bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer. Diese Effekte spiegeln auch für die Stadt Preußisch Oldendorf eine stabile und auf Wachstum ausgelegte Lage der gesamten Wirtschaft. Das dennoch ausgewiesene Defizit zeigt allerdings deutlich die dauerhaft und schon über viele Jahre anhaltende Unterfinanzierung der Kommunalebene. Die dauerhafte und massive Verletzung des Konnexitätsprinzips trat im Jahr 2015 für alle sichtbar vor Augen. Die Zuweisung von ausländischen Flüchtlingen in die Kommunen nahm gerade in der zweiten Jahreshälfte Ausmaße an, die bei der Erstellung des Haushalts 2015 in keinsten Weise absehbar waren. Die Betreuung und Erstversorgung lag allein in der Zuständigkeit der jeweiligen Kommune und wäre in der Stadt Preußisch Oldendorf ohne die große Zahl von ehrenamtlichen Helfern und das vielfältige ehrenamtliche Engagement nicht zu bewältigen gewesen.

Neben sächlichen, räumlichen und personellen Ressourcen, die über die Maßen beansprucht wurden, darf aber auch die Finanzierung nicht außer Acht gelassen werden.

Die Kostenübernahme durch das Land und den Bund als Aufgabenträger kann in keiner Hinsicht als auskömmlich betrachtet werden. Auch Aufstockungen des Etats erfolgten mit erheblichen Verzögerungen und erst auf massiven Druck der kommunalen Spitzenverbände. Dabei blieb die Höhe der Zahlungen auch wiederum deutlich hinter dem tatsächlichen Aufwand zurück.

Die Beanspruchung vieler personeller Kräfte in diesem Bereich hat im Bereich der Sach- und Dienstleistungen zu größeren Einsparungen geführt, da die Bereitstellung und Einrichtung der notwendigen Unterkünfte vorrangig gewährleistet werden musste.

Während in den vergangenen Jahren aus dem Bereich der Pensions- und Beihilferückstellungen eher negative Impulse ausgingen, führte eine nicht planbare Entnahme am Jahresende zu erheblichen Erträgen, die maßgeblich zur Ergebnisverbesserung beigetragen haben.

8.2 Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätslage zeigte sich im Haushaltsjahr 2015 weiterhin stark angespannt. Diese Situation spiegelt sich deutlich bei der notwendigen Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) wieder, die im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung der fälligen Auszahlungen erforderlich war. Zwar kann noch auf eine Stützung durch die erhaltenen Anzahlungen zurückgegriffen werden, diese wird aber durch die zweckbestimmte Verwendung der Investitionspauschalen in den folgenden Jahren zurückgehen.

Selbst in den Zeiten der Steuerhebetermine konnten die laufenden Konten nicht gänzlich ausgeglichen werden. Zwar konnten für die Kredite zur Liquiditätssicherung sehr günstige Zinssätze erreicht werden, aber hier ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich der Finanzmarkt normalisiert und das Zinsniveau ansteigt, was zu einer enormen Mehrbelastung beim Zinsaufwand führen wird.

8.3 Chancen und Risiken

Größte Unbekannte für die Planung der künftigen Haushaltspläne ist sicherlich die Gewerbesteuer. Je nach gesamtwirtschaftlicher Lage, aber auch sehr branchenabhängig, sind hier Schwankungen möglich, die sich massiv auf die Ergebnisrechnung auswirken können. Weiter sind die laufenden Planungen zum Landesentwicklungsplan und der damit einhergehende Regionalplan eng zu begleiten. Hier zeichnen sich massive Restriktionen für die Ausweisung neuer Gewerbeflächen aus, was sich auf Neuansiedlungen und auch evtl. auf Erweiterungen bestehender Gewerbebetriebe negativ auswirken kann. Auf der anderen Seite könnte aber bei der Ausweisung von Gewerbegebieten in Kooperation mit anderen Kommunen die schlechte verkehrliche Anbindung von Preußisch Oldendorf kompensiert werden und auf diesem Weg eine Verstetigung der Gewerbesteuer auf ein höheres Niveau erreicht werden.

Im Aufwandsbereich wird vieles durch die zukünftige Entwicklung der Flüchtlingszahlen bedingt sein. Der Scheitelpunkt war nach derzeitiger Sicht in der zweiten Jahreshälfte 2015 zu sehen, wo unter großem Aufwand die Grundversorgung der zugewiesenen Flüchtlinge zu gewährleisten war. Nach der Schließung der Balkanroute und dem Abkommen mit der Türkei sind die Zuweisungszahlen deutlich gesunken. Inwieweit dieser Trend allerdings anhält, lässt sich zurzeit nicht verlässlich abschätzen, so dass die Bemessung von Unterkünften u. a. ein großer Unsicherheitsfaktor ist.

In gewissem Umfang kann der Zuzug von Flüchtlingen allerdings auch als Chance gesehen werden, den fortschreitenden demografischen Wandel und dem jetzt schon spürbaren Fachkräftemangel zu mildern, wenn es gelingt, qualifizierte Flüchtlinge nach ihrer Anerkennung im Stadtgebiet zu halten. Der für das Jahr 2017 angestrebte Haushaltsausgleich bedarf, je näher der Zeitpunkt rückt, noch großer Anstrengungen. Hier wird sich zeigen, ob die bereits erarbeiteten Konsolidierungsmaßnahmen politische Mehrheiten finden und auch weitere Sparmaßnahmen umsetzbar und mehrheitsfähig sind. Gemeinsames Ziel muss es auf jeden Fall sein, einen „Nothaushalt“ zu vermeiden, da die damit verbundenen Restriktionen erhebliche Einschränkungen im Alltag aller Bürgerinnen und Bürger nach sich ziehen würden. Auch die Stadtentwicklung könnte in einer solchen Phase nicht in dem erforderlichen Maße vorange-

trieben werden, was die Stadt Preußisch Oldendorf im interkommunalen Wettbewerb massiv schwächen würde.

Preußisch Oldendorf, den 19.07.2016

Aufgestellt:



Karin Hegi-Koch
Stellv. Leiterin Fachbereich Finanzen
und Wirtschaftsförderung

Bestätigt:



Marko Steiner
Bürgermeister

Angaben zur Person
gem. § 95 Abs. 2 GO NRW
für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder

(Stand: 31.12.2015)

Die Angaben beinhalten: Name, Vorname, ausgeübter Beruf und Beraterverträge sowie

- 1) Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
- 2) Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen
in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und
Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen
- 3) Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- 4) Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien

Steiner, Marko, Bürgermeister

- Zu 1) Mitglied im Aufsichtsrat GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke e. G.
Gesellschafterversammlung Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH
Gesellschafterversammlung „Radio Westfalica“
Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück (VLO)
- Zu 2) Mitglied in der Verbandsversammlung KRZ Ravensberg/Lippe
Vorstand Wasserverband „Große-Aue“
Verbandsversammlung Förderschulverband Lübbecke
Verbandsversammlung VHS Altkreis Lübbecke
Vorstand Wasserbeschaffungsverband Herford-West
Verbandsversammlung Kommunalen Arbeitgeberverband
- Zu 4) Geschäftsführender Kirchenvorstand der Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul,
Bad Oeynhausen

Rat

Arndt, Pierre, Lebensmitteltechniker

- Zu 4) Mitglied im Vorstand der Fischereigenossenschaft Kreis Minden-Lübbecke
Stadtverbandsvorsitzender der FDP
Vorstandsmitglied FDP Kreisverband Kreis Minden-Lübbecke

Bahre, Eckhard, Hausmann

Blotevogel, Klaus-Friedrich, Polizeibeamter

Frommberger, Martin, Rentner

- Zu 4) Geschäftsführer der SPD-Fraktion Preußisch Oldendorf
Schriftführer und Beisitzer im SPD-Ortsverein Stadt Preußisch Oldendorf

Gottlieb, Karlheinz, Rentner

- Zu 4) Beisitzer im CDA-Bezirksvorstand OWL
Vorsitzender der CDU-Ortsunion am Kanal

Grothe, Karl-Heinz, LM-Kaufmann

Zu 4) Vorsitzender CDU-Ortsunion Bad Holzhausen

Henke, Bernhard, Diplom-Finanzwirt

Zu 4) 1. Vorsitzender der SFD - Preußisch Oldendorf

Kötter, Karl Heinrich, Oberstudienrat

Zu 4) Schriftführer der Jagdgenossenschaft Harlinghausen
Kassenwart der Jagdgenossenschaft Preußisch Oldendorf

Kunzemann, Dr., Thomas, Zahnarzt

Zu 3) Mitglied der Vertreterversammlung Volksbank Lübbecker Land eG

Zu 4) Vorsitzender Verein Feuerwehrmuseum Preußisch Oldendorf-Schröttinghausen e. V.

Lömker, Bernd, selbst. Handelsvertreter

Zu 4) Geschäftsführer im „Heddinghauser Kern“

Lösche, Hannelore, Rentnerin

Zu 4) stellv. Vorsitzende des Vereins „Kommunikation und Kultur Preußisch Oldendorf e. V.“

Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen

Maschke, Jan Hendrik, Beamter

Zu 1) Mitglied im Beirat des KRZ Lemgo

Zu 2) Mitglied der Förderschulverbandsversammlung

Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW

Lehrbeauftragter am Studieninstitut Westfalen-Lippe

Zu 4) Beisitzer des SPD-Ortsvereins Stadt Preußisch Oldendorf

Meier, Günter, Sachbearbeiter

Zu 4) Vorsitzender der FWG Preußisch Oldendorf e. V.

Kassenwart der Freie Wählergemeinschaft Mühlenkreis e.V. (FWG Mühlenkreis)

stellv. Schriftführer der Bürgergemeinschaft Harlinghausen e.V.

Niemeyer, Wilfried, Postbetriebsassistent

Zu 4) 1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft

Kassierer Landwirtschaftlicher Ortsverein

Vorsitzender SoVD

Jagdgenossenschaft Schröttinghausen

Oestreich, Marlotte, Rentnerin

Petersmann, Holger, Abteilungsleiter

Zu 4) Beisitzer der Wählergemeinschaft UEB

Pfeiff, Iris, Verwaltungsfachwirtin

Zu 4) Kassiererin SPD Preußisch Oldendorf

Piel, Horst, Schlosser

Zu 4) Löschgruppenführer der Löschgruppe Hedem-Lashorst

Beisitzer SPD Ortsverein Preußisch Oldendorf

Ramsberg, Uwe, Pensionär

Zu 4) Beisitzer im SPD-Ortsverein

Rössger, Rainer, Rentner

Zu 2) Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund

Verbandsversammlung Förderschulverband Lübbecke

Verbandsversammlung VHS Volkshochschule Lübbecke Land

Zu 3) Mitglied der Vertreterversammlung Volksbank Lübbecke Land

Zu 4) Vorstand der CDU Preußisch Oldendorf

Schiegnitz, Martin, Selbstständig

Scholz, Carsten, freigestellter stellv. Betriebsratsvorsitzender

Zu 4) Stellv. Vorsitzender SPD Ortsverein Stadt Preußisch Oldendorf

Schütte, Rolf-Dieter, Landwirt

Zu 1) Mitglied im Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück (VLO)

Zu 2) Mitglied der Verbandsversammlung der Sparkasse Minden-Lübbecke

Stellv. Verbandsvorsteher im Wasserverband „Große Aue“

Zu 4) Stellv. Vorsitzender Jagdgenossenschaft Börninghausen-Eininghausen

Vorstand Fischereigenossenschaft

Mitglied im Vorstand des CDU-Stadtverbandes

Weingärtner, Herbert, Pensionär

Zu 1) Mitglied im Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück (VLO)

Zu 4) Mitglied im Vorstand des CDU-Stadtverbandes Preußisch Oldendorf

Wilking, Wilhelm, Rentner

Zu 4) Beisitzer im Vorstand des Landwirtschaftlichen Ortsvereins Börninghausen-Eininghausen

Wolf, Karsten, Schornsteinfegermeister

Zu 3) Mitglied der Schornsteinfeger-Innung für den Reg.-Bez. Detmold

Zu 4) Beisitzer im SPD-Ortsverein Bad Holzhausen

Rechtliche Verhältnisse

Allgemeine rechtliche Verhältnisse

Rat:

Der Rat der Stadt Preußisch Oldendorf wird aus dem Bürgermeister und 26 Ratsmitgliedern gebildet. Zum Bilanzstichtag bestand der Rat aus folgenden Mitgliedern:

Fraktion	Anzahl der Mitglieder	Vorsitzende/r
CDU	9	Herbert Weingärtner Glockenweg 10 32361 Preußisch Oldendorf
SPD	8	Carsten Scholz In der Hegge 4 32361 Preußisch Oldendorf
Unabhängige Einzelbewerber (UEB)	3	Bernd Lömker Wiehenstraße 6 32361 Preußisch Oldendorf
FWG*	2	Heiko Stashelm Eichenweg 2 32361 Preußisch Oldendorf
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	2	Hannelore Lösche Engershauser Straße 14 32361 Preußisch Oldendorf
SFD**	1	Bernhard Henke Schlukenweg 3 32361 Preußisch Oldendorf
FDP	1	Pierre Arndt Wellensieksweg 13 32361 Preußisch Oldendorf

* FWG = Freie Wählergemeinschaft

** SFD = Soziale Freie Demokraten

Der Rat der Stadt ist grundsätzlich für alle Angelegenheiten der Stadtverwaltung zuständig, soweit die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen nichts anderes bestimmt.

Geschäfte der laufenden Verwaltung gelten im Namen des Rats als auf den Bürgermeister übertragen, soweit nicht der Rat sich oder einem Ausschuss für einen bestimmten Kreis von Geschäften oder für den Einzelfall die Entscheidung vorbehält.

Bürgermeister:

Bürgermeister der Stadt Preußisch Oldendorf:

Marko Steiner, Rathausstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf

1. stellvertretender Bürgermeister:

Rainer Rössger, Am Wassergraben 11, 32361 Preußisch Oldendorf

2. stellvertretende Bürgermeisterin:

Iris Pfeiff, Im Felde 9, 32361 Preußisch Oldendorf

Der Bürgermeister ist unbeschadet der dem Rat und seinen Ausschüssen zustehenden Entscheidungsbefugnisse der gesetzliche Vertreter der Stadt in Rechts- und Verwaltungsgeschäften.

Verwaltungsleitung:

Die Verwaltungsleitung der Stadt Preußisch Oldendorf bilden:

Leitung: Marko Steiner, Bürgermeister der Stadt Preußisch Oldendorf

Fachbereich 1: Leitung: Marlies Bormann

Der Fachbereich Allgemeine Verwaltung umfasst die Bereiche Organisation, Innere Verwaltung, Personal, Wahlen, ÖPNV, Schule und Bildung, Sport, EDV/Internet.

Fachbereich 2: Leitung: Marko Steiner

Der Fachbereich Finanzen, Wirtschaftsförderung und Bauen umfasst die Bereiche Finanzwirtschaft, Steuern, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Stadtplanung, Tiefbau, Abfallbeseitigung sowie Denkmalschutz.

Fachbereich 3: Leitung: derzeitig nicht besetzt

Der Fachbereich Ordnung und Soziales umfasst die Bereiche Sicherheit und Ordnung, Feuerwehr, Standesamt, Soziale Leistungen, Jugend und Senioren.

Rechnungsprüfungsausschuss:

Der derzeitige Rechnungsprüfungsausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Holger Petersmann (UEB)
1. stellv. Vorsitzender:	Jan Hendrik Maschke (SPD)
Mitglieder:	
CDU:	Rolf-Dieter Schütte Klaus-Friedrich Blotevogel Karl-Heinrich Kötter Karl-Heinz Grothe
SPD:	Uwe Ramsberg Iris Pfeiff Jan Hendrik Maschke
FWG:	Günter Meier
Unabhängige Einzelbewerber (UEB):	Holger Petersmann
Bündnis 90/Die Grünen:	Hannelore Lösche

Hauptsatzung:

Gemäß § 7 Abs. 3 i. V. m. § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW, S. 666 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Oktober 2007 (GV NW, S. 380 ff.), gilt die Hauptsatzung der Stadt Preußisch Oldendorf vom 20. August 2008.

Kreiszugehörigkeit:

Die Stadt Preußisch Oldendorf gehört zum Kreis Minden-Lübbecke.

Sonstige rechtserhebliche Tatbestände von wesentlicher Bedeutung

Langfristige Verträge:

Verträge, die wegen ihres Gegenstands, ihrer Dauer, möglicher Vertragsstrafen oder aus anderen Gründen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Bedeutung sind oder werden können, wurden nach den uns gegebenen Auskünften im Berichtsjahr nicht abgeschlossen.

Versicherungen:

Die Prüfung des Versicherungsschutzes lag nicht im Rahmen unseres Auftrags.

Prüfungen anderer Stellen:

Die Gemeindeprüfungsanstalt für das Land Nordrhein-Westfalen (GPA NRW) hat die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz nach § 105 GO NRW in Verbindung mit § 92 Abs. 6 GO NRW in der Zeit vom 9. Februar bis 13. Februar 2009 durchgeführt.

Steuerliche Verhältnisse

Die Prüfung steuerlicher Gegebenheiten, soweit sie sich nicht auf den Jahresabschluss auswirken, lag nicht im Rahmen unseres Auftrags.

Der Kurbetrieb, das Lehrschwimmbecken sowie das Freibad der Stadt Preußisch Oldendorf stellen Betriebe gewerblicher Art (BgA) i. S. d. § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG dar. Die Einkünfte unterliegen grundsätzlich der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Da die Stadt Preußisch Oldendorf gemäß § 2 Abs. 3 UStG im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art als umsatzsteuerpflichtige Unternehmerin gilt, unterliegen die Umsätze der Umsatzsteuer.

Im Haushaltsjahr 2012 erfolgte am 30. August 2012 eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung für 2010, I/2011 bis IV/2011 und I/2012 bis II/2012 durch das Finanzamt Lübbecke.

Berechnungsformeln der im Prüfungsbericht verwendeten Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Fördermittelquote I	$\frac{(\text{Gesamte Sonderposten} - \text{Sonderposten für den Gebührenaussgleich}) \times 100}{(\text{Immaterielles Vermögen} + \text{Sachanlagevermögen})}$
Fördermittelquote II	$\frac{(\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} - \text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich}) \times 100}{(\text{Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen} + \text{Abschreibungen auf Sachanlagevermögen})}$
Vollkräfte	Die Ermittlung der Vollkräfte erfolgt auf Grundlage des Vorjahresausweises zum 30. Juni im Haushaltsplan des Folgejahres.
Anlagendeckung	$\frac{\text{Langfristige Passiva} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Reinvestitionsquote	$\frac{(\text{Zugänge in das Sachanlagevermögen} - \text{Abgänge aus dem Sachanlagevermögen} + \text{Abgänge von Abschreibungen}) \times 100}{\text{Abschreibungen}}$
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Kurzfristige Schuldenquote	$\frac{\text{Kurzfristige Passiva} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Liquiditätsgrad I	$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquiditätsgrad II	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Rechnungsabgrenzung}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquiditätsgrad III	$\frac{\text{Kurzfristige Aktiva} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.